

112^o

hundertzwölfgrad.de

Jahresjournal 2016
Ausgabe Nr. 19

FEUERWEHREN

im Stadt- und Landkreis Heilbronn



Umwelteinsatz an der Jagst

Christiane Ott: „Zur Feuerwehr dürfen ja nur Jungs“

Sommerzeit ist Grillzeit ... aber auch brandgefährlich!

Jugend-Interview: Mein erster Einsatz

Das steckt alles im LF 10 der Feuerwehr Schwaigern

Übung: Horkenberger Feuerwalze

Malwettbewerb für Kinder

Mit tollen Preisen!



www.kfv-heilbronn.de

**Gratis zum
Mitnehmen**

**STIEFEL
BAS**

EINER DER FÜHRENDEN
ONLINE-SHOPS FÜR
BRANDSCHUTZ + FEUERWEHRBEDARF

WWW.BAS-STIEFEL.DE

randecker & westiner
Elektrotechnik GmbH & Co. KG

spannungsvoll!

...Ihr Partner - mit Sicherheit!

Meister-Fachbetrieb der Innung

Reinerstraße 14 · 74080 Heilbronn
Telefon 07131/9152-0 · Telefax 07131/9152-99
www.randecker-westiner.de · info@randecker-westiner.de

e-masters

Elektrotechnik _ Steuerungsbau _ Kundendienst

Diakoniestation
Möckmühl

Seit über 30 Jahren Hilfe in
Möckmühl - Widdern - Jagsthausen - Neudenau - Roigheim

Bahnhofstraße 7 · 74219 Möckmühl · Tel. (06298) 34 35
Internet: www.diakonie-moeckmuehl.de

Gerne informieren und beraten wir Sie und unterstützen auf vielfältige Weise.

Hårdtner
Der Bäcker. Das Brot.

**FRÜHSTÜCKEN
DEN
GANZEN TAG**

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Werte Mitbürgerinnen, werte Mitbürger,
liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

unser Jahresjournal informiert Sie auch 2016 schwerpunktmäßig über herausragende Einsätze der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn, zeigt das ganze Spektrum unserer Arbeit und verdeutlicht den Stellenwert des Löschwesens in der Sicherheitsarchitektur unseres Landes. Wir geben Tipps zur Brandverhütung und für das Verhalten im Brandfall. Wir wollen Ihnen zeigen, mit wieviel Engagement die rund 7.000 Angehörigen unserer Feuerwehren Ihre Sicherheit gewährleisten. Dies tun sie nicht nur bei täglich mehreren Einsätzen im Stadt- und Landkreis Heilbronn, sondern auch durch viele Aktivitäten bei der Brandschutz-erziehung.

All dies leisten wir wirklich gerne und aus Überzeugung. Übrigens in allen Kommunen unseres Verbandsgebiets im Ehrenamt. Ausnahme ist die Stadt Heilbronn, wo es eine Berufsfeuerwehr gibt. Doch auch hier kann die Sicherheit nur durch die Unterstützung hunderter Ehrenamtlicher in den Stadtteilwehren gewährleistet werden.

Allerdings wird es immer schwieriger, diesen Dienst rund um die Uhr zu gewährleisten. Die eigene Berufstätigkeit, die Zeit mit der Familie, die Änderungen im Freizeitverhalten in der Gesellschaft – und damit auch bei unseren Mitgliedern und der Dienst bei der Feuerwehr sind nicht immer unter einen Hut zu bringen. Deshalb ist es dringend erforderlich, dass wir uns auf unsere Kernaufgaben konzentrieren. Einfach ausgedrückt: auf das Retten – Löschen – Schützen – Bergen. Das bedeutet, dass es nicht mehr Aufgabe der Feuerwehren sein kann, immer dann, wenn andere nicht können oder wollen, für alle möglichen Aufgaben zur Verfügung zu stehen.

Es ist deshalb erforderlich, dass Verantwortung dort wahrgenommen wird, wo sie wahrgenommen werden muss und dass die Bereitschaft zur Selbsthilfe wächst. Dass freiwillige Feuerwehrangehörige ihren Arbeitsplatz verlassen, Familienfeierlichkeiten fernbleiben müssen, nachts aus dem Schlaf gerissen werden, weil andere Strukturen nicht funktionieren oder Menschen zu bequem sind, ist nicht zu akzeptieren. Auch wird es dazu führen, dass immer weniger Menschen bereit sein werden, sich für dieses Ehrenamt zur Verfügung zu stellen.

Bei der Nachwuchsgewinnung bauen wir nicht nur auf die Arbeit unserer Jugendfeuerwehren, sondern bemühen uns, durch die



Aufstellung von Kinderfeuerwehren schon die Kleinsten für die Arbeit in den Feuerwehren zu begeistern. Eine Aufgabe, die für wahr keine leichte ist, denn der Umgang mit Kindern und Jugendlichen ist eine echte Herausforderung. Wir legen großen Wert darauf, dass mehr Mädchen und Frauen und mehr Menschen, die in Deutschland eine neue Heimat gefunden haben, bei uns mitmachen. Die Arbeit derer, die sich um unseren Nachwuchs kümmern, verdient deshalb unseren allergrößten Respekt und unsere Anerkennung.

Aber wir können auch „Quereinsteiger“ gebrauchen. Vielleicht machen Sie, egal, wie alt Sie sind, selbst den ersten Schritt, um bei uns mitzumachen. Wir garantieren eine qualifizierte Ausbildung und bieten die Gewähr für eine sinnstiftende Betätigung zum Wohle ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Ruhige Nächte können wir nicht versprechen und die eine oder andere geplante Freizeitaktivität müssen Sie auch sausen lassen, wenn der Einsatz ruft. Dennoch gehört das Ehrenamt bei der Feuerwehr zu den schönsten. Sie glauben es nicht? Dann probieren Sie es aus!

Dank gilt es denen zu sagen, die unsere Arbeit unterstützen. Bei den Verantwortlichen in den Gemeinderäten, die wissen, dass die Erfüllung von Pflichtaufgaben vor der Kür kommt, bei den Unternehmen, den Firmen und Handwerksbetrieben, die es unseren Ehrenamtlichen ermöglichen, Lehrgänge und Ausbildungsveranstaltungen zu besuchen und die unsere Kräfte während der Arbeitszeit für Einsätze freistellen. Ohne deren Verständnis wäre unsere Arbeit nicht zu leisten.

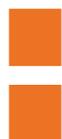
Herzlichen Dank all denen, die durch ihre Anzeigen die Herausgabe dieses Journals ermöglichen.

Besondere Erwähnung verdienen die Familienangehörigen, die das Engagement bei der Feuerwehr mittragen, Verständnis aufbringen, wenn zum Einsatz gerufen wird oder Lehrgänge besucht werden müssen. Ihnen allen ein ganz großes Dankeschön!

Unsere Mitglieder in den Einsatzabteilungen, den Jugendfeuerwehren aber auch den Kameraden in den Altersabteilungen, die uns nach wie vor eine große Hilfe sind, sage ich Dank für die Bereitschaft in unseren Reihen einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes zu leisten. Den Leserinnen und Lesern wünsche ich nun viel Freude beim Schmökern in unserem Journal 2016.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Gall MdL
Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband

 **Holzbau
Sendelbach**

Tradition. Stabilität. Zukunft.

- Individuelle Beratung
- Zimmererarbeiten
- Komplettsanierungen
- Dachsanierungen
- Dachdeckerarbeiten
- Dachflächenfenster

Holzbau Sendelbach | Albstraße 3 | 74172 Neckarsulm
Telefon 0 71 32-8 45 51 | Fax 0 71 32-8 51 38
holzbau.sendelbach@t-online.de | www.holzbau-sendelbach.de

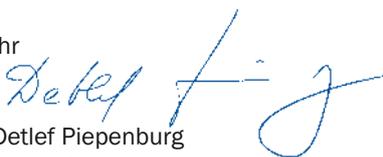


Bild: Claudia Fy

**Liebe Feuerwehrangehörige,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

das vergangene Jahr wird uns noch lange im Gedächtnis bleiben. Eines unserer schönsten und ökologisch wertvollsten Gewässer – die Jagst – drohte Opfer einer Umweltkatastrophe zu werden. Ammoniumnitrat gelangte in den Fluss und verursachte im oberen Bereich ein großes Fischsterben. Im Landkreis Heilbronn gelang es mit vereinten Kräften die Schadstoffkonzentration so weit zu senken, dass es zu keinen größeren Schäden kam. Eine tragende Rolle spielten bei diesem Großinsatz unsere Feuerwehren. Dieses Beispiel zeigt, dass bei Gefahren und Bedrohungen für Menschen, Tiere, Güter oder die Umwelt die Feuerwehren einfach unverzichtbar sind. Schon Hölderlin wusste: „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch!“ Und das Rettende sind eben oft die Männer und Frauen, die sich dem Feuerwehrdienst verschrieben haben. Wir müssen dankbar sein, dass es sie gibt und dass wir uns auf sie verlassen

können. Im vergangenen Jahr waren sie besonders gefordert nicht nur durch die Rettungsaktion für die Jagst, sondern durch viele weitere Einsätze, deren Zahl einen Höchststand erreicht hat. In dieser Ausgabe des Jahresjournals kann sich wieder jeder davon überzeugen, was unsere Feuerwehren in der Stadt und im Landkreis Heilbronn alles leisten. Dies wollen wir auch weiterhin nach Kräften unterstützen, damit die Einsatzfähigkeit der Wehren immer gewährleistet bleibt. Mein Dank gilt allen Feuerwehrangehörigen für ihren selbstlosen Dienst an der Allgemeinheit und dem Kreisfeuerwehrverband, der die Interessen der Feuerwehren hervorragend vertritt.

Ihr

 Detlef Piepenburg
 Landrat



**Liebe Feuerwehrangehörige,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

ein jeder von uns kennt sie, viele waren bereits auf ihre Hilfe angewiesen und wir alle wissen: In Notsituationen kann man sich immer zu 100% auf sie verlassen – unsere Feuerwehreute. Auch im vergangenen Jahr kam es zu zahlreichen Einsätzen, und ganz gleich ob Hausbrand, Verkehrsunfall oder die Evakuierung von Gebäuden: Auf die Helden in den roten Autos können die Stadt Heilbronn sowie der Landkreis jederzeit zählen. Insgesamt 45 Freiwillige Feuerwehren gehören dem Kreisfeuerwehrverband an und sorgen durch ihren täglichen Einsatz dafür, dass sich die Bürgerinnen und Bürger sicher fühlen können. Denn im Fall der Fälle ist immer auf die qualifizierten und gut ausgebildeten Feuerwehrkräfte Verlass. In Betrieben mit einem erhöhten Gefahrenpotential, wie zum Beispiel in der Automobil- oder Energiebranche, sind zusätzlich noch sechs Werkfeuerwehren vertreten. Die Stadt Heilbronn fällt in den Zuständigkeitsbereich der Berufsfeuerwehr,

Impressum

**Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes
des Stadt- und Landkreises Heilbronn
19. Ausgabe, Jahrgang 2016**

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
 112°-Medien – Robert Linsenmeyer
 Taitinger Straße 62
 86453 Dasing
 Telefon 082 05/96 96 10
 Telefax 082 05/96 96 09
 info@112grad.de

Redaktionsleitung:
 Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.),
 Medienteam des KFV Heilbronn:
 Volker Lang, Jürgen Vogt, Martin Kuhmann

Autoren dieser Ausgabe:
 Martin Kuhmann, Volker Lang, Jürgen Vogt,
 Marcel Karger, Marcel Hoffmann

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts. Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:
 Aus den Feuerwehren des Landkreises;

Anzeigenleitung:
 Robert Linsenmeyer (verantwortlich)
 Telefon 082 05/96 96 10
 anzeigen@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:
 Robert Linsenmeyer
 Telefon 082 05/96 96 10
 r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:
 112°-Medien, 86453 Dasing
 www.112grad.de

Erscheinung:
 Einmal jährlich

Verteilung:
 An alle Feuerwehren, Auslage in öffentlichen Einrichtungen und zu öffentlichen Veranstaltungen.

Auflage:
 10.400 Exemplare

Druck:
 Mayer & Söhne
 Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
 86551 Aichach

die mit neun Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr zusammenarbeitet.

Besonders wichtig für alle Feuerwehren des Kreisverbandes sind stets der Nachwuchs und die Jugendarbeit. Ganze 46 Jugendfeuerwehren sind im Stadt- und Landkreis für die Ausbildung von rund 1.200 Jungen und Mädchen zuständig. Dabei beginnt der Weg zum Feuerwehrmann oft schon im Kindesalter: In einer Kindergruppe werden die Kleinen spielerisch an die Aufgaben der Feuerwehr herangeführt, danach folgt oft der Übertritt zur Jugendfeuerwehr. Nicht selten schließt sich daran die Übernahme in eine der dem Kreisverband angehörigen Feuerwehren an. Neben der Vermittlung von praktischem sowie theoretischem Wissen stehen bei den Kinder- und Jugendgruppen natürlich auch Ausflüge, Wettkämpfe und Zeltlager auf dem Programm – der Spaß soll ja schließlich nicht zu kurz kommen.

Natürlich hoffe ich, dass wir weiterhin viele Kinder und Jugendliche ansprechen und sie für die Arbeit bei der Feuerwehr begeistern können. Denn von ihnen hängt es ab, ob wir in Zukunft auf stete Helfer in der Not zählen können, die uns in allen Situationen – teilweise unter Einsatz ihres eigenen Lebens – Hilfe leisten. Deshalb möchte ich nun allen Feuerwehrleuten, ganz gleich ob aktive Mitglieder oder ehrenamtlich Tätige, meinen tiefsten Respekt aussprechen und Ihnen herzlich für Ihr Engagement danken. Für die kommenden Einsätze wünsche ich Ihnen alles Gute und stets den Schutz und Segen des Patrons Florian.

Mit freundlichen Grüßen

Harry Mergel
Oberbürgermeister



Liebe Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn, liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich über das 19. Jahresjournal der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Wiederum erhalten die Feuerwehren eine gute Möglichkeit, ihre Aktivitäten darzustellen und eine gute Plattform. Im vergangenen Jahr war die Einsatzbelastung für die Feuerwehren des Landkreises wiederum enorm, insgesamt waren 3.394 Einsätze zu bewältigen. Die Werkfeuerwehren waren hieran mit 1.091 Einsätzen beteiligt. Wiederum wurden diese Schadenslagen, die die volle Bandbreite umfassten, völlig problemlos bewältigt. Wesentlich tragen hierzu die sehr gute Ausstattung der Feuerwehren und die glänzende Moral der Feuerwehrangehörigen bei. Ein ganz großes Lob und herzlichen Dank an dieser Stelle!

Unsere Integrierte Leitstelle ist natürlich Bestandteil dieser Struktur. Etwa 377.000 Telefongespräche wurden dort in 2015 geführt, 99.718 Einsätze, also mehr als elf pro Stunde wurden disponiert! Herzlichen Dank den Disponenten für ihre ausgezeichnete Arbeit in diesem hochkomplexen System.

Im Einsatzdienst der Feuerwehren möchte ich die Tätigkeit zur Rettung der Jagst hervorheben. Zwischen der ersten Nachricht am 24. August, dass kontaminiertes Löschwasser in die Jagst gelangt ist und im Landkreis Schwäbisch Hall tonnenweise Fische verendet sind und dem „guten“ Ende am 6. September lagen Tage voller Ungewissheit und Anspannung. Letztlich ging die Rechnung auf: Die Schadstoffkonzentration der Jagst konnte bis zur Neckarmündung massiv abgebaut werden. Eine beeindruckende Gemeinschaftsleistung aller Beteiligten! Der Führungsstab des Landkreises war neun Tage lang rund um die Uhr im Einsatz und hat die Lage völlig problemlos abgearbeitet. Das umfangreiche Aus- und Fortbildungskonzept sowie die Neuausstattung mit den erforderlichen Arbeitsmitteln haben sich absolut bezahlt gemacht.

Erwähnen möchte ich auch die Großübung im Horkenberger Forst in Löwenstein, bei der rund 500 Einsatzkräfte aus sieben (!) Landkreisen beteiligt waren. Hier wurde eine Schadenslage durch einen Waldbrand angenommen, welcher durch eine brennende Windenergieanlage verursacht wurde.

Mit alledem möchte ich eines sagen: Wir alle können stolz auf unsere Feuerwehren mit ihren Sonder-Einsatzgruppen und auf alle Gremien und Arbeitskreise im Hintergrund sein! Hier wird vorbildliche Arbeit zum Wohle der Kommunen und Bürgerinnen und Bürger des Landkreises geleistet. Nochmals meinen ganz herzlichen Dank hierfür.

Ich wünsche Ihnen viel Information und Unterhaltung beim Lesen dieser Ausgabe.

Uwe Vogel
Kreisbrandmeister

Sie feiern - wir kümmern uns!

Neckarsulmer Brauhaus
Felix Wankel Straße 9
74172 Neckarsulm
Tel.: 07132-343511
info@neckarsulmer-brauhaus.de
www.neckarsulmer-brauhaus.de



**Bier
und andere Getränke
Ausschankwagen
Kühlwagen
Partyzelt
Durchlaufkühler
Gläser
Biertischgarnituren
... und mehr
Sprechen Sie uns an,
wir machen Ihnen ein
interessantes Angebot**

Inhaltsverzeichnis

Aktuell

- 8 Verbandsversammlung 2016
- 9 Ehrungen im Jahr 2015
- 10 Internetauftritt
- 11 Feuerwehrtermine 2016
- 12 Treffen der Altersobmänner
- 13 Ausflug der Alterskameraden in den Odenwald

Im Einsatz

- 14 2015 in Zahlen
- 16 Große Rauchwolke über dem Schwaigerner Industriegebiet
- 18 Umwelteinsatz an der Jagst
- 20 Einsatz-Ticker
- 25 Karriereleiter bei der Feuerwehr

Reportage

- 26 Christiane Ott: „Zur Feuerwehr dürfen ja nur Jungs“
- 28 Werkfeuerwehr Kolbenschmidt
- 31 1. Platz für Geschichtsfreunde

Sicherheitstipps

- 33 Vorsicht vor Fettbrand und Fettexplosion!
- 34 Sommerzeit ist Grillzeit ... aber auch brandgefährlich!

Unterhaltung

- 36 Rezept: 112°-Burger – So schmeckt der Sommer richtig
- 37 Klaus-Comic

Feuerwehr-Kids

- 38 Finde den Weg!
- 39 Malwettbewerb
- 40 Zähle deine Mäuse!

Jugendfeuerwehr

- 43 Interview: Mein erster Einsatz
- 44 News aus der Jugend
- 47 Aktionstag Mitgliederwerbung 2016

Technische Ausrüstung

- 48 Das steckt alles im LF 10 der Feuerwehr Schwaigern
- 50 Neuanschaffungen: Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser
- 54 Umbau TLF 16/25 der Feuerwehr Brackenheim

Aus den Feuerwehren

- 56 Übung: Horkenberger Feuerwalze
- 58 News
- 60 Die Feuerwehrkapelle Kirchartd stellt sich vor

Leseraktion

- 62 Rätselseite – Gewinnspiel
- 63 Ihre Meinung ist gefragt

Service

- 65 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen
- 66 Die unterstützenden Firmen
- 66 Das Redaktionsteam

Rubriken

- 3 Grußwort Verbandsvorsitzender
- 4 Impressum
- 4 Grußwort des Landrates
- 4 Grußwort des Oberbürgermeisters
- 5 Grußwort des Kreisbrandmeisters
- 66 Danke!



26

Christiane Ott: „Zur Feuerwehr dürfen ja nur Jungs“



28

Die Werkfeuerwehr Kolbenschmidt KSPG

Gewerbeflächen: Agria-IndustriePark

Büroräume. Produktionsflächen. Lagerflächen.
Veranstaltungsräume. Services.

Einfach mieten!

Agria-IndustriePark

Agria-Industriepark GmbH
Bittelbronner Straße 42
74219 Möckmühl · Tel. 06298 39150
info@agria-industriepark.de
www.agria-industriepark.de





34

Sommerzeit ist Grillzeit ...
... aber auch brandgefährlich!



18

Umwelteinsetz an der Jagst



30

1. Platz für Geschichtsfreunde



56

Übung: Horkenberger Feuerwalze



Palmbräu
STOLZ
DES KRAICHGAUS

Spritzig frisches
Lagerbier

KAMINE & ÖFEN

Der Kachelofenbauer
 Ewald Bartenbach
 Schmalzberg 9
 74388 Talheim
 Tel. 07133 960145
 info@der-kachelofenbauer.com
 www.der-kachelofenbauer.com
 www.ruegg-studio.de



STUDIO
RÜEGG
 SWITZERLAND



„Die **Feuerwehren** sind eine hochleistungsfähige Institution, auf die wir nicht verzichten können.“

Mit diesen Worten begrüßte der erste Landesbeamte Lutz Mai die Teilnehmer zur Dienstversammlung der Feuerwehren 2016 des Landkreises Heilbronn in Eppingen.

Kreisbrandmeister Uwe Vogel konnte in seinem Jahresbericht zwar von weniger Groß- und Mittelbränden berichten, trotzdem ist die Gesamtzahl der Einsätze im Berichtsjahr um 158 auf insgesamt 3.394 gestiegen. In den meisten Fällen konnten elektrische Geräte als Ursache identifiziert werden. Die Brände entwickeln sich nicht mehr so stark wie früher, da sie früher gelöscht werden. Dies beruht zum einen auf dem anlagentechnischen Brandschutz, durch den Brände rechtzeitig erkannt werden. Zum anderen trägt die Alarm- und Ausrückordnung durch die schnelle und effiziente Alarmierung der Feuerwehren ihren Teil bei.

Insbesondere die Autobahnen sind weiterhin ein Dauerthema, bei der A6 ist derzeit keine Entspannung erkennbar, die Einsatzzahlen dort sind nach wie vor extrem hoch. 204 Personen konnten bei den Einsätzen gerettet bzw. befreit werden, 32 konnten leider nur noch tot geborgen werden.

Auf Landkreisebene haben im vergangenen Jahr 682 Teilnehmer an Lehrgängen teilgenommen. Die Truppmannausbildung wurde dabei neu strukturiert, bestimmte Ausbildungssegmente werden künftig zentral angeboten. 94 Teilnehmer wurden an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal ausgebildet.

Erfreulicherweise ist der Personalstand gegenüber dem Vorjahr erneut leicht gestiegen. In den Einsatzabteilungen sind es 4.145 Feuerwehrangehörige, davon 230 Frauen. In den Werkfeuerwehren sind es

383 Angehörige, bei den Jugendfeuerwehren 164 Mädchen und 973 Jungen.

Vogel berichtet weiter von anstehenden Veränderungen in der Integrierten Leitstelle (ILS). Derzeit arbeitet man dort an der Kapazitätsgrenze. Im Berichtsjahr mussten 99.718 Einsatz der Feuerwehren und des Rettungsdienstes disponiert werden. Dabei wurden fast 377.000 Telefongespräche geführt. Aus diesem Grund wird es eine Erweiterung auf zehn Abfrageplätze geben.

Vom Landratsamt wurden 18 Zuwendungsanträge zur Förderung des Feuerwehrwesens bewilligt. Dabei handelt es sich um vier Baumaßnahmen und 14 Fahrzeugbeschaffungen, die mit 1,5 Mio. Euro bezuschusst werden. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen liegen bei 9,2 Mio. Euro. Weiterhin bekamen die Gemeinden 392.000 Euro über die Pauschalen, die pro aktivem Feuerwehrangehörigen bzw. Jugendfeuerwehrangehörigen ausbezahlt werden.

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Innenminister Reinhold Gall, dankte den Kommunen, die erforderliche Beschaffungen vornehmen, um ihren Wehren das notwendige Werkzeug an die Hand zu geben. Mit der Beschaffung der neuen Dienstkleidung, die innerhalb des vereinbarten Zeitrahmens durchgeführt wurde, geben die Feuerwehrangehörigen

jetzt ein einheitliches, zeitgemäßes Erscheinungsbild ab.

Er ermunterte vor allem die Führungskräfte, sich Gedanken über die Feuerwehr der Zukunft zu machen. Es gilt jetzt, die dafür notwendigen Diskussionsprozesse anzustoßen. Ein ganz wichtiger Faktor wird weiterhin das zur Verfügung stehende Personal sein. Der im vergangenen Jahr durchgeführte Aktionstag zur Mitgliederwerbung kann nur ein erster Schritt gewesen sein. Auch zukünftig wird es wichtig sein, Menschen anzusprechen und Werbung in eigener Sache zu machen.

Zukunftsfähige Feuerwehren erfordern aber auch qualifiziertes Personal. Die Kunst dabei ist es, unsere Leute nicht zu überfordern, so Gall. Dazu braucht es qualifiziertes Führungspersonal. Um hier zu unterstützen, wurde ein Führungskräfte-seminar durchgeführt.

Eine wichtige Rolle spielt die Öffentlichkeitsarbeit. Das Medienteam hat deshalb wieder ein Seminar für die Pressesprecher angeboten, bei dem es um das Thema „Einsatzfotos“ bzw. „Fotografieren bei Nacht“ ging.

In einigen Wehren wurde die Verantwortung in jüngere Hände gelegt. Optimistisch stimmt es Gall, dass es nach wie vor gelingt, Nachfolger für das verantwortungsvolle und belastende Amt eines Feuerwehrkommandanten zu gewinnen.

Kreisbrandmeister Uwe Vogel erläutert die statistischen Zahlen für 2015.



Sekt & Frühstück?



Täglich

6:30 - 10:30 Uhr
ab 5,50 €

Brettacher Strasse 13, 74196 Cleversulzbach | 07139 452086 | www.brunnenstueble.net

DYNAMISCHES UNTERNEHMEN SUCHT VERSTÄRKUNG

Sie reizt der Maschinenbau oder die Fahrzeugtechnik, Sie können kreativ arbeiten, sind kommunikativ und haben Lust in einem jungen Team zu arbeiten?

Klasse - denn wir suchen engagierte

DIPLOM-INGENIEURE / TECHNIKER / KONSTRUKTEURE (W/M)

die mit uns gemeinsam etwas bewegen möchten.

Wir bieten interessante Aufgaben u.A. im Versuchs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Qualitätsmanagement-Umfeld an.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

KONTEC

KONTEC GmbH
Siemensstraße 16 | 70825 Korntal-Münchingen
+49(0)7150-94972-0 | personal@kontec.de

Ehrungen im Jahr 2015



Auch im Bereich der Jugendfeuerwehren wurden große Anstrengungen unternommen, um auch künftig die Personalbasis der Einsatzabteilungen sicherzustellen. Zwei Veranstaltungen prägten die Arbeit der Alterskameraden. Obmann Reinhold Korb berichtete vom Treffen der Altersobmänner in Neckarsulm. Landesobmann Helmut Trautwein berichtete über Aktuelles aus dem Landesfeuerwehrverband. Weiterhin wurde über den Ausflug 2016 nach Speyer beraten. 2015 führte der Ausflug in den Odenwald. In sechs Omnibussen mit fast 300 Teilnehmern ging es nach Erbach, wo ein Besuch des Elfenbeinmuseums und eine Stadtbesichtigung auf dem Programm stand. Frauensprecherin Steffi Göttert konnte wieder über eine ganze Reihe von Aktivitäten berichten. Höhepunkt war die Teilnahme an einer Sprengübung des THW. 2016 findet ein Workshop „Technische Hilfeleistung“ mit Unterstützung der Firma Weber Rescue statt, ebenso gibt es einen Ausflug zur Flughafenfeuerwehr in Stuttgart. Kassier Herbert Darilek konnte einen soliden Kassenbericht vorlegen. Den Ausgaben standen Mehreinnahmen von knapp 3.000 Euro gegenüber.

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz

Ehrenkreuz Gold

Albert Decker
(FF Schwaigern)
Wolfgang Lackner
(FF Ittlingen)



Ehrenkreuz Silber

Uwe Wütherich
(FF Heilbronn)



Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes

Ehrenmedaille Silber

Achim Heck
(Bürgermeister Ittlingen)



Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes

Hardy Hilbert
(FF Obersulm)
Alexander Hipp
(FF Eppingen)
Gerd Hockenberger
(FF Eppingen)
Ulrich Hurtmann
(FF Heilbronn)
Ralf Kilian
(FF Leingarten)
Günter Lauterwasser
(FF Beilstein)
Hans-Peter Maierhofer
(FF Eppingen)
Heiner Schiefer
(FF Lauffen a.N.)
Werner Seuffer
(FF Neckarsulm)



Partner der Feuerwehr

Zimmerei Frank,
Widdern-Unterkessach
(verliehen durch FF Widdern)
Stiftung Lichtenstern,
Löwenstein
(verliehen durch FF Löwenstein)



Peter Kwasny GmbH, Gundelsheim
(verliehen durch FF Gundelsheim)
Bäckerei Denzer, Oedheim
(verliehen durch FF Oedheim)
Fensterbau Herold, Oedheim
(verliehen durch FF Oedheim)
SHS-Steer Hydraulik, Neudenu
(verliehen durch FF Neudenu)

**schneider
Autoservice**
GmbH · Obersulm-Willsbach

Dimbacher Straße 2 · 74182 Obersulm
Tel. 071 34/4867 · Fax 071 34/9001 73
schneider-autoservice@arcor.de
www.schneider-autoservice-obersulm.de



MEXXS



Im Waagener Tal 4
74219 Möckmühl
Tel. 06298 / 4044
Fax. 06298 / 7038

Internet- auftritt

Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn betreibt bereits seit 2002 unter www.kfv-heilbronn.de einen an Einsatzkräfte und die Öffentlichkeit ausgerichteten Internetauftritt. Dieser erfreut sich seitdem aufgrund aktueller Berichterstattung aus dem Feuerwehrwesen im Stadt- und Landkreis Heilbronn steigender Beliebtheit. Seit März 2016 erscheint der Internetauftritt in einem überarbeiteten Design. Betreut werden der Auftritt und Aktivitäten im Social Media bei Facebook und Twitter von einem Medienteam, in dem sich an Presse- und Öffentlichkeitsarbeit interessierte Kameraden aus unterschiedlichen Feuerwehren zusammengetan haben. Die Berichte stammen sowohl vom KfV-Medienteam, von den Feuerwehren selbst, der Polizei und auch der Tagespresse.

- www.kfv-heilbronn.de
- facebook.com/kfvhn
- twitter.com/kfv_hn

Kreisfeuerwehrverband Heilbronn

Einsätze Artikel Verband Jugend Feuerwehren Termine Ausbildung Infos Links

Erneuter Starkregen über der Region Heilbronn
Erneut führten starke Regenfälle zu zahlreichen Einsätzen der Feuerwehren in der Region Heilbronn. Keller liefen voll Wasser und Straßen wurden aufgrund von Überschwemmungen und Matsch unpassierbar. Gegen 21.00 Uhr löste die integrierte Leitstelle den...

Unwetterlage im Gemeindegebiet / 41 Schadenstellen
7. Juni 2016 21:03 Uhr
Nachdem man bei den letzten Unwetterlagen am 29.-30.05. auf eigenem Gebiet mit wenigen Schäden recht allmählich davonkommen war und in den Kocher die unterstützen gewaltiges

Erneute Straßenüberflutung und Wasserschaden in Gebäude
7. Juni 2016 23:41 Uhr
Wieder kam es an der Mündung von Eichlinge und Loskinge zur Überflutung der Landesstraße 1096 Richtung Siglingen. Wieder lief das Wasser in die Räume eines angrenzenden Supermarktes. Wieder waren Straße und Parkplatz voller Schlamm und Geröll. Bis 03.00...

Erneuter Starkregen über der Region Heilbronn
7. Juni 2016 21 Uhr
Erneut führten starke Regenfälle zu zahlreichen Einsätzen der Feuerwehren in der Region Heilbronn. Keller liefen voll Wasser und Straßen wurden aufgrund von Überschwemmungen und Matsch unpassierbar. Gegen 21.00 Uhr löste die integrierte Leitstelle den...

Einträge:
Kurzschluss löste wahrscheinlich Brand aus
Brand durch eingeschaltete Herdplatte
Ol auf dem Herd in Flammen
VW-Caddy in Flammen
Dachstuhlbrand
Drei Personen bei Verkehrsunfall schwer verletzt
Auslaufender Kraftstoff aus LKW
28-Jährige nach Brand im Krankenhaus
Schule nach Experiment evakuiert
Brand in Schreinerei

Das ORIGINAL
wird **50** Jahre alt!

AUTO K

Wir danken der **Freiwilligen Feuerwehr Gundelsheim** herzlichst für Ihre Einsatzbereitschaft in all diesen Jahren!

Spray-Set
1-Schicht Decklack
1-coat Topcoat
Peinture de finition monocouche
1-litres lackstick

Peter Kwasny GmbH
D-74831 Gundelsheim

www.kwasny.com

GAPLATEC
KÜCHE KÄLTE ABLUFT

Hinterher ist man immer schlauer!
Vorbeugender Brandschutz rettet Leben.

Sieht so Ihre Abluftanlage aus?
Verfettete Abluftanlagen sind ein Risiko und betriebswirtschaftlicher Unsinn. Höhere Betriebskosten, Reinigungs- und Wartungsaufwand.

Vorbeugender Brandschutz durch Abluftreinigung. Nutzen Sie die Abwärme durch Wärmerückgewinnung und stationäre Brandlöschanlagen um Schäden vorzubeugen.

Herstellerunabhängige Planung für effizienteste Lösungen der Großküchensysteme mit Abluft-/Kälteverbundanlage. Unser Fokus sind Lösungen und Bauherrninteressen.

GAPLATEC GMBH
Hölderlinstr. 12
D-74366 Kirchheim a.N.

Ihr Ansprechpartner:
Michael W. Götz

Tel.: (+49)0 71 43/95 95 56
www.gaplatec.de
anfrage@gaplatec.de

Feuerwehrtermine 2016

Wann	Was	Wo
22. bis 24. Juli	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Oedheim	Oedheim
4. September	Keltermessenfest – Freiwillige Feuerwehr Schwaigern-Stetten a.H.	„Alte Kelter“, Schwaigern-Stetten a.H.
11. September	„Tag der offenen Tür“ – Freiwillige Feuerwehr Schwaigern	Feuerwehrhaus Schwaigern
24. und 25. September	19. Feuerwehr Kirchweih – Freiwillige Feuerwehr Untergruppenbach	Feuerwehrhaus Untergruppenbach
24. September	Herbstfest – Freiwillige Feuerwehr Möckmühl	Feuerwehrhaus Möckmühl
25. September	„Tag der offenen Tore“ – Freiwillige Feuerwehr Möckmühl	Feuerwehrhaus Möckmühl
21. Oktober	Südtiroler Abend – Freiwillige Feuerwehr Wüstenrot	Burgfriedenhalle Wüstenrot-Neuhütten
5. November	Kabarettabend – Freiwillige Feuerwehr Oedheim	Kochana Oedheim

Weitere Termine finden Sie unter: ➔ www.kfv-heilbronn.de/termine

Die Feuerwehren können ihre Termine und Veranstaltungen jederzeit auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes einstellen.

HIER ENTWICKELST DU DICH WEITER!

**KNIPPING
GESSMANN**

Wir suchen zielbewusste, zuverlässige junge Leute, die in einem gut ausgebildeten Team in die Berufswelt starten wollen. Auf unserer Internetseite kannst Du Dich über die Ausbildungsberufe bei GESSMANN informieren und bei Interesse gleich Kontakt zu unseren Ausbildern aufnehmen.

Wir bilden in folgenden Berufen aus:

- Industriekaufmann/kauffrau
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Werkzeugmechaniker/in
- Technische(r) Produktdesigner/in
Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion
- Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnologie
- Mechatroniker/in
- Informatikkaufmann/kauffrau

Studiengänge:

- Bachelor of Engineering – Maschinenbau mit Vertiefungsrichtung Kunststofftechnik
- Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftslehre Industrie

AUSBILDUNG BEI GESSMANN



KNIPPING KUNSTSTOFFTECHNIK
GESSMANN GmbH
Dieselstraße 27 D-74211 Leingarten
Sontheimer Feld 1 D-74388 Talheim

Weitere Informationen über unser Unternehmen erhältst Du über das Internet unter www.gessmann.de





67 Altersobmänner kamen zum jährlichen Treffen ins Feuerwehrhaus nach Neckarsulm.

Treffen der **Altersobmänner**

Altersobmann Reinhold Korb konnte 67 Teilnehmer zum jährlichen Treffen der Altersobmänner im Feuerwehrhaus Neckarsulm willkommen heißen.

Sein besonderer Gruß galt dem Neckarsulmer Oberbürgermeister Joachim Scholz, dem Landesvorsitzenden der Altersobmänner Helmut Trautwein, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Martin Kuhmann sowie dem Neckarsulmer Feuerwehrkommandant Wolfgang Rauh.

OB Joachim Scholz sprach in seinen Grußworten diverse Themen an. So müssen die Kommunen derzeit sehr viele Flüchtlinge aufnehmen. Neckarsulm ist als AUDI-Standort auch vom VW-Skandal direkt betroffen. Die Stadt rechnet mit mehreren Millionen weniger an Gewerbesteuerentnahmen. Stolz ist er aber auf die Leistungen aller ehrenamtlich engagierten Einwohner, nicht nur denen, die bei der Feuerwehr tätig sind.

Kommandant Rauh freute sich, dass die Veranstaltung wieder einmal in Neckarsulm stattfindet. Die Feuerwehr Neckarsulm besteht aus drei Abteilungen und hat 172 Aktive, 56 Angehörige der Altersabteilung und 39 in der Jugendfeuerwehr. Im Schnitt sind von der Einsatzabteilung pro Jahr 300 bis 350 Einsätze zu bewältigen.

Der stellvertretende Verbandsvorsitzende Martin Kuhmann freute sich ganz besonders über die große Teilnehmerzahl. Er gab einen Rückblick auf den Aktionstag zur Mitgliedergewinnung des Kreisfeuerwehrverbandes. Es konnten sowohl bei den Einsatzabteilungen als auch bei den Jugendfeuerwehren neue Mitglieder gewonnen werden.

Reinhold Korb berichtete vom Feuerwehrhotel am Titisee. Die Kosten des Umbaus und der Modernisierung haben sich gelohnt. Jeder ist herzlich eingeladen, seinen Urlaub dort zu verbringen. Das Haus ist für jedermann offen, also nicht auf Feuerwehrangehörige begrenzt.

Das Land Baden-Württemberg stellte 200 zusätzliche Freiplätze zur Verfügung. Es wird auch weiterhin die Arbeitsfreiplätze geben. D.h. eine Woche werden Arbeiten rund um das Haus ausgeführt, die zweite Woche dient der Erholung. Das Haus verzeichnet eine überproportional gute Auslastung.

Der Landesobmann Helmut Trautwein betonte, dass die Jugendarbeit weiterhin unterstützt werden muss. Sie ist die Basis für personalstarke Einsatzabteilungen. Die Aktion „65+“ wurde sehr gut angenommen. Alterskameraden engagieren sich bei der Fahrzeugwartung, führen an Schulen Unterweisungen zu Feuerwehrthemen

durch oder entlasten die Aktiven auf andere Art und Weise in den unterschiedlichsten Bereichen.

Der Leiter der Elektrofachgruppe der Feuerwehr Neckarsulm, Siegfried Kern sprach das Thema „Mobility“ an. Elektroautos werden im Zuge der Energiewende immer mehr an Bedeutung gewinnen. Bei Feuerwehreinsätzen wird man sich in Zukunft daher viel mehr mit dem Thema der hochleistungsfähigen Batterien auseinandersetzen müssen, die in diesen Fahrzeugen verbaut sind. Das Entladen dieser Batterien wird neue Herausforderungen an die Einsatzkräfte stellen. Es muss sichergestellt werden, dass solche Batterien nach einem Unfall durch mögliche Beschädigungen der Zellen nicht explodieren. Abschließend gab Reinhold Korb einen Ausblick auf das Jahr 2016. Der Jahresausflug soll nach Speyer führen. Die Stadt am Rhein bietet besondere Sehenswürdigkeiten wie das historische Museum, den Dom, das Judenviertel, die Alte Münze und die Dreifaltigkeitskirche, die bei einer Stadtführung erkundet werden sollen. Reinhold Korb und Franz Rittenauer werden den genauen Ablauf festlegen. Der Abschluss dieses Ausfluges wird im Gasthaus Wimmer in Wiesloch stattfinden.

Franz Rittenauer, Volker Lang



ELEKTROSERVICE KUNST
Photovoltaik ■ Wärmetechnik ■ Lichttechnik

ElektroService Kunst GmbH · Rötelstraße 8/1 · 74172 Neckarsulm
Tel. (0 71 32) 9 82 83-0

■ Elektroinstallation	■ Photovoltaik
■ Wärmepumpen	■ Lichttechnik

www.elektroService-kunst.de

Miele
BOSCH
HIVONA
NESPRESSO
Panasonic
SAMSUNG
KATHREIN
TechniSat

Partyservice  *Festbelieferung*

HÖFLE
METZGEREI

Bismarckstraße 1A · 75031 Eppingen · Tel. 0 72 62/80 29 · Fax 0 72 62/20 67 57
Privat 0 72 62/6398 · Handy 01 60/99 58 30 62 · www.metzgerei-hoefle.de
Wir garantieren Qualität – aus heimischer Aufzucht



Stadtführung durch die historische Altstadt Erbach.

Im weltweit einzigartigen Elfenbeinmuseum gab es viele Kunstwerke zu bestaunen.

Ausflug der Alterskameraden in den Odenwald

Der jährliche Ausflug der Alterskameraden im Kreisfeuerwehrverband Heilbronn führte 2015 nach Erbach im Odenwald. In sechs Omnibussen wurden knapp 300 Teilnehmer aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn in zwei Gruppen an die Zielorte Schloss und Elfenbeinmuseum geführt.

Stadtführung

Vom Lustgarten vor dem barocken Schloss aus lotsten die Stadtführer die Teilnehmer durch die historische Altstadt. Vorbei am Alten Rathaus, dem prächtigen Marktplatz ging es zum Städtel, der Urzelle von Erbach. Sehenswert waren die spätbarocke Stadtkirche und die vielen liebevoll restaurierten Fachwerkhäuser. Das Gesicht der historischen Residenzstadt prägt bis heute das Barockschloss der Grafen zu Erbach-Erbach.

Deutsches Elfenbeinmuseum

Die zweite Gruppe besuchte zunächst das Deutsche Elfenbeinmuseum. Das weltweit einzigartige Museum wurde im Jubiläumsjahr 2006 neu gestaltet und bietet den

Besuchern zahlreiche Bühnenwelten, die die Skulpturen und Kunstwerke in ihrer eigenen Atmosphäre besonders reizvoll erscheinen lassen.

So gab es Sehenswürdigkeiten von den „tanzenden Elfen“ über des „Kaisers Triumphwagen“ bis hin zur „Rose für die Ewigkeit“ zu besichtigen. In einer Live-Vorführung wurden diverse Werkstoffe wie Mammut, Elfenbein und Steinnuss gezeigt sowie verschiedene Bearbeitungstechniken vorgeführt.

Gemeinsames Abendessen und aktuelle Infos

Gegen 17.00 Uhr trafen sich die Teilnehmer zum gemeinsamen Abendessen im Saal des Restaurants des Museums. Der Organisator der Veranstaltung, der Altersobmann des Verbandes, Reinhold Korb aus Bad Wimpfen konnte jetzt alle Teilnehmer begrüßen

Der stellvertretende Vorsitzende Martin Kuhmann, Kommandant aus Eppingen, überbrachte die Grußworte des Kreisfeuerwehrverbandes. Dabei informierte er

die Alterskameraden vorab über das landkreisweit groß angelegte Aktionsprogramm am 12. und 13. September 2015. Bei dieser Veranstaltung soll die Mitgliederwerbung für die Nachwuchsgewinnung aktiv forciert werden, um rechtzeitig einem negativen Trend entgegen zu wirken. Für diese Maßnahme wurde ein Arbeitskreis gebildet, der sich derzeit intensiv mit der Werbeaktion auseinandersetzt und den Feuerwehren entsprechende Empfehlungen und geeignete Werbemittel zuführen wird.

Im kameradschaftlichen Teil präsentierte Franz Rittenauer aus Offenau Impressionen und Eindrücke vom Ausflug nach Karlsruhe. Zum Mitsingen lud wiederum der Feuerwehrchor aus Bad Wimpfen ein, der durch spontane Teilnehmer verstärkt wurde.

Nach einem gelungenen Tag klangen gegen 20.00 Uhr die Tischgespräche aus – der jeweilige Bus lud zur Heimfahrt ein.

*Robert Hassis,
Medienteam KfV Heilbronn*

**GÜNTHER
GEIST**
74182 OBERSULM-WILLSBACH
„Der schwarze Geist“
CONTAINER
METALLHANDEL
TRANSPORTE
TEL. 07134 / 2 25 11

FAX 07134 / 1 76 56
FUNK 0172 / 7 11 35 15

Ihr Volkswagen-Partner
in Möckmühl & Öhringen

**AUTOHAUS
OCHS**
Der Service macht's!

Autohaus Ochs GmbH & Co. KG
Züttlinger Straße 36
74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98/927 04-0

Autohaus Ochs GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 1
74613 Öhringen
Tel. 0 79 41/92 30-0

www.autohausochs.de

2015 in Zahlen

5.160

 Einsätze

851

 Brandeinsätze

Der „klassische Bereich“ der Feuerwehr unterteilt sich in kleine, mittlere und große Brände.



2.843

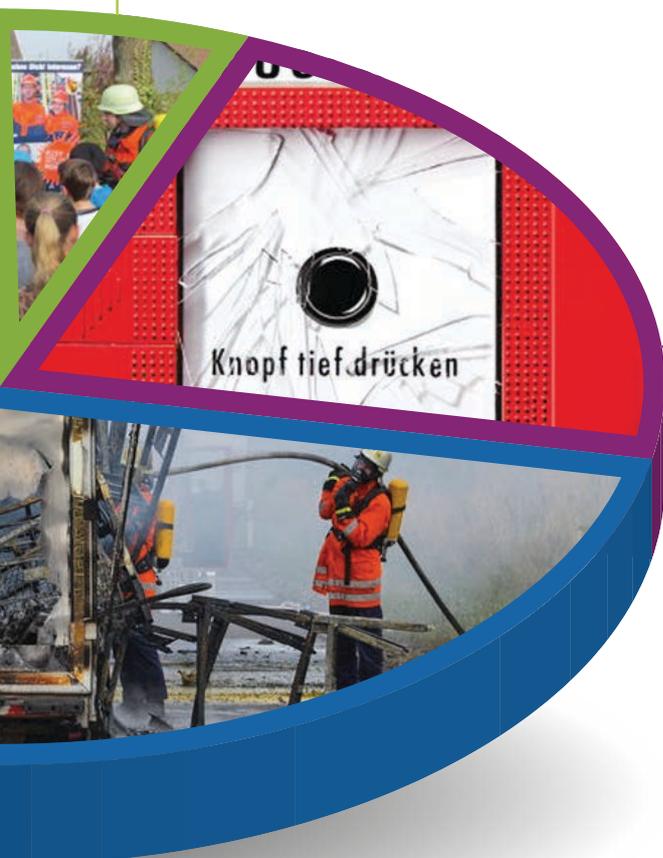
 Einsätze
Technische Hilfeleistung

Dieser Bereich macht den größten Teil der Feuerwehrearbeit aus. Dazu gehören vor allem Verkehrsunfälle, die Beseitigung von Ölschichten, Sturm- und Wasserschäden, Hochwasser, Tierrettung, Türöffnen bei akuter Gefahr und vieles mehr.

327 Sonstige Tätigkeiten

Zu den sonstigen Tätigkeiten zählen zum Beispiel Einsätze wie Sicherungs- und Absperraufgaben bei Festumzügen, die Brandschutz-erziehung und -aufklärung oder den Maibaum aufzustellen.

Übrigens: Bienen- und Wespen-nester dürfen durch die Feuerwehr nicht mehr entfernt werden! Nur noch bei akuter Gefahr für Menschenleben ist ein Einsatz durch die Feuerwehr erlaubt.

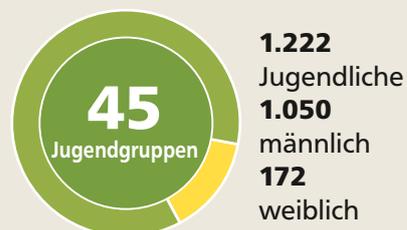


382 Menschen wurden von unseren Feuerwehren gerettet

Leider konnten 60 nur noch tot geborgen werden.

1.139 Fehl- und Täuschungsalarme

Ca. 20% der Einsätze sind Fehlalarme. Dabei wird zu einem Viertel ein irrtümlicher Alarm durch den Meldenden ausgelöst. Dreiviertel der Fehlalarme werden aber durch Brandmeldeanlagen verursacht.



Große Rauchwolke über dem Schwaigerner Industriegebiet



Situation kurz nach Eintreffen der Feuerwehr.

Die Feuerwehr Schwaigern war durch die automatische Brandmeldeanlage zu einer kunststoffverarbeitenden Firma im Industriegebiet „Behaglicher Weg“ alarmiert worden. Bereits auf der Anfahrt zum Feuerwehrhaus war für die alarmierten Einsatzkräfte eine dichte Rauchwolke über dem Industriegebiet zu sehen.

Erstmals nach Umstellungen der Gefahrenabwehrstufen bei Bränden in Industriebauwerken kam das neue Konzept der Alarm- und Ausrückordnung des Stadt- und Landkreises zum Tragen. Zur Unterstützung werden danach jetzt Löschzüge der nächstgelegenen Stützpunkte alarmiert. Das Feuer entstand nach den vorliegenden Informationen an der auf dem Dach

montierten Fotovoltaik-Anlage und breitete sich durch die Dachhaut ins Innere der Fabrikationshalle aus.

Aufgrund der weit sichtbaren Rauchwolke erhöhte Feuerwehrkommandant Jürgen Kachel noch auf der Anfahrt die Alarmstufe und ließ alle Schwaigerner Abteilungen sowie einen Löschzug der Feuerwehr Eppingen alarmieren. In Abstimmung mit dem kurze Zeit später an der Einsatzstelle eingetroffenen Kreisbrandmeister Uwe Vogel wurden zwei weitere Löschzüge aus Brackenheim und Heilbronn alarmiert, da man davon ausging, dass man das Feuer mit drei Drehleitern über das Dach bekämpfen musste. Aus diesem Grund wurde auch eine Wasserförderung

von einem ca. 500 Meter entfernten See aufgebaut. In der Zwischenzeit war es dann aber den Trupps, die unter Atemschutz ins Gebäude vorgedrungen waren – unterstützt durch den Werfereinsatz der Eppinger Drehleiter – gelungen, das Feuer unter Kontrolle zu bringen.

Mit den beiden Gerätewagen-Messtechnik aus Lauffen a. N. und Neckarsulm wurden permanent Gefahrstoffmessungen sowohl direkt an der Einsatzstelle als auch in Ausbreitungsrichtung der Rauchwolke in Richtung Leingarten durchgeführt. Die Ergebnisse wurden von den beiden Fachberatern Chemie, Dr. Stefan Sendelbach und Sigrid Aßfalg, bewertet. Die Messungen ergaben nur minimal erhöhte Schadstoff-

THERA-VITAL
Praxis für Krankengymnastik und Massage

www.thera-vital.de

Karl-Heinz Lampe
Schulstraße 13
71717 Beilstein
Tel.: 0 70 62/2 24 15
thera-vital@t-online.de

Fahrschule Fischer
Bad Wimpfen
Heilbronn
Untereisesheim

Ferienkurse, Intensivkurse, Ausbildung für Menschen mit Behinderungen
Lkw/Bus BKF Weiterbildung, Stapler- Arbeitsbühnen u. Kran Ausbildung...

www.fahrschulen-fischer.de Telefon 07063/480
Die richtige Wahl für alle Führerscheinklassen!



Bild oben: Firmenangestellte in der „Pause“.

Bild unten links: Löscheinsatz im Innenangriff und über den Monitor der Drehleiter.

Bild unten rechts: Auswertung am GW-Mess durch die Fachberater.

konzentrationen, die aber zu keinem Zeitpunkt irgendeine Gefährdung für die Bevölkerung darstellten.

Nachdem das Feuer gelöscht war, hat die Elektrofachgruppe der Feuerwehr Neckarsulm den betroffenen Bereich der Fotovoltaikanlage elektrisch getrennt, so dass von den defekten Zellen keine Gefährdung mehr ausging. Ebenso wurde im Gebäudeinneren, nachdem eine Begehung

gefahrlos möglich war, die Stromversorgung im vom Feuer betroffenen Bereich sowie im direkten Umfeld abgestellt.

Die Einsatzleitung wurde am, bzw. im ELW 2 des Landkreises aufgebaut. Bürgermeisterin Sabine Rotermund war von Anfang an vor Ort und ebenfalls in die Einsatzleitung eingebunden.

Volker Lang

Einsatz-Daten

Schadensereignis:

Brand in einem Industriebetrieb

Einsatzbeginn:

17. Juni 2015 – 18.23 Uhr

Einsatzende:

17. Juni 2015 – ca. 22.00 Uhr

Eingesetzte Kräfte (Feuerwehr):

ca. 180 Kräfte Berufs- und Freiwillige Feuerwehr
34 Fahrzeuge

Einsatzkräfte vor Ort:

DRK mit 4 Fahrzeugen
Polizei mit 6 Streifenwagen
1 Hubschrauber

PREISBEWUSSTES BAUEN DURCH ERFAHRUNG UND KOMPETENZ



Ingenieurbüro für Bauwesen - Beratende Ingenieure
Partner für Tragwerksplanung im Hoch-, Ingenieur- und Fassadenbau

70469 Stuttgart
Bludenzer Straße 6
Tel. 0711 / 13 57 76

74074 Heilbronn
Kreuzenstraße 98
Tel. 0 71 31/58 99 50

74821 Mosbach
Alte Bergsteige 3
Tel. 0 62 61 / 92 50 0

74219 Möckmühl
Ruchsener Straße 12
Tel. 0 62 98 / 12 05

Umwelteininsatz an der Jagst



Unter der Götzenburg.

Am 22. August 2015 kam es im Jagsttal zu einem Brand, in dessen Folge in den kommenden Wochen Einsatzkräfte in den Landkreisen Schwäbisch Hall, Hohenlohe und Heilbronn versuchten, das Sterben der Jagst zu verhindern.

Auf dem Gelände einer Mühle waren u.a. größere Mengen Kunstdünger gelagert. Das kontaminierte Löschwasser wurde zwar in einem Regensammler aufgefangen, trotz aller Vorsichtsmaßnahmen gelangte aber eine unbekannte Menge in die Jagst und löste dort ein massives Fischsterben aus. Im Landkreis Schwäbisch Hall sind mehr als acht Tonnen Fische verendet. Die für Fische kritische Konzentration von Ammoniumnitrat liegt bei 0,5 bis 1 Milligramm je Liter. Direkt an der Brandstelle war der Wert um das bis zu 200-fache

überschritten. Auf Grund dieser Situation liefen diverse Maßnahmen an, mit denen versucht werden sollte, den Schaden zu begrenzen. Von Feuerwehr und THW wurde begonnen, das Flusswasser umzuwälzen und dadurch Sauerstoff zuzuführen. Durch die niedrige Fließgeschwindigkeit des Flusses hatte man im Landkreis Heilbronn ausreichend Zeit, um sich auf geeignete Maßnahmen vorzubereiten. Die für einen Einsatz in Frage kommenden Feuerwehren und THW-Einheiten wurden vom Landratsamt rechtzeitig in Kenntnis gesetzt und gebeten entsprechende Vorbereitungen zu treffen. In erster Linie waren das Feuerwehren, die über besonders leistungsfähige Pumpen verfügen. Ziel war ein möglichst schneller Abbau des Ammoniumnitrats, noch bevor die Jagst in den Neckar mündet.

Planmäßig begannen am 30. August im Bereich von Jagsthausen die Belüftungsmaßnahmen des Flusses. An der Fußgängerbrücke zwischen Jagsthausen und Berlichingen waren zwei HFS-Pumpen (Hytrans Fire System) der Feuerwehren Karlsruhe und Stuttgart mit einer Leistung von bis zu 9.000 Liter pro Minute dabei das Wasser umzuwälzen. Flussabwärts folgten dann THW-Einheiten mit verschiedenen Pumpensystemen. Zudem wurde mit Kompressoren Luft über perforierte Schläuche in den Fluss geleitet. Danach folgten noch einmal zwei HFS-Pumpen der Feuerwehren Heilbronn und Mannheim sowie die Hochwasserpumpe der Feuerwehr Leingarten. Am Jagsthäuser Wehr war die Feuerwehr Jagsthausen mit eigenen Pumpen tätig. Zudem wurde direkt



Boxenstopp!

Ihr schnelles Profi-Team für Ihren Service:

- Textile Waschanlage
- Backshop
- Lotto • 24 Stunden für Sie da!

Plus: Top Einkaufen im Shell Shop zum fairen Preis!

Shell Station
Alfred Berthold GmbH
Kanalstr. 1, 74172 Neckarsulm
Tel.: 071 32/63 83



BESTATTUNGEN STRÄSSER

Kanalstraße 2 · 74177 Bad Friedrichshall · Tel. 071 36/99 10 61
Roigheimer Straße 45 · 74219 Möckmühl · Tel. 0 62 98/50 67
www.bestattungen-straesser.de · info@bestattungen-straesser.de





Hytrans Fire System.



Einleitung von reinem Sauerstoff.



Feuerwehr und THW arbeiten Hand in Hand.

am Wehr durch das THW reiner Sauerstoff über Perlormatten eingeleitet. Bei der Kläranlage unterhalb von Jagsthausen folgten dann wieder THW-Einheiten mit diversen Pumpen. In Olnhäusern waren oberhalb des dortigen Wehres die Feuerwehren Eppingen und Schwaigern, zeitweise auch die Feuerwehr Neckarsulm, mit leistungsfähigen Pumpen sowie THW-Einheiten mit elektrischen Hochleistungspumpen im Einsatz. Der Abschnitt Widdern und Möckmühl war zwar vorbereitet, kam aber an diesem Tag nicht zum Einsatz. Kurz vor 16.00 Uhr haben die aktuellen Messungen – auch für Experten völlig überraschend – ergeben, dass das kontaminierte Wasser erst ca. 22 Stunden später als erwartet den Landkreis erreichen wird. Die Konzentration des gefährlichen Ammoniumnitrats hatte zudem bereits deutlich abgenommen. Im Landkreis Heilbronn wurden daher alle Belüftungsmaßnahmen unterbrochen. Ab Montag 11.00 Uhr gingen die Pumpen dann wieder in Betrieb und sollten letztendlich sieben Tage

ohne Unterbrechung in Betrieb bleiben. Umweltminister Franz Untersteller hat sich am Dienstag Nachmittag in Begleitung von Regierungspräsident Johannes Schmalzl einen Überblick über die Situation an der Jagst gemacht. Beide zeigten sich von dem Engagement der Helfer beeindruckt. Untersteller dankte allen Einsatzkräften für die nicht selbstverständliche Tätigkeit. Zu diesem Zeitpunkt wurde mit den Pumpen pro Minute etwa 200.000 Liter umgewälzt. „Wir wälzen die Jagst fast zwei mal pro Minute um“, so Landrat Detlef Piepenburg. Am 4. September, dem Tag 6 an der Jagst, wurden die Einheiten aus den Bereichen Jagsthausen, Olnhäusern und Widdern abgezogen. Die HFS-Systeme der Feuerwehren Heilbronn und Mannheim gingen am Nachmittag am Neudenauser Sportplatz wieder in Betrieb. Ebenso verlegte das Technische Hilfswerk einige Einheiten nach Siglingen. Die Feuerwehren Stuttgart, Karlsruhe, Eppingen, Schwaigern und Leingarten konnten den Einsatz nach weit mehr als 100 Einsatzstunden been-

den. Auch vom THW konnten die meisten Einheiten den verdienten Nachhauseweg antreten. Am 7. September wurden um 16.00 Uhr die letzten Pumpen von Feuerwehr und Technischem Hilfswerk abgeschaltet. Bis zum letzten Flusskilometer haben die Feuerwehren und das THW die Schadstofffahne begleitet und durch ständige, massive Sauerstoffzufuhr die Konzentration des Ammoniumnitrats immer weiter verringern können. Im Neckar angekommen war die Schadstoffkonzentration nach Messungen der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) für Fische nicht mehr gefährlich. Landrat Detlef Piepenburg hat am Nachmittag in Möckmühl die Helfer verabschiedet und ihnen nochmals ausdrücklich für ihren Einsatz gedankt. In einer für Baden-Württemberg beispiellosen Aktion konnte die Schadstoffkonzentration der Jagst signifikant verringert werden.

Volker Lang

KONZ & SCHAEFER
Fliesen · Natursteine

Gut, dass wir Fliesen im Haus haben...

Besuchen Sie unsere Ausstellung!
Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr
Sa.: 9 - 14 Uhr

Siegfried-Levi-Str. 12 · 74199 Untergruppenbach
Tel. 0 71 31 - 2 03 74 80 · Fax 0 71 31 - 2 03 74 89
info@konzschaefer.de · www.konzschaefer.de

Über mehr als 40 erfolgreiche Jahre Komplettendienstleister rund um die Vermessung

Matthias Käser
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Ingenieurbüro für Vermessung und Planung

Kirchstraße 5
74199 Untergruppenbach
Tel. 07131.58230-0
Fax 07131.58230-26
www.vermessung-kaeser.de

Sprechen Sie uns an! Unsere Leistungen für Sie:

- Katastervermessung
- Grenzfeststellung
- Flurstücksbildung
- Landmanagement
- Bauleitplanung
- Baulandumlegung
- Geoinformation
- Beratung
- Entwurfsvermessung
- Lagepläne
- Bauvermessung
- Ingenieurvermessung
- 3D-Laserscanning

www.vermessung-kaeser.de • info@vermessung-kaeser.de

Einsatz-Ticker

27.05.2015 | Schwergewichtigenrettung

Zu einer aufwändigen Personenrettung musste die Feuerwehr Heilbronn ausrücken. Dem Rettungsdienst war es aufgrund der baulichen Gegebenheiten nicht möglich einen schwergewichtigen Notfallpatienten aus einem Mehrfamilienhaus zu transportieren. Deshalb wurden der Feuerwehrkran der Berufsfeuerwehr Heilbronn und der Großraum-Rettungswagen der Berufsfeuerwehr Stuttgart zur Menschenrettung angefordert.



07.06.2015 | Dampflokomotive entzündet Bahnstrecke

Vermutlich ist eine Dampflokomotive der Auslöser für mehrere Flächenbrände entlang der Bahnstrecke Stuttgart/Würzburg zwischen dem Kirchheimer Tunnel und Nordheim. Nach Sperrung der Strecke für den Bahnverkehr wurden von den Feuerwehren Lauffen und Nordheim insgesamt acht Flächenbrände an der Bahnböschung und Brände an den Bahnschwellen abgelöscht.



24.05.2015 | Jäger erschießt Auto

Die Feuerwehr Widdern wurde am Pfingstsonntag 2015 zu einem Pkw-Brand gerufen. Vor Ort stellte sich die Brandursache als ungewöhnlich heraus. Ein Jäger wollte sein Gewehr im Auto verstauen. Hierbei löste sich ein Schuss der den Hauptkabelbaum traf und so zu einem Schmorbrand führte. Durch die starke Hitzeentwicklung ist der Pkw im Innenraum komplett zerschmolzen.



02.06.2015 | Sechs Jungfalken gerettet

Sechs Jungfalken befanden sich alleine in einem Nest an einer Feldscheune und konnten nicht mehr ausreichend mit Futter versorgt werden. Grund war der Tod eines Elternteils. Dieser war bei einem Zusammenprall mit einem Pkw verendet. Kräfte der Feuerwehr Untergruppenbach setzten die Vögel aus dem Nest in eine Transportbox um und führten den Nachwuchs einer Vogelauffangstation zur weiteren Aufzucht zu.



02.07.2015 | Pkw versinkt im Salinenkanal

Ein junges Pärchen hatte ihren Pkw am Parkplatz beim Bad Friedrichshaller Medicus abgestellt und wollte einen Spaziergang in der schönen Sommernacht genießen. Kaum hatten die beiden ihren Spaziergang angetreten, bemerkten sie, wie ihr Fahrzeug vom Parkplatz über zwei Böschungen hinab in den Salinenkanal stürzte. Das Fahrzeug wurde von den Feuerwehren Bad Friedrichshall und Heilbronn, unter anderem mit Hilfe von Tauchern, geborgen.



13.07.2015 | Tödlicher Unfall im Weinberg

Zu einem Unfall kam es in den Weinbergen oberhalb von Pfaffenhofen. Ein Landwirt wollte mit seinem Traktor und einem 4.000-Liter-Fassanhänger Wasser in seinen Weinberg bringen. Vermutlich ist der Traktor selbstständig ohne Fahrer vorwärts gefahren und hat den Landwirt überrollt.



11.08.2015 | Automatischer Retter

Das automatische Notrufsystem eines Mercedes meldete einen Verkehrsunfall im Kreuzungsbereich der Neckartalstraße und Neue Straße an die Integrierte Leitstelle Heilbronn. Der Gerätezug der Berufsfeuerwehr Heilbronn wurde daraufhin zur Einsatzstelle entsandt. Vor Ort stellte sich heraus, dass der meldende Mercedes mit einem Mini Cooper kollidiert war. Trotz dem heftigen Aufprall wurde niemand eingeklemmt. Die beiden verletzten Fahrzeugführer wurden vom Rettungsdienst medizinisch versorgt.



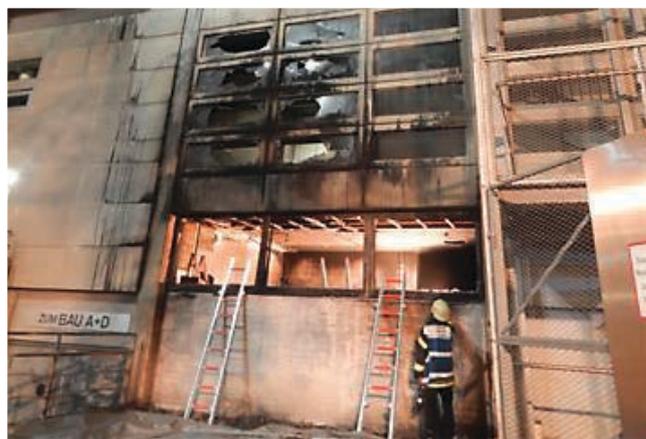
07.09.2015 | Stadtbahn erfasst Pkw

Zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Pkw und einer Stadtbahn war es im Heilbronner Industriegebiet gekommen. Der Triebwagen hatte den Pkw bei einem Wendemannöver erfasst und mehrere Meter mitgeschleift. Zwei Insassen wurden dabei schwer verletzt im Auto eingeschlossen und wurden nach der Befreiung durch die Feuerwehr vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Der Stadtbahnfahrer sowie die vier Fahrgäste blieben unverletzt.



18.07.2015 | Hochschuleinsatz

Die Feuerwehr Heilbronn wurde über die automatische Brandmeldeanlage zur Hochschule alarmiert. Im Hinterhof des Schulkomplexes war ein Feuer ausgebrochen. Die massiven Flammen an der Gebäudefassade reichten bis zum dritten Obergeschoss. Mehrere Fensterscheiben waren bereits geplatzt. Feuer und Rauch hatten sich auch im Objekt ausgebreitet und einen enormen Sachschaden verursacht.



30.08.2015 | Pkw-Brand legt Autobahn lahm

Die Feuerwehr Widdern wurde zu einem weiteren Einsatz auf die A 81 alarmiert. Kurz vor der Anschlussstelle Möckmühl war ein Pkw nach ersten Erkenntnissen durch falsche Betankung in Brand geraten und stand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits in Vollbrand. Die Insassen konnten sich aber glücklicherweise zuvor schon selbst in Sicherheit bringen.



09.10.2015 | Radlader brennt aus

Wegen eines im Wald in Richtung Reichertshausen brennenden Radladers wurde die Feuerwehr Neudenu mit den Abteilungen Neudenu und Siglingen alarmiert. Der Radlader wurde mit Schaum abgelöscht.



17.11.2015 | Grundschüler befreit

Die Feuerwehr Heilbronn wurde zum Pausenhof einer Heilbronner Grund- und Werkrealschule gerufen. Ein achtjähriger Schüler hatte sich beim Spielen das Knie in einer Astgabel eines Baumes eingeklemmt. Durch einen Entlastungsschnitt mit der Bügelsäge konnten die Einsatzkräfte die Spannungen in den beiden Stämmen reduzieren und die Astgabel anschließend mit einem hydraulischen Rettungsgerät auseinander drücken.



27.11.2015 | Eingeklemmter Arbeiter gerettet

Bei Waldarbeiten in der Nähe von Bad Rappenau geriet eine Person unter einen umgekippten Traktor. Die abgelegene Einsatzstelle war nur erschwert zu erreichen. Vor Ort wurde festgestellt, dass ein Arbeiter mit einem Fuß unter dem Hinterrad des Traktors eingeklemmt war. Der Traktor wurde gegen Wegrutschen gesichert und das Anheben mit Hebekissen vorbereitet. In Absprache mit dem Notarzt wurde der Traktor angehoben und die Person befreit.



30.11. und 07.12.2015 | Unfallschwerpunkt L 1107

Zu zwei schweren Verkehrsunfällen wurden die Freiwilligen Feuerwehren Brackenheim und Güglingen auf der L 1107 gerufen. Beim ersten Einsatz kollidierte ein Pkw mit einem Lkw, beim zweiten Mal prallten zwei Pkw frontal ineinander. Bei beiden Einsätzen konnte man jeweils einem Pkw-Insassen leider nicht mehr helfen. Erschwerend war, dass beidemal Kameraden der Feuerwehr Brackenheim als direkte Unfallbeteiligte betroffen waren.



03.12.2015 | Schwerer Verkehrsunfall

Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich zwischen Dahenfeld und Neuenstadt. Ein 23-jähriger Pkw-Fahrer kam mit seinem Smart auf die Gegenspur und krachte frontal mit einem entgegenkommenden Lkw zusammen. Der Smart-Fahrer wurde eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr Neckarsulm aus dem Fahrzeug gerettet werden. Er erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Der Lkw-Fahrer wurde durch den Zusammenstoß leicht verletzt.



24.12.2015 | Plutos Fehlalarm

Zu einem nicht alltäglichen Einsatz rückte die Feuerwehr am frühen Morgen des Heiligen Abend aus. Passanten hatten in einem Altkleidercontainer Hundegeräusche gehört und die Polizei informiert. Nach öffnen des Containers durch die Heilbronner Feuerwehr stellte sich jedoch heraus, dass es sich bei dem vermeintlichen Hund um ein batteriebetriebenes Spielzeug handelte, welches Unbekannte in dem Container entsorgt hatten. Über die Feiertage bekam der kleine Hund ein Obdach auf der Hauptfeuerwache.



07.01.2016 | Gewächshausbrand

Zu einem Brand in einem Gewächshaus einer Gärtnerei wurde die Feuerwehr Möckmühl gerufen. Das vermutlich durch einen technischen Defekt entstandene Feuer entzündete zudem die Deckenschattierung, über welche es sich rasend schnell ausbreiten konnte. Durch die enorme Hitze geriet auch eine weitere Deckenschattierung im Nachbarglashaus in Brand. Die Einsatzkräfte hatten den ausgedehnten Brand rasch unter Kontrolle.



27.01.2016 | Fliegerbombe geborgen

Auf der Baustelle des Heilbronner Bildungscampus in der Weipertstraße wurde eine 250 kg schwere Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden. Polizei, Feuerwehr und der Kampfmittelbeseitigungsdienst richteten im Radius von 250 Metern einen Sicherheitsbereich um den Blindgänger ein. Im Einsatz waren über 120 Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst.



11.03.2016 | Transporterfahrer verschätzt sich

Zu einem nicht alltäglichen Einsatz wurde die Feuerwehr Heilbronn von der Polizei zu der Unterführung „Am Sülmertor“ angefordert. Der Fahrer eines Kleintransporters hatte offensichtlich die auf 2,25 Meter begrenzte Durchfahrthöhe außer Acht gelassen. Um das eingeklemmte Fahrzeug zu befreien mussten gezielte Entlastungsschnitte am Aufbau vorgenommen und das Fahrzeug vorsichtig mit der maschinellen Zugeinrichtung des Rüstwagens herausgezogen werden.



25.03.2016 | Supermarkt brennt nieder

Die Feuerwehr Heilbronn wurde zu einem Supermarktbrand alarmiert. Der vordere Teil des Marktes stand beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge im Vollbrand. Das übrige Gebäude war massiv verraucht. Da auch das Dach in Brand geraten war, erfolgten parallel Löschmaßnahmen über zwei Drehleitern. Aufgrund der offenen Bauart konnte sich Ruß und Brandrauch im gesamten Marktgebäude ungehindert ausbreiten.



28.02.2016 | Wohnungsbrand

Die Feuerwehr Bad Rappenau wurde zu einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus gerufen. Der Brandherd befand sich in einem Kinderzimmer. Die Wohnungsinhaberin und beide Kinder befanden sich zum Zeitpunkt des Brandausbruches nicht in der Wohnung. Auch die anderen Hausbewohner konnten das Gebäude rechtzeitig verlassen, sodass niemand verletzt wurde.



12.03.2016 | Kellerbrand geht glimpflich aus

Die Feuerwehr Bad Wimpfen wurde zu einem Kellerbrand gerufen. Vor Ort stellte sich heraus, dass es im selben Kellerraum schon einmal gebrannt hatte. Positiv zu erwähnen ist das Verhalten der Bewohner, die dieses Mal in ihren Wohnungen blieben, Eingangstüren geschlossen hielten und sich auf den Balkonen bemerkbar machten.



21.04.2016 | „Unsichtbarer“ löst Suche aus

Eine große Suchaktion am Heilbronner Köpfersee löste ein herrenloses Mountainbike samt Helm aus. Vom Radfahrer fehlte aber jede Spur. Ausgehend von einem Unglücksfall alarmierten Passanten die Polizei. Mit einem Großaufgebot aus Tauchern von Feuerwehr und DLRG, der Polizei mit Hubschrauber sowie drei Rettungshundestaffeln wurden der See- und Uferbereich abgesucht. Aufgrund von Medienveröffentlichungen meldete sich ein Lehrer: das Fahrrad samt Helm wurde von einer Schülergruppe vergessen.



Daimlerstraße 75
74211 Leingarten
 Telefon 071 31/9 05 60
 Telefax 071 31/90 56 20

LEBKÜCHNER
 F + L GmbH

- Städte- und Industriereinigung
- Kanal- + Rohrreinigung
- TV-Untersuchung
- Fachbetrieb nach WHG
- Entsorgungsfachbetrieb
- Güteschutz Kanalbau I, R, D
- SCC*

69469 Weinheim
 Telefon 062 01/6 34 79
 info@Lebkuechner.de
 www.Lebkuechner.de

Wir sind für Sie da!

Heilbronn Hauptverwaltung
 Sichererstraße 52
 74076 Heilbronn
 Telefon 07131-189-0
 Telefax 07131-189-190

BERBERICH PAPIER
 www.berberich.de

- Ringbücher
- Schubert
- Kollektionen
- Verpackungen
- Briefhüllen
- Feinpapiere
- Büropapiere
- Versandtaschen

BERBERICH Systems
 www.berberich-systems.de

TPK Kapfer GmbH 

Explosionssichere Kleingeräte
 – für Schalttafeleinbau
 – stabil
 – langlebig

D-74219 Möckmühl · Schillerstraße 13
 Telefon 062 98/70 62 · Telefax 062 98/70 61

UNC UNF

Amerikanische Zoll-Verbindungselemente seit über 40 Jahren

World of Inch-Fasteners

schröder schrauben zollschrauben

Tel.: +49 (0) 71 32/99 60-0 • Fax.: +49 (0) 71 32/99 60-60
 www.schroederschrauben.de



Federleicht und dicht
 Kurbelwellenflansche aus Metall und Kunststoff

Leichtgewicht oder dynamische Dichtung – Kurbelwellenflansche aus Metall und Kunststoff von KACO sind einbaufertige Lösungen für die zuverlässige Abdichtung von Kurbelwellen in Pkw und Lkw. Als einziger Hersteller produziert KACO auch Aluminiumblechflansche für höchste Gewichtseinsparung. Die Kunststoffflansche überzeugen überall dort, wo Kurbelwellen dynamisch abgedichtet werden müssen – niedrigere Total Cost of Ownership (TCO) inklusive.

Erfahren Sie mehr unter www.kaco.de

KACO GmbH + Co. KG
 Industriestraße 19
 74912 Kirchartd./Germany
 vertrieb@kaco.de

ARNOLD Glaserei • Fensterbau • Markisen
 Rolläden • Industrieverglasungen

Direkt vom Hersteller: Rolläden, Fenster + Türen aus eigener Fertigung

Holz-, Kunststoff-, Schallschutz-, Aluminiumfenster und -türen sowie Haustüren und vieles mehr ...

SALAMANDER INDUSTRIE // PRODUKTE
 info@arnold-fensterbau.de

Unsere Leistungen:
 – zuverlässige und fachmännische Beratung
 – eigene Fertigung
 – Lieferung und Montage

Flüßlestraße 20 • 74219 Möckmühl • Tel. 06298/13 97 • Fax 3369

IDEEN UND KOMPETENZ ...

Die Mitarbeiter der **SCHREINEREI IHLE** stellen sich vor:



schreinerei ihle GmbH
 wir verwirklichen ideen

Tel. 07132/9998290
 www.ihle-schreinerei.de

Karriereleiter bei der Feuerwehr

10 Fragen, 10 Antworten

1 Mit wievielen Jahren kann ich zur Jugendfeuerwehr?

Bereits ab 6 Jahren können Kinder und Jugendliche in die Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn eintreten. Auf meist spielerische Weise werden den Jugendfeuerwehrlern die Inhalte der einfachen Grundausbildung beigebracht und die Zusammenarbeit als Team vermittelt. Die verschiedenen Feuerwehrrnoten werden hier ebenso gelehrt, wie das Ausrollen der Feuerweherschläuche und die Unterscheidung der verschiedenen Gerätschaften. Oftmals finden darüber hinaus auch eigene Aktionen der Jugendfeuerwehren vor Ort statt, die das Gemeinschaftsgefühl der Kinder und Jugendlichen stärken.

2 Ändert sich etwas, wenn ich 17 Jahre alt bin?

Sofern die wichtigsten Inhalte der Grundausbildung erlernt wurden, dürfen Jugendliche mit Erreichen des 17. Lebensjahres an den Ausbildungsveranstaltungen der Einsatzabteilungen teilnehmen. Allerdings gilt für die Feuerwehranwärter im Einsatz, dass sie nur außerhalb des Gefahrenbereiches und nur mit Begleitung erfahrener Einsatzkräfte mithelfen dürfen!

3 Wie kann ich mich als Erwachsener engagieren?

Erwachsene können sich im Alter zwischen 18 und 65 Jahren ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr engagieren. Auch sie müssen die Grundausbildung vollständig und erfolgreich abgeschlossen haben, um an Einsätzen teilnehmen zu können. Jeder Erwachsene kann sich zudem über die Grundausbildung hinausgehend fort- und weiterbilden. Dank der modularisierten Truppausbildung können je nach örtlichen Gegebenheiten Ausbildungen am Sprechfunk, im Bereich der Ersten Hilfe, der Technischen Hilfe und der Löschtechnik durchgeführt werden.

4 Motoren, Auto, Technik – das ist meine Welt. Kann ich mich spezialisieren?

Für alle Technikbegeisterten gibt es zusätzlich zu den „normalen“ Ausbildungen weitere vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren. So kann der Umgang mit Feu-

erlöschpumpen und Feuerwehrfahrzeugen im Maschinistenlehrgang erlernt werden oder der Umgang und die Pflege der verschiedenen Gerätschaften, z.B. in einem Motorsägenschnittkurs einstudiert werden.

5 Ich bin sportlich fit und aktiv – für welche Einsätze werde ich gebraucht?

Vor allem bei jüngeren Feuerwehrleuten sind die Lehrgänge für Atemschutzgeräteträger sehr beliebt. Der Einsatz von Atemschutzgeräten erfordert eine gewisse körperliche Fitness, ermöglicht jedoch für den Träger ein maximales Vordringen zur Brandstelle.

6 Wie sieht es mit der Jugendarbeit aus?

Wer sich hingegen auf pädagogischer Ebene betätigen will, kann sich in der Ausbildung der Jugendlichen als Jugendwart oder Jugendleiter betätigen. Hier steht die Bildung einer Gruppendynamik und der Teamfähigkeit, neben der Vermittlung des Feuerwehr-Grundwissens im Fokus. Auch Ausflüge und Aktionen mit den Jugendlichen können organisiert werden.

7 Kann ich auch Führungsaufgaben übernehmen?

Für erfahrene Feuerwehrleute steht die Möglichkeit offen, sich zum Gruppenführer oder Zugführer fortzubilden. Hierfür ist der Besuch an der Feuerweherschule in Bruchsal notwendig. Als Führungskraft in einer Freiwilligen Feuerwehr ist man für eine Fahrzeugbesatzung oder sogar für das gesamte Einsatzgeschehen verantwortlich.

8 Was ist mit der psychischen Belastung – kann ich betreuende Hilfe leisten?

Durch die zunehmenden technischen Hilfeleistungseinsätze werden Feuerwehrleute immer mehr mit psychischen Belastungen konfrontiert. Hier gilt es, nicht nur die Unfallopfer, sondern auch die Einsatzkräfte durch gezielte Ausbildungen und durch intensive Betreuung im Ernstfall vor bleibenden Schäden zu beschützen.

9 Gibt es überörtliche, landkreisweite Aufgaben?

Überörtliches Engagement kann auf Landkreisebene in der Mitwirkung der Technischen Einsatzleitung (Führungsstab) oder als Kreisausbilder im Ausbildungssystem stattfinden. Ferner ist eine Mitwirkung in anderen Kreiseinheiten möglich.

10 Ich möchte mein organisatorisches Talent in der Wehrleitung einbringen, wie geht das?

Die Führung der Freiwilligen Feuerwehr wird nach Satzung für fünf Jahre gewählt. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der jeweiligen Einsatzabteilung. Neben der Wehrführung gibt es auch Funktionen als Ausschussmitglied, Schriftführer oder Kassierer die es zu besetzen gilt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn www.kfv-heilbronn.de und natürlich bei Ihrer örtlichen Feuerwehr.

„Zur Feuerwehr dürfen ja nur Jungs“

Engagement für die Feuerwehr

Schon als Kind träumte Christiane Ott von den großen roten Feuerwehrautos mit den blauen Lichtern auf dem Dach. Aber „zur Feuerwehr dürfen ja nur Jungs“ dachte damals Christiane. Zu dieser Zeit in Bad Rappenau kannte sie ein Mädchen, das auch ihre beste Freundin war und plötzlich war Christianes Traum zum Greifen nah. Denn dieses Mädchen ist die Tochter von Wilhelm Bödinger, der damals Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau war. Also trat Christiane in die Jugendfeuerwehr Bad Rappenau ein. Mit 18 Jahren wurde sie in die Einsatzabteilung übernommen. In den folgenden Jahren durchlief sie mustergültig alle Lehr-

gangsvarianten, die notwendig sind, um eine voll einsatzfähige Feuerwehrfrau zu sein. Grundausbildung, Truppmann 1 und 2, Sprechfunker, Atemschutz sowie Maschinist standen auf dem Lehrgangsprogramm. Außerdem übernahm sie auch das Amt der stellvertretenden Jugendfeuerwehrwartin. Dieses Amt begleitete sie bis ins Jahr 2004, dann zog sie nach Bad Wimpfen. Auch hier wollte Christiane Gutes tun und trat dort in die Freiwillige Feuerwehr ein. Reinhold Korb, der damalige Kommandant der Feuerwehr Bad Wimpfen, wusste von ihrer guten Ausbildung und ihrer Tätigkeit im Jugendbereich bei der Feuerwehr von Bad Rappenau. Also dauerte es nicht lange, bis Christiane das Amt der stellvertretenden Jugendfeuerwehrwartin übernahm. Mittlerweile wurden die Kinder, die in Bad Wimpfen zur Feuerwehr wollten, immer jünger, sodass sich die Führungsebene entschloss, eine Kinderfeuerwehr zu gründen. Da Christiane von Beruf Erzieherin ist, war sie natürlich dafür bestens geeignet.

Nachdem Reinhold Korb in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes alle Hindernisse, hauptsächlich versicherungsrechtliche, aus dem Weg geräumt hatte, wurde im November 2005 die Kinderfeuerwehr in Bad Wimpfen unter der Leitung von Christiane Ott und Philipp Dautel ins Leben gerufen. Es war die erste Kinderfeuerwehr in ganz Baden-Württemberg! Dies erregte landesweit Aufsehen. Sogar ein Team des SWR kam nach Bad Wimpfen, um eine Fernseh-



sendung aufzunehmen. Ein weiterer Höhepunkt war der Empfang der Landesregierung, wo die Kinder jedem Teilnehmer ein kleines Präsent überreichen durften. Im Jahre 2008 wurde Christiane das erste Mal Mama, aber Sohn Tim sollte nicht alleine bleiben, 2011 kam Schwester Ella dazu.

Natürlich musste jetzt die Feuerwehr etwas zurückstecken, aber bei Einsätzen war Christiane, wann immer es ihr möglich war da. Auch „ihre“ Kinderfeuerwehr musste nicht auf sie verzichten. Christiane versteht es sehr gut, die Aufmerksamkeit ihrer kleinen Feuerwehrleute auf die Übungsdienste und auf sich zu lenken. Dies schaffte sie auch bei ihren aktiven Kameradinnen und Kameraden, als sie 2015 ihre langjährige Freundin Sandra heiratete.

In der Feuerwehr ging es stetig weiter. Sie besuchte den Gruppenführerlehrgang an

Info

Feuerwehr-Lebenslauf

- 1990** Eintritt Jugendfeuerwehr
- 2000** Lehrgang Grundausbildung
- 2001** Lehrgänge Jugendgruppenleiter, Truppführer, Atemschutz, Sprechfunk
- 2002** Lehrgang Maschinist
- 2003** Lehrgang „einfache Technische Hilfeleistung“
- 2006** Leitung Kinderfeuerwehr
- 2007** Lehrgang Bootsführer
- 2009** Lehrgänge Gruppenführer, Drehleitermaschinist

REINER

**KLEMPNEREI
ANLAGENTECHNIK
KUNDENDIENST**

Staubfrei renovieren!

Renovierungsarbeiten haben oft die Verschmutzung des gesamten Hauses zur Folge. Wir sanieren Ihr Bad staubfrei und zeitsparend. Sprechen Sie uns an.

Achim Reiner
Hauptstraße 25
74199 Untergruppenbach

Fon 0 71 31/7 09 44
Fax 0 71 31/7 07 19
info@klempnerei-reiner.de



BESTATTUNGEN STRÄSSER

Kanalstraße 2 · 74177 Bad Friedrichshall · Tel. 071 36/99 10 61
Roigheimer Straße 45 · 74219 Möckmühl · Tel. 062 98/50 67
www.bestattungen-straesser.de · info@bestattungen-straesser.de





Bild links: Christiane Ott als Drehleitermaschinistin.

Bild rechts: Die Kinderfeuerwehr Bad Wimpfen.

Bild Mitte: Beim Empfang der Landesregierung mit Innenminister Heribert Rech.

Bild unten: Fernsehaufnahmen des SVR.



der Landesfeuerweherschule in Bruchsal, absolvierte den Führerschein für Lkw und den Lehrgang für Drehleitermaschinisten. Sportlich wurde ihr und 21 weiteren Kameraden im April 2014 einiges abverlangt. 1.086 km ist die Strecke von Bad Wimpfen bis zur Partnerstadt Servian in Südfrankreich lang. Ein Teil dieser Strecke legte Christiane auf Inline-Skates zurück und genoss anschließend die Gastfreundschaft der französischen Feuerwehrkameraden.

Im Jahr 2016 stand das 10-Jährige Jubiläum der Kinderfeuerwehr im Kalender. Dabei hat Christiane die Leitung abgegeben. Aber keine Angst! Christiane hat schon früh für eine passende Nachfolge gesorgt, und als aktive Feuerwehrfrau wird sie weiterhin der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung stehen.

Bernd Fackler, Feuerwehr Bad Wimpfen

Kriwak Gerüstbau

**KRIWAK GMBH
TROCKENAUSBAU**

Domenecker Str. 59 · 74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98/23 52 + 0 62 98/40 18 · Fax 0 62 98/41 35

von der **EINSTEIGERKÜCHE** bis zur **TRAUMKÜCHE**, wir haben sie . . .

ZU HAUSE GENIEßEN
Nutzen SIE die Vorteile die SIE durch uns als Meister-Fachbetrieb im Schreinerhandwerk haben. Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne . . .

MIGLIO **Bauknecht** **FRANKE** **SIEMENS** **RW**
MEIBIERER **BLANCO** **eisinger** **Deister** **BOSCH**

Ideen in **HOLZ** FW
das macht uns wahr. **FRANK WERK**

**FRANK WERK
SCHREINEREI
INNENAUSBAU
EINBAUKÜCHEN**

Kochendorfer Str. 24
74172 Neckarsulm
Fon 0 71 32 / 92 93 00
Fax 0 71 32 / 92 93 02
www.schreinerei-werk.de

Die Werkfeuerwehr **Kolbenschmidt KSPG**



Übung im Lagerbereich.

Eine Werkfeuerwehr ist eine Feuerwehr, die im Sinne des Gesetzes nicht öffentlich ist.

Werkfeuerwehren sind durch das zuständige Regierungspräsidium angeordnete oder anerkannte Feuerwehren. Die Hauptaufgabe der Werkfeuerwehren besteht überwiegend in der Sicherstellung des Brandschutzes in großen Industriebetrieben. Sie müssen bezüglich Aufbau, Ausbildung und Ausrüstung den Erfordernissen sowohl der zu schützenden Betriebe als auch der öffentlichen Feuerwehren entsprechen.



Brandschutzausbildung.

Werkfeuerwehren sind spezialisiert auf die in ihrem Unternehmen zu erwartenden Einsätze. Entsprechend den Auflagen durch die Aufsichtsbehörden dürfen Werkfeuerwehren auch zu Einsätzen außerhalb des Werkes auf Anforderung eingesetzt werden.

Die Firma KSPG betreibt am Standort Neckarsulm eine Aluminiumgießerei mit einem Durchsatz von ca. 100 Tonnen Flüssigmetall, das teilweise flüssig mit Lkw angeliefert wird, und die nachfolgenden Bearbeitungen mit Galvaniken. Die Produkte sind Kolben vom Pkw bis Schiffsdiesel, Stahlkolben für Pkw und Lkw sowie Kurbelgehäuse für Motoren und Strukturteile der Pkw-Premiumklasse.

Die Werkfeuerwehr der Firma Kolbenschmidt wurde 1926 als Betriebsfeuerwehr gegründet. Die Ausrüstung war ein Standrohr mit Schläuchen und Strahlrohren. Über die Mannschaftsstärke ist nichts bekannt.

Im Jahr 1930 wurde eine Tragkraftspritze beschafft. Bis 1945 wurde noch eine weitere Tragkraftspritze beschafft. Am 1. März 1945 wurde ein Großteil der Gerätschaften beim Bombenangriff vernichtet. Der Neuaufbau der Betriebsfeuerwehr begann nach dem Krieg.

1956 wurde die Betriebsfeuerwehr als Werkfeuerwehr mit 18 Angehörigen und entsprechendem Gerät durch das Landratsamt mit einem entsprechenden Bescheid anerkannt. Als Fahrzeuge waren ein Tanklöschfahrzeug von der Stadt Neckarsulm, ein VW-Kastenwagen und ein Anhänger mit einer Tragkraftspritze vorhanden.

Im Jahr 1974 wurde ein gebrauchtes Trockentanklöschfahrzeug mit 750 kg Pulver und 1.600 Liter Wasser als Ersatz für das Tanklöschfahrzeug beschafft. Auch der VW-Kastenwagen wurde 1984 durch ein neueres Modell ersetzt. Zusätzlich wurde auch ein gebrauchtes Löschfahrzeug von der Berufsfeuerwehr Karlsruhe in Dienst gestellt.

Bei der Verlängerung der Anerkennung 1986 wurde der Werkfeuerwehr eine gute Ausstattung personell und materiell bescheinigt.

In den Folgejahren wurde ein Gerätewagen für den Einsatz von chemischen Unfällen beschafft. Das Trockentanklöschfahrzeug, der VW-Transporter und das Löschfahrzeug wurden ersetzt. Für den Einsatzleiter wurde 2015 ein VW Golf als Kommandowagen beschafft.

Römmele GmbH Fleischwarenspezialitäten

Jagstfelder Ochsenmaulsalat · Kutteln



74177 Bad-Friedrichshall · Salinenstraße 16
Telefon 0 71 36/72 10 · Telefax 0 71 36/88 16

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen für Dienstleistungen im Bereich Entsorgung und Verwertung mineralischer Abfälle.

RUZ
...MEHR BEWEGEN

RUZ Mineralik GmbH

Austraße 167
74076 Heilbronn
Tel. 0 71 31/5 94 90-8 50
Fax 0 71 31/5 94 90-9 91
info@ruz-mineralik.net
www.ruz-mineralik.net



Fahrzeuge der Werkfeuerwehr Kolbenschmidt KSPG.

Eine Werkfeuerwehr ist für einen Betrieb nicht nur ein Kostenfaktor, die Mitglieder sind Werksangehörige und kennen somit den Betrieb und die entsprechenden Gefahren und Prozesse bestens. Sie sind schnell zur Stelle, um einen Schaden, der immer einen Produktionsausfall bedeutet, klein zu halten. Zusätzlich können im Bau recht Zugeständnisse bezüglich Brandabschnitten zugelassen werden. Das ganze wird auch noch vom Feuerversicherer durch einen Prämienabschlag belohnt. Im Werk ist fast flächendeckend eine Brandmeldeanlage installiert, dazu kommt eine Sprinkleranlage im Lagerbereich sowie mehrere CO₂-Löschanlagen.

Die Werkfeuerwehr besteht aus dem hauptamtlichen Leiter, der auch Brandschutzbeauftragter für die Standorte Neckarsulm, Neuenstadt, Walldürn und Asperg ist und 30 nebenamtlichen Werkfeuerwehrangehörigen, die im Werk verschiedene Tätigkeiten im Dreischichtbetrieb ausführen und bei Alarm zum Gerätehaus kommen und dann zum Einsatz ausrücken. Die Alarmierung im Werk erfolgt mit Rufempfängern aus dem Bestand der alten Telefonanlage. Zusätzlich hat jeder einen digitalen Melder wie die kommunalen Feuerwehren. Die Ausbildung entspricht

dem der Freiwilligen Feuerwehr. Im Rhythmus von zwei Wochen werden Übungen an verschiedenen Objekten innerhalb des Betriebs durchgeführt. Für das Führungspersonal und die Maschinisten gibt es je-



Übung mit Gefahrstoffen.

weils weitere vier Übungstermine. Die Defibrillator- und Erste-Hilfe-Ausbildung wird jährlich erneuert. Mit dem Trockentanklöschfahrzeug werden auch Einsätze außerhalb des Werkes gefahren, vor allem dann, wenn eine größere Menge Löschpulver benötigt wird.

Weitere Aufgaben sind Beratung und vorbeugender Brandschutz, Aktualisierung

der Flucht- und Rettungspläne, Feuerwehr- und Einsatzpläne, Unterweisung in der Handhabung von Feuerlöschern, Gebäuderäumungen sowie die vorgeschriebenen Überprüfungen der Löschanlagen, Begleitung der Wartungen von Löschanlagen, Sprinkleranlagen, Wandhydranten, Feuerlöschern, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Brandmeldeanlage, Brandschutzklappen und Rauchgasventilatoren. Bei der Anlieferung von Säuren und Laugen ist die Werkfeuerwehr mit dem Gerätewagen vor Ort. Der Sanitärer wird bei Notfalleinsätzen im Werksbereich unterstützt. Bei Hochwasser des Neckars wird der Mitarbeiterparkplatz Richtung Obereisesheim geräumt und gesperrt. Die Wasserversorgung im Werk wird über Hydranten und zwei Löschwasserentnahmestellen aus dem Neckarkanal sichergestellt. An Löschmittel werden ca. zehn Tonnen Pulver und ca. neun Tonnen CO₂ in fahr- und tragbaren Löschern vorgehalten.

Sollte eine Schadenslage entstehen, die von der Werkfeuerwehr nicht bewältigt werden kann, so wird auf die Feuerwehr der Stadt Neckarsulm zurückgegriffen, zu der ein gutes Verhältnis gepflegt wird.

*Hermann Gurt,
Leiter der WF Kolbenschmidt*

SANITÄR - SCHMIDT
Installation für sanitäre
Einrichtungsgegenstände
Bauflaschnerei

74219 Möckmühl • Domenecker Straße 21
Telefon (06298) 1424 • Telefax (06298) 2596

Gebhardt Bestattungen

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Diamantbestattungen
- Waldbestattungen
- erledigt alle Formalitäten
- kümmert sich um Trauer- und Dankungskarten
- schließt Vorsorgeverträge und Sterbegeldversicherungen ab

Finkenweg 4
74243 Lengsenbretsch/ Bretsch
Tel.: (07139) 99 99
www.gebhardt-bestattungen.de



Winkler
Präzisionswerkzeuge GmbH

Bohrstangen · Klemmhalter
CNC-Werkzeuge · Sonderwerkzeuge
Spannwerkzeuge · Spannbacken
Vorrichtungen · Präzisionsteile

Im Brühl 64 · 74348 Lauffen/N.
Telefon 071 33/974 40-0
Telefax 071 33/974 40-99
e-mail: post@winkler-gmbh.de
www.winkler-gmbh.de



Ihr Partner für den innovativen Fassadenbau

MBM Konstruktionen GmbH
Alte Stadt 4, 74219 Möckmühl
Tel.: 06298. 38 - 0, Fax: 06298. 38 - 13
E-Mail: info@mbm-konstruktionen.de
www.mbm-konstruktionen.de

- Alu-, Glas- und Stahl-Fassaden
- innovative Sonderkonstruktionen
- Lichtlenksysteme und Sonnenschutz
- Fenster, Türen und Vordächer
- Ganzglas-Geländer und -Brücken
- hinterlüftete Fassaden
- komplette Gebäudehüllen
- Natursteinfassaden
- Tierhaltungssysteme

Straßendienst
im Auftrag des
ADAC
0 180222 22 22

LKW UND PKW
ABSCHLEPPDIENST
BERGUNGSDIENST



Postupka
HEILBRONN - NECKARSULM

74076 Heilbronn
Brüggemannstraße 6

74172 Neckarsulm
im Klauenfuß 14

07132  **2621**  **2677**

FEUCHTER KRS
Kanal- und Rohrreinigung Service

- Kanal- und Rohrreinigungen
- Kanalsanierung ohne aufzugraben
- Mechanische Rohrfräse
- Mini-Rohrkamera für Hausanschlüsse
- Rohr-Ortungen
- Kanal-TV-Untersuchungen
- Dichtheitsprüfungen von Kanälen und Schächten
- Wasserhochdruckspülungen
- Dachrinnenreinigung
- Grubenabsaugungen
- Muffenprüfung DN 40 – DN 3000
- Deformationmessungen in Kanälen DN 150 – DN 600

Feuchter KRS
Schmalzberg 7 · 74388 Talheim
Telefon (071 33) 2 28 18 98 · Fax (071 33) 96 54 12
www.feuchter-krs.de · kontakt@feuchter-krs.de

HAERING GmbH
Mühlstraße 2 - 10 · 74199 Untergruppenbach-Unterheinriet
Tel. 07130/4702-0 · Fax 07130/4702-10
www.haering.de · info@haering.de
Farbstudio: Mo. - Do.: 7:00 - 12:00 Uhr / 12:45 - 16:00 Uhr,
Fr.: 7:00 - 12:00 Uhr / 12:45 - 14:00 Uhr




Kompetenz aus 130 Jahren
HAERING®
Wir bekennen Farbe.

Sicherheit und Partnerschaft -
auf unsere Feuerwehr in Untergruppenbach ist stets Verlass!

- Lacke
- Farben
- Putze
- WDVS

1. Platz für Geschichtsfreunde

Historische Abteilung der Feuerwehr Eppingen ist Sieger beim 25. historischen Handdruck-Spritzenwettbewerb in Salem/Bodensee

Nach wochenlangen Vorbereitungen und vier mitunter anstrengenden Übungsabenden war die Vorfreude auf den 25. Handdruck-Spritzenwettbewerb des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg bei den 23 Teilnehmern der historischen Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Eppingen riesengroß. Nachdem der Gerätewagen-Transport mit den historischen Uniformen und der historischen Spritze aus dem Jahre 1847 beladen war, ging es mit dem GW-T und drei Kleinbussen endlich Richtung Bodensee. Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Salem fand dort am Samstag, den 16. Mai 2015, der 25. Handdruckspritzenwettbewerb vor der malerischen Kulisse von Schloss Salem statt.

Nach der Bewertung von Spritze und Uniformen durch die Wertungsrichter ging die Eppinger Wehr als letzte von insgesamt acht Mannschaften an den Start. Unter lautstarker Anfeuerung der mitgereisten Fans und unter den Augen des Markgrafen Max von Baden musste die Spritze zunächst von der Spritzenmannschaft abgeprotzt und einsatzbereit gemacht werden. Dann musste die Rettungs- bzw. Pumpenmannschaft ihr Können unter Beweis stellen und in vier Minuten rund 1.200 Liter Wasser mit einer durchschnittlichen Wurfweite von 26 Metern fördern.

Den Lohn für die gezeigten Leistungen konnte die Eppinger Mannschaft bei der anschließenden Siegerehrung entgegen nehmen. Wie schon bei der ersten Teilnahme im Jahr 2013 in Stuttgart konnte mit einer hervorragenden Leistung erneut der 1. Rang erreicht werden.

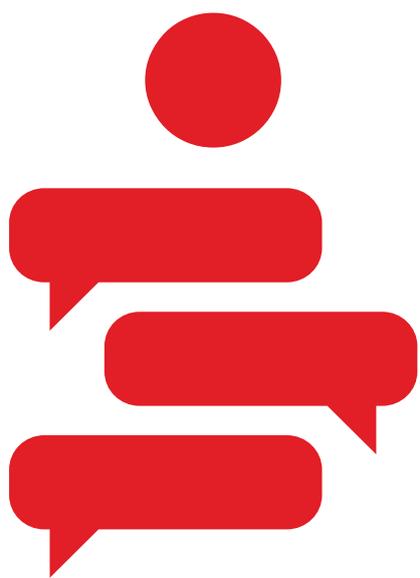
Am Abend wurde dieser im Festzelt mit Partymusik der Band „Bergluft“ von der historischen Abteilung und den mitgereisten Unterstützern standesgemäß gefeiert. Am Sonntag war die historische Abteilung ein Höhepunkt beim Festumzug der Feuerwehr Salem in Mimmehausen. Unter tosendem Applaus der zahlreichen Zuschauer zeigte das historische Feuerwehr-corps bei mehreren „Einsätzen“ ihr Können und sorgten bei sonnigem Wetter für eine kleine Abkühlung von Mannschaft und Zuschauern.

Die historische Abteilung erinnert mit Schauübungen an die über 169-jährige Tradition der Freiwilligen Feuerwehr in Eppingen und leistet so einen wertvollen Beitrag zur Werbung für den Feuerwehrdienst
Alexander Wagner, Obmann hist. Abt.





Beratung ist einfach.



www.ksk-hn.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht



**Kreissparkasse
Heilbronn**

Vorsicht vor Fettbrand und Fettexplosion!

„Das Erhitzen von Fett zählt wegen dessen leichter Entflammbarkeit zu den besonders gefährlichen Tätigkeiten im Haushalt.“

Vielleicht ist es Ihnen schon selbst passiert: Man steht in der Küche und macht Fett in der Pfanne heiß – da klingelt das Telefon. Kurzzeitig werden Pfanne und Herdplatte vergessen ...

Wird der Herd in der höchsten Leistungsstufe betrieben, können Temperaturen von 400 °C erzeugt werden. Bereits ab einer Temperatur von 280 °C kann sich siedendes Fett selbst entzünden. Wenn dies passiert, beginnt die Oberfläche des Fetts bzw. des Öls zu brennen. An sich ist der kleine Brand noch keine große Gefahr und eventuell folgt nur eine verqualmte Wohnung als Resultat. Aber es besteht auch die Gefahr eines Wohnungsbrandes – sollte sich etwas im Um-

feld des Herds entzünden (z.B. Dunstabzug, Kunstfeschüsseln, Lappen, ...) und sich so zu einem Brand ausdehnen (siehe Video-Tipp).

Kommt das brennende Fett allerdings mit Wasser in Kontakt, beispielsweise durch einen voreiligen Löschversuch, dann beginnt das Wasser augenblicklich zu verdampfen und aus einem Liter Wasser entstehen schlagartig 1.700 Liter Wasserdampf. Die Wassermoleküle reißen die Fetteilchen mit sich und bringen das Fett durch das Mischungsverhältnis zwischen Fetteilchen und Sauerstoff zum sofortigen Verbrennen. Diese Reaktion wird als Fettexplosion bezeichnet und kann schwerste Verbrennungen und natürlich die Ausbreitung des Brandes zur Folge haben.

Deshalb darf ein brennendes Fett niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten gelöscht werden. In jedem Fall vor dem Löschversuch die Wärmequelle abstellen – in den meisten Fällen also die Herdplatte. Kommt es zu einem Fettbrand, kann man diesen zum Beispiel mit Hilfe eines Topfdeckels ersticken.

Bei größeren Fettbränden hilft nur die Anwendung eines Feuerlöschers der „**Brandklasse F**“. Dieser bildet durch Verseifung der brennenden Flüssigkeit eine Sperrschicht und verhindert dadurch die weitere Sauerstoffzufuhr.

Andere Feuerlöcher sind nicht geeignet, da sie entweder mit Pulver oder Schaum und Wasser löschen. Pulver kann sich wiederentzünden und richtet großen Schaden an, Wasser und Schaum führen zur Fettexplosion. Auch Löschdecken sind nur bedingt geeignet. Oftmals entzünden sich diese durch den sogenannten Dochteffekt selbst und sorgen dadurch zu einer Brandausbreitung und nicht zur Bekämpfung.

Kommt es zum Fettbrand:

- Versuchen sie niemals mit Wasser zu löschen!
- Stellen Sie die Wärmezufuhr durch Ausschalten der Herdplatte ab.
- Wenn möglich schieben sie einen Deckel seitlich über die Pfanne oder den Topf um das Feuer zu ersticken
- Verwenden Sie zum Löschen ausschließlich Feuerlöscher, die für die „**Brandklasse F**“ geeignet sind.
- Löschdecken sind nur bedingt geeignet und sollten nicht verwendet werden.
- Bekommen Sie den Fettbrand selbst nicht unter Kontrolle, wählen Sie umgehend die **Notrufnummer 112!** Bringen Sie sich und andere Hausbewohner in Sicherheit und warten Sie auf die Einsatzkräfte.

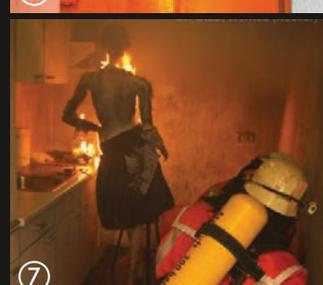
Tipps zur Risikominimierung:

- Verwenden Sie ausschließlich Fritteusen mit VDE Kennzeichen
- Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig den Filter ihrer Dunstabzugshaube und tauschen diesen gegebenenfalls aus.
- Betreiben Sie ihre Fritteuse niemals unter einer eingeschalteten Dunstabzugshaube
- Verwenden Sie zum Frittieren mit Ihrer Fritteuse ausschließlich hochsiedende Fette und kein normales Haushaltsöl

Fettexplosion in der Küche

- 1 In einen Topf mit brennendem Fett wird Wasser gekippt.
- 2 Der Löschversuch wird in der Küche zum Inferno.
- 3 Die Flammen können nicht nach oben entweichen.
- 4 Sie suchen sich ihren Weg durch die Wohnung.
- 5 Mit bis zu 800 °C schießen die Flammen aus der Küche.
- 6 Die Testpuppe wird vollständig von den Flammen umschlossen.
- 7 Schwerste bis tödliche Verbrennungen sind die Folge.

Versuchsaufbau (mit Testpuppe) und Bilder:
Freiwillige Feuerwehr Wernau



Video-Tipp Fettbrand:



www.youtube.com/watch?v=iCw96NYCvck

Sommerzeit ist **Grillzeit** aber auch **brandgefährlich!**



Sobald die ersten Sonnenstrahlen den Winter besiegt haben, werden vielerorts die verschiedenen Grills angeheizt. Abhängig davon, wo gegrillt werden kann, sollte man sich auch den entsprechenden Grill besorgen.

Holzkohlegrill

Der Klassiker ist natürlich der Holzkohlegrill. Hier sollte man jedoch ausreichend freie Fläche zur Verfügung haben, damit die Nachbarn durch den Grillrauch nicht gestört werden. Es sollte hierbei immer nur mit Holz und Holzkohle geheizt und zum Anzünden nur geeignete Zündhilfen (Grillanzünder mit Trockenspiritus, Anzündgel, Pasten, etc.) verwendet werden.

Auf keinen Fall mit flüssigem Brennstoff (z.B. Spiritus oder Benzin) die Kohle anzünden. Die Gefahr einer unkontrollierten Stichflamme oder einer Verpuffung ist dabei extrem groß! Schwerste Verbrennungen können die Folge sein.

Gasgrill

Sehr beliebt sind auch Gasgrille oder Grillstationen. Hier ist die Rauchentwicklung weitaus geringer als bei einem Holzkohlegrill. Meist heizt der Grill auch schneller auf. Allerdings ist bei diesen Grillarten darauf zu achten, dass die Verbindungen des Gasanschlusses richtig und fest verschlossen sind und die Gasflasche sicher verstaut wurde und nicht zulange einer

direkten Sonnenstrahlung ausgesetzt ist. Die Anschlüsse sollten vor jedem Grillvorgang überprüft werden.

Elektrogrill

Wer auf seinem Balkon grillen möchte, greift am besten auf einen Elektrogrill zurück. Diese nehmen nicht viel Platz weg und sind leicht zu reinigen und jederzeit einsatzbereit.

Kugelgrill

Für Ganzjahresgriller eignet sich ein Kugelgrill am ehesten, da er aufgrund seiner kompakten Bauweise überall hin transportiert werden kann.



FOKINA

- Digitaldruck
- Siebdruck
- Großfoto
- Werbeanlagen
- Montage



was die alles machen... ..cool

Tel. (07262) 92 48 0 • www.fokina.de



Friebinger Mühle

Mehl, Grieß, Backmischungen und vieles mehr im Handel erhältlich unter der Marke



Friebinger Mühle GmbH · Brühlstr. 13 · D-74206 Bad Wimpfen · www.friessinger-muehle.de

Gefahren

Um Gefahren beim Grillen möglichst vollständig zu vermeiden, sollten jedoch ein paar Regeln eingehalten werden, die unabhängig von der jeweiligen Grillart gelten:

1. Jeder Grill sollte auf seine Stabilität und einen festen Stand überprüft werden.
2. Es darf nur an zugelassenen Stellen und nur im Freien gegrillt werden.
3. Um Brandgefahr zu vermeiden, muss ein ausreichender Sicherheitsabstand zu allen brennbaren Gegenständen (Gardinen, Stuhlauflagen, Tischdecken, usw) geachtet werden.
4. Kleine Kinder und Haustiere sollten immer vom Grill fern gehalten werden, um ein unabsichtliches Umstürzen des Grills zu vermeiden. Auch starker Wind kann zu einem Umsturz des Grills oder zu einer unerwünschten Ausbreitung des Feuers (hauptsächlich bei Holzkohlegrills) führen.
5. Es sollte immer ein Löschmittel (Feuerlöscher, Eimer mit Wasser oder auch ein Gartenschlauch) griffbereit stehen, um einen möglichen Brand schnellstmöglich zu löschen.

So reagieren Sie richtig bei Brandverletzungen

Zuallererst muss der Betroffene sofort aus dem Gefahrenbereich gebracht werden!

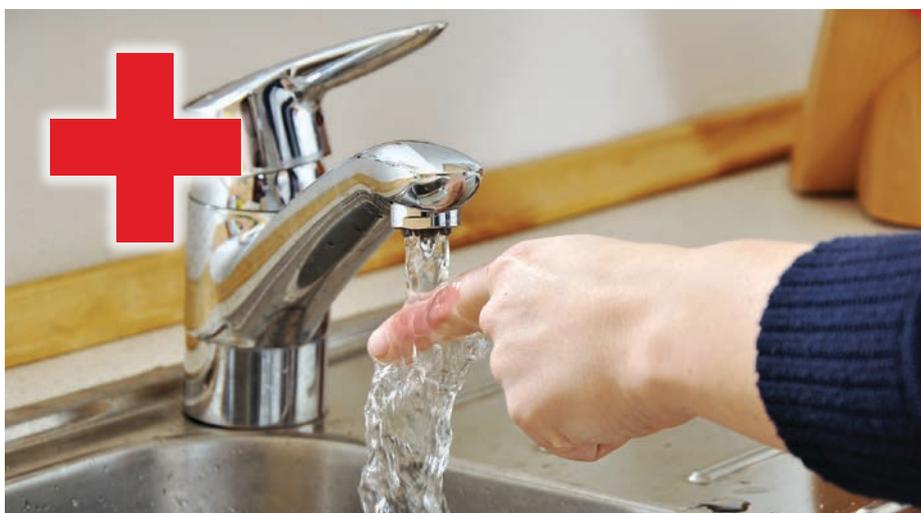
Anschließend sind eventuell brennende Kleidung mit Wasser oder einer Decke zu löschen. Sofern der Stoff nicht mit der Haut verschmort ist, sollte dieser im nächsten Schritt entfernt werden.

Bei kleinflächigen Verbrennungen und Verbürhungen sollten diese möglichst schnell gekühlt werden. Hierbei genügt kaltes oder lauwarmes Wasser aus dem Wasserhahn, welches nicht kälter als 15 Grad sein sollte. Eis sollte nicht zum Kühlen ver-

wendet werden, da dies das Gewebe noch weiter schädigen könnte. Nach etwa einer Viertelstunde sollte das Kühlen der Wunde beendet werden, um eine Unterkühlung zu vermeiden.

Hatte man Glück und es entsteht nur eine Rötung der Haut ohne Brandblasen, kann man diese mit einer Brandsalbe behandeln.

Sofern es aber zur Blasenbildung oder zu offenen Brandwunden kommt, muss zügig ein Arzt aufgesucht oder ein Rettungswagen alarmiert werden. In diesem Fall ist eine medizinische Behandlung durch Fachkräfte erforderlich!



METZGEREI LINK
Die beste Wahl, die Sie treffen können...
Fleisch und Wurst
aus Ihrer Metzgerei Link
 74219 Möckmühl
 Tel. 0 62 98/16 83
Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens

Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Kaugummi-Automaten, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen
E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF
 Kostenloses Katalogverzeichnis
 Hersteller - Lager - Versand
 Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
 Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de

Autohaus Reimold
 VERKAUF UND REPARATUREN ALLER FABRIKATE

Ihr Service-Partner rund ums Auto!
 Werkstraße 3 | D-75031 Eppingen-Mühlbach
 Tel.: (07262)5333 | Fax: (07262)3539
 E-mail: info@autohaus-reimold.de
www.autohaus-reimold.de

MBO GmbH & Co. KG
 Ihr kompetenter Partner rund um den Metallbau.
Stahl-Alu-Glaskonstruktionen
 Metallbauarbeiten aller Art
 Beratung und Bearbeitung Ihrer Bauobjekte
 Organisation, Planung und Umsetzung von Projekten

 Metallbau Obersulm GmbH & Co. KG • In den Mühlwiesen 1 • 74182 Obersulm-Sülzbach
 Telefon 07134 91681-20 • Telefax 07134 91681-11 • E-Mail b.weiss@metallbau-obersulm.de • Homepage www.metallbau-obersulm.de



So schmeckt der Sommer richtig



112°-Burger

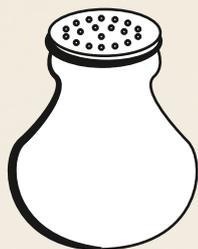
(Rezept für vier Burger)

Nehmen Sie **500 g Rinderhackfleisch** und vermischen sie dieses mit einer **halben feingehackten Zwiebel**, je **1 TL Pfeffer, Salz, getrocknetem Oregano** und **Chillipulver, 0,5 TL Honig** (Waldhonig), **Ajvar** (scharf) und **1,5 TL Tomatenketchup**. Das Fleisch in vier gleichgroße Portionen teilen und zu flachen Patties formen. Wenn Sie mit dem Löffel eine leichte Vertiefung in die Mitte der Oberseite drücken, behält der Pattie seine Form. Anschließend für mindestens zwei Stunden im Kühlschrank ziehen lassen. Für die spätere Grillsoße, welche auf den Burger kommen soll, nochmals den Honig, Ajvar, Tomatenketchup, etwas Currypulver vermischen und einen Spritzer Zitrone dazugeben.

Abhängig von der verwendeten Grillart die Patties insgesamt für ca. 4 – 5 Minuten je Seite grillen. Etwa eine Minute vor Ende der Garzeit den Burger nach Belieben salzen und pfeffern. Wer möchte, kann sich jetzt auch **eine Scheibe Käse** (z.B. Schmelzkäse) auf den Burger legen, damit diese noch verschmilzt.

Während die Fleischpatties gegrillt werden, sollten **je zwei Scheiben Bacon** kross gegrillt werden. Diese sind jedoch nach etwa 2 – 3 Minuten fertig gegrillt.

Burgerbrötchen ebenfalls etwa 1 – 2 Minuten auf den Grill legen (Achtung, diese verbrennen leicht). Anschließend das Burgerbrötchen mit der zubereiteten Grillsoße bestreichen, das Pattie mit dem geschmolzenen Käse darauflegen, **ein bis zwei Blätter Eisbergsalat** und den gebratenen Bacon darauflegen. Besonders lecker schmeckt dieser Burger, wenn man zusätzlich noch **eine Scheibe Tomate und dünn geschnittene Zwiebelringe** darauflegt. Die zweite Hälfte des Burgerbrötchens darauflegen und den Burger genießen.

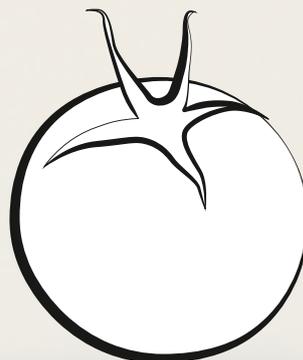


Feurig-scharfe Kartoffelspieße

(als Beilage)

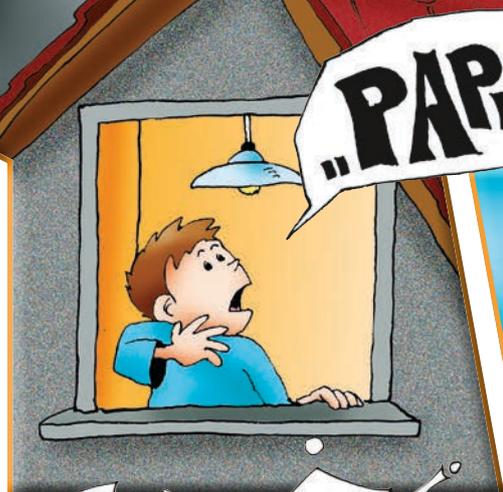
Nehmen Sie etwa **300 g Frühkartoffeln** und kochen sie diese mit Schale knapp gar (ca. 8 – 10 Minuten). Mischen Sie **1 EL Ajvar** (scharf) und **1 EL Olivenöl** mit etwas **Salz, Pfeffer** und etwas **fein gewürfeltem Knoblauch** (etwa eine Knoblauchzehe). Die heißen Kartoffeln in dem Gemisch schwenken und für mindestens eine Stunde marinieren. (Damit das zubereitete Öl besser in die Kartoffeln einwirken kann, empfiehlt es sich, die Kartoffeln ringsherum anzupieksen.)

Nach ausreichender Einwirkzeit die nun kalten Kartoffeln auf Spieße stecken und mehrere Minuten auf den Grill legen. Dabei immer wieder wenden, damit es zu einer gleichmäßigen Bräunung kommt.



KLAUS

Tagebuch:
Freitag 20.30 Uhr -
Ein mächtiger Sturm brach los
- als Folgendes geschah ...



... ein echt gutes Gefühl
geholfen zu haben!
Klaus

Finde den Weg!

Huch, die Mülltonne brennt! Mieke Mimmi ruft den Notruf an. Zeig der Feuerwehr schnell den richtigen Weg dorthin!





Malwettbewerb

Male dein eigenes Bild mit einem **spannenden Feuerwehreinsatz**.

Mitmachen dürfen alle Künstler, die nicht älter als 8 Jahre alt sind.

Schicke dein Bild bis zum **30.11.2016** an:

112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können. Die Siegerbilder werden öffentlich vorgestellt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die besten drei Zeichnungen werden prämiert.

1. Preis: Von **BRUDER** einen Scania R-Serie Feuerwehrleiterwagen. Mit Light & Sound Modul, befüllbarem Tank, Profilreifen, Wasserpumpe inkl. Spritze, ausziehbare Stützfüße, Türen zum Öffnen, verstellbarer und drehbarer Leiterarm, mittels einer Kurbel aufrollbarer Wasser-

schlauch, seitliches Stauraumfach mit zu öffnender Tür, u.v.m.

2. Preis: Von **LEGO** „Easy to build“ der Feuerwehreinsatz. Inhalt: Feuerwehreinheit, Feuerwehrwagen, Mülltonne mit Feuer-Elementen, Rutsche, Fahrzeugrampe, Feuerwehrschauch, Leiter und zwei Feuerwehr-Minifiguren.

3. Preis: Von **Ravensburger** „Die Feuerwehr“ und der „MAXI-Bilderspaß – Feuerwehr“, ein Buch mit vielen spannenden Klappen und faszinierenden Bildern.

Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen BRUDER Spielwaren (www.bruder.de), LEGO® (www.lego.de) und Ravensburger® (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!



Unsere Gewinner!

An dieser Stelle haben wir die besondere Freude unsere Gewinner aus dem letzten Magazin „Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn“ vorzustellen:



1. Platz

Tim, 8 Jahre



2. Platz

Sabrina, 8 Jahre



3. Platz

Paul, 5 Jahre

FRAUEN AN DEN BRANDHERD

Frauen am Zug.
Willkommen in der
Freiwilligen Feuerwehr.



SEHSTERN Berlin, Foto Th. Risse

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

DEUTSCHER
FEUERWEHR
VERBAND

www.frauen-am-zug.de

Mein erster Einsatz

Wie heißt du?

Sergen Tuncelli

Wie alt bist du?

19 Jahre

Bei welcher Feuerwehr bist du?

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Nordheim



Wie bist du auf die Feuerwehr aufmerksam geworden?

Mit zwölf Jahren wurde ich von einem Freund für die Jugendfeuerwehr angeworben und schon bei meiner ersten Übung war ich der Überzeugung, dass ich unbedingt mitmachen will! Dass ausgerechnet während dieser Übung zu einem Einsatz alarmiert wurde und ich gleich einen Einblick in die Einsatzabteilung und den Alarmierungsvorgang hatte, festigte meinen Wunsch und Drang, Teil der Feuerwehr zu sein.

Warum hast du dich für die Freiwillige Feuerwehr entschieden?

Ich wollte Teil einer Organisation sein, in der ich der Gesellschaft auch etwas zurückgeben kann und in der Kameradschaft und Spaß nicht zu kurz kommen.

Was war dein erster Einsatz?

Meine erste Alarmierung zu einem Einsatz mit dem Stichwort „Containerbrand Steinfurtstraße“. Unter einer Menge Adrenalin und der Aufregung machte ich mich auf den Weg ins Gerätehaus. Innerhalb kürzester Zeit saß ich umgezogen im LF10 Richtung Einsatzstelle. Vor Ort trafen wir auf einen brennenden Altpapiercontainer und rüsteten uns sofort aus. Aktiv war ich sogar gleich als Angriffstrupp, was für mich hieß, Strahlrohr in die Hand und „Wasser marsch!“. Nach erfolgreichen Löschmaßnahmen packten dann nochmal alle zusammen an, öffneten den Container und wälzten die Zeitungen um, um Glutnester abzulöschen.

Wie heißt du?

Jonas Link

Wie alt bist du?

18 Jahre

Bei welcher Feuerwehr bist du?

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Schwaigern

Wie bist du auf die Feuerwehr aufmerksam geworden?

Ich war im Alter von 10 Jahren zusammen mit einem Freund, dessen Bruder schon bei der Jugendfeuerwehr war, beim Tag der offenen Tür. Dort haben wir uns zusammen bei der Jugendfeuerwehr angemeldet.

Warum hast du dich für die Freiwillige Feuerwehr entschieden?

Das Interesse an der Technik, die Einsätze und die Kameradschaft haben mich bewegt, bei der Freiwilligen Feuerwehr einzusteigen.



Was war dein erster Einsatz?

Das war ein Windbruch im Wald auf der Kreisstrasse zwischen Schwaigern und Neipperg. Ein Auto war in den umgestürzten Baum gefahren, der die ganze Strasse blockierte. Zuerst übernahm ich die Verkehrsabsicherung, danach habe ich geholfen die Fahrbahn von Autoteilen und Baumresten zu reinigen.

Auf welchem Fahrzeug warst du?

Auf dem HLF20

Wie heißt du?

Sarah Roller

Wie alt bist du?

19 Jahre

Bei welcher Feuerwehr bist Du?

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall



Warum bist du überhaupt bei der Feuerwehr?

Ich bin durch meinen Vater und meine große Schwester zur Jugendfeuerwehr gekommen. Anschließend bin ich dann mit 18 in die aktive Abteilung der Feuerwehr gewechselt.

Was war dein erster Einsatz?

Mein erster Einsatz war ein Küchenbrand (Essen auf Herd). Ich war zusammen mit einem erfahrenen Kamerad im Schlauchtrupp. Wir haben unsere Schläuche verlegt und haben uns dann am Verteiler wieder einsatzbereit gemeldet. Nachdem das Feuer gelöscht war, holte mich mein Abteilungskommandant und hat mir die Einsatzstelle von innen gezeigt, ich fand es sehr interessant, was angebranntes Essen auf einem Herd anrichten kann.

Auf welchem Fahrzeug warst du?

Ich war auf unserem neuen HLF

Wie hast du dich gefühlt?

Ich war total aufgeregt und nervös als mein Melder zum ersten Mal ging. Aber mein Schlauchtruppführer hat mir die Nervosität genommen.

NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft

Ausbildung

Wettbewerbe

Spaß

Steigende Mitgliederzahlen und ein neuer Kreisjugendwart

Kreisjugendfeuerwehrwartin Katrin Semen eröffnete die Jahreshauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr. Neben 75 Jugendgruppen kann der Stadt- und Landkreis Heilbronn auch sechs Kindergruppen vorweisen, zusammen sind dies über 1.200 betreute Jungen und Mädchen.

Wie jedes Jahr waren auch 2015 die Jugendflamme und die Adventure Tour für die Kinder sowie Lehrgänge für die Betreuer wichtige Termine. Weitere Termine waren unter anderem die Auftaktveranstaltung S-Move in Bruchsal, die Landesfeuerwehrverbandsversammlung in Böblingen und das Jubiläum der Jugendfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr Neudenau.

Nach dem Dank an ihre Stellvertreter und den Kreisjugendfeuerwehrausschuss ging es mit den Grußworten des Eppinger Oberbürgermeisters Klaus Holaschke, Thomas Maier für das Landratsamt Heilbronn und Innenminister Reinhold Gall weiter. Hier wurde jeweils die gute Arbeit der Jugendfeuerwehren gelobt und auf steigende Mitgliedszahlen hingewiesen. Lobend zu erwähnen sind die Verantwortlichen der Kasse: Elke Stengel, Thomas Rebholz und Barbara Wagner. Wie jedes Jahr wurde ein akkurater Haushalt geführt und so konnte die Kasse entlastet werden. Anschließend wurde gewählt. Bereits im Vorfeld hatte Katrin Semen angekündigt, dass sie für eine weitere Amtszeit nicht mehr

zur Verfügung steht. Als ihr Nachfolger und somit zum neuen Kreisjugendfeuerwehrwart wurde Timo Kraft von der FF Lauffen a. N. gewählt. Seine Stellvertreter sind Dominik Frank (FF Leingarten) und Christoph Franz (FF Heilbronn). Kurt Schabacker (FF Wüstenrot), Dominik Häberlen (FF Neckarsulm) und Timo Nachbar (FF Schwaigern) sind die gewählten Beisitzer. Sina Haag (FF Möckmühl) rückte bei den Beisitzern nach.

Mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber als Anerkennung der mehrjährigen qualifizierten Mitarbeit wurden Jochen Gutekunst (FF Ellbachtal) und Markus Czimmel (FF Gundelsheim) geehrt.

ActionDays bei der Jugendfeuerwehr Lauffen

Die Jugendfeuerwehr Lauffen veranstaltete von 5. bis 7. Juni 2015 ein Wochenende, zu dem zahlreiche Jugendliche mit Betreuern aus unterschiedlichen Gemeinden ein ganzes Wochenende in Lauffen verbrachten. Um die Gemeinschaft zu stärken, wurde ab Freitagabend auf dem Gelände in Lauffen gezeltet. Das ganze Wochenende standen dann Vorstellungen und Übungen in gemischten Gruppen mit anderen Blaulicht-Organisationen an.

Als erste Institution stand am Freitag eine Besichtigung und Vorstellung der Polizei in Lauffen an. Bei einem Rundgang durch das Revier konnte man unter anderem die Fahrzeughalle, einen Streifenwagen, die Verwah-

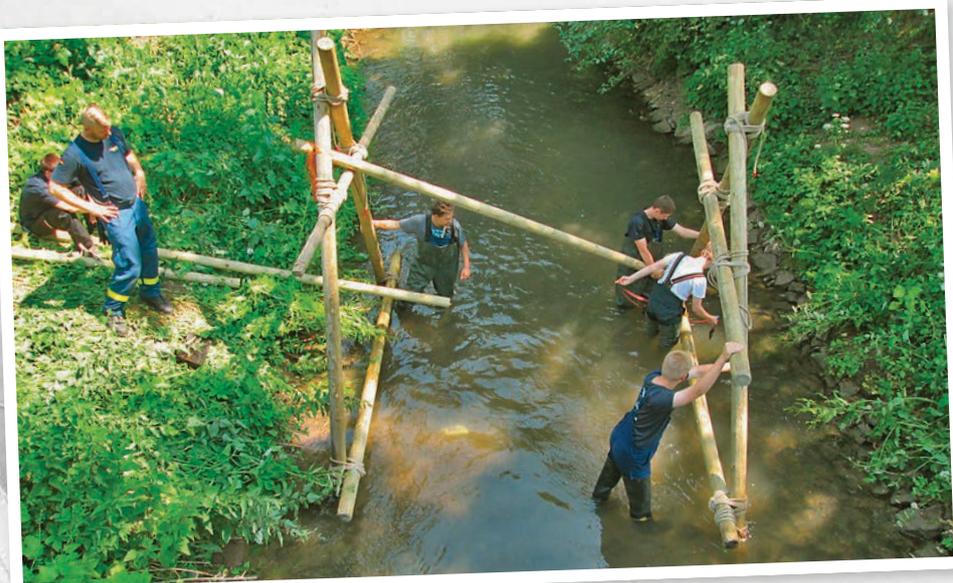
rungszellen, den Schießstand und die Funkzentrale näher kennen lernen. Zum gemeinsamen Abendessen trafen sich dann wieder alle Teilnehmer am Feuerwehrhaus. Anschließend gab es die Möglichkeit, am Lagerfeuer ein Stockbrot zu backen.

Nach dem Frühstück am Samstagmorgen wurden die Jugendlichen in Gruppen aufgeteilt und fuhren dann zu den im Stadtgebiet sowie in Heilbronn verteilten Stationen. Das THW aus Heilbronn hatte extra einen Steg aus Gerüstmaterial über die Zabermündung gebaut. Das THW aus Weinsberg hat mit der traditionellen Variante aus Rundhölzern, Dielen und Seilen eine Brücke über die Zaber gebaut. Mit der Hö-

henrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr Heilbronn konnten sich die Jugendlichen nach einem theoretischen Teil vom Übungsturm in Lauffen selbst abseilen. Auf dem Übungsgelände der Rettungshundestaffel Unterland in Heilbronn hatten die Jugendlichen nach einer erst eigenständigen aber sehr schwierigen Personensuche, die Möglichkeiten und Vorteile der Hunde kennenzulernen. Für sie war das Aufsuchen einer Person im unterirdischen Röhrensystem kein Problem. Die Rettung der Person musste dann in Teamarbeit mit Material der Feuerwehr durchgeführt werden. Nach dem Abendessen konnte man den Abend wieder am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Am Sonntag mussten nach dem Frühstück erst die Zelte wieder abgebaut werden. Danach hatten sich die Rettungshundestaffel und die Höhenrettungsgruppe nochmals zu einer gemeinsamen Vorführung angemeldet. Zwei Hunde und deren Hundeführer wurden mit der Drehleiter vom Dach des Feuerwehrhauses abgeholt und im Seil hängend auf dem gegenüberliegenden Dach wieder abgesetzt. Diese Vorführung war dann eine beeindruckende Kombination beider Stationen des Vortages.

Nach einem gemeinsamen Abschlussbild traten alle Teilnehmer am Vormittag den Heimweg an.





Adventure Tour erstmals mit teilnehmenden Kindergruppen

Im schönen Jagsttal gingen insgesamt 31 Gruppen auf Erkundungstour. Die Freiwillige Feuerwehr Neudenau organisierte in diesem Jahr anlässlich ihres 150-jährigen

Jubiläums zusammen mit der Kreisjugendfeuerwehr die Ausrichtung. Die Jugendgruppen machten sich auf einen etwa zehn Kilometer langen Rundweg, auf dem an mehreren Stationen die unterschiedlichsten Aufgaben bewältigt werden mussten. Für die vier Kindergruppen gab es eine deutlich kürzere Runde durch das Ortszentrum von Neudenau. Das Wetter machte es den Gruppen auch dieses Jahr nicht leicht. Sturmböen sowie ein kurzer aber heftiger Gewitterregen erschwerten die Bewältigung der gestellten Aufgaben.

Uwe Amann, stellvertretender Bürgermeister aus Neudenau und selbst als Feuerwehrmann im Organisationsteam, war begeistert, wie alle Teilnehmer die Tour bewältigten. Gemeinsam mit Kommandant Jörg Wagner und der damaligen Kreisjugendfeuerwehrwartin Katrin Semen überreichte er allen Teilnehmern ihre Siegermedaillen. Bei den Kindergruppen gab es am Ende sogar einen Gleichstand auf Platz 2. Die Gruppen Bad Wimpfen und Ellbachtal 2 waren punktgleich. Daher musste eine Schätzfrage über Platz 2 oder 3 entscheiden.

Abnahme der Jugendflamme

Am 4. Juli 2015 fand die Abnahme der Jugendflamme 2 in Weinsberg statt. Die Mannschaften wurden durch Kreisjugendwartin Katrin Semen begrüßt. Jede Mannschaft bestand aus fünf Jugendfeuerwehrangehörigen. Insgesamt waren fünf Stationen zu absolvieren. Der sportliche Teil bestand aus einem 400-Meter-Staffellauf und Weitsprung. Weiterhin wurde das Feuerwehrwissen geprüft. Die Jugendlichen mussten jeweils zwei Buchstaben ziehen, zu diesen Buchstaben war dann ein Gegenstand vom Löschfahrzeug zu holen und zu erklären. Das Los entschied an der Station Technik, ob die kleine Wasserkanone, ein Schaumangriff oder Wasser über Graben gezeigt

werden musste. Der Hindernisparcour wurde mit verbundenen Augen durchlaufen, hierbei musste sich die komplette Gruppe auf den Gruppensprecher verlassen, da nur er sehen konnte. Der Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende Reinhold Gall konnte sich während der Abnahme von den Leistungen der Jugendlichen überzeugen. Auch von Kreisbrandmeister Uwe Vogel erhielten die Jugendlichen ein großes Lob. Die Übergabe der Abzeichen erfolgte gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilungen, die zeitgleich das Leistungsabzeichen absolvier-



ten. Erfolgreich waren Güglingen, Neuenstadt I & II, Lauffen I & II & III, Leingarten I & II, Schwaigern I & II, Zaberfeld I & II.

Erste Kinderfeuerwehr in Baden-Württemberg feiert 10-jähriges Jubiläum

Am 15. April 2016 feierte die Kinderfeuerwehr der FF Bad Wimpfen ihr zehnjähriges Bestehen. Martin Ramsperger, der heutige Kommandant, erzählte in seiner Rede unter anderem, wie er selbst als Kind 1970 den Feuerwehrdienst erlebte. Da es damals keine eigenständige Kinderfeuerwehr gab, ging er sonntagsmorgens mit seinem Vater um 8.00 Uhr zum Feuerwehrdienst der aktiven Wehrleute. Über die Gründung der Kinderfeuerwehr vor zehn Jahren berichtete der Ehren-Kom-

mandant Reinhold Korb. Neben einer geeigneten Versicherung war vor allem die Beschaffung passender Kleidung problematisch – für die Kleinsten gab es diese damals gar nicht, so Reinhold Korb. Der Landesjugendleiter Thomas Häfele lobte die Jugendarbeit hier in Bad Wimpfen und berichtete über steigende Zahlen der Kinder und Jugendlichen bei den Feuerwehren. „Kinder sind die Zukunft der Feuerwehren, der Grundstein für den Nachwuchs wird in den Kinderfeuerwehren ge-

legt“ waren die Worte des Kreisjugendfeuerwehrwartes Timo Kraft. Der Höhepunkt an diesem Abend war die Verleihung der Ehrennadel in Silber an Christiane Ott durch den Landesjugendleiter Thomas Häfele und den Kreisjugendfeuerwehrwart Timo Kraft. Bürgermeister Brechter beglückwünschte Christiane Ott zu dieser Ehrung und lobte in seiner Rede den Weitblick des früheren Kommandanten Reinhold Korb, des Gedankens für die Kinderfeuerwehr.

Terminvorschau der Kreisjugendfeuerwehr

- 20.09.2016** KJF-Ausschusssitzung in Möckmühl, 19.00 Uhr
- 21. – 30.10.2016** Jugendgruppenleiter Lehrgang der Region in Kirchberg/Jagst
- 28.10.2016** Dienstbesprechung für JGL in Bad Rappenau, 19.30 Uhr
- 05.11.2016** Seminar für JGL zum Thema Kindergruppen in Bad Wimpfen
- 18. – 19.11.2016** zweitägiges Seminar für JGL in Talheim
- 2017** Adventure Tour in Wüstenrot





BF-Tag der JF Heilbronn in Limbach

„Einsatz für die Löschzüge der Jugendfeuerwehren Limbach und Heilbronn“, so lauteten die Alarmdurchsagen der „Integrierten Leitstelle“ der JF Limbach. Fast schon traditionell treffen sich die Jugendfeuerwehren des Neckar-Odenwald-Kreises und Heilbronn, um gemeinsam einen Berufsfeuerwehrtag abzuhalten. Nach dem Antreten der Wachabteilung und der anschließenden Fahrzeugübernahme startete der Tag mit einem üppigen Frühstück. Nach mehreren Kleineinsätzen wie Mülleimerbrand

und Tiernotlage sollten die Jugendlichen schnell vor eine Herausforderung gestellt werden. „Rauchentwicklung Kfz-Werkstatt – eine Person vermisst!“ lautete der Alarm. Mit drei Trupps unter Atemschutz und einer Riegelstellung konnte aber Schlimmeres verhindert und die Person gerettet werden. Nach einem leckeren Mittagessen blieb keine Zeit zur Erholung. Was als harmloser Fahrradunfall begann, endete als groß angelegte Personensuche im Wald. Etwas unterkühlt, aber wohl auf konnte der Vermisste dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung übergeben werden. Zum krönenden Abschluss bewältigten die Jugendlichen eine Explosion in einem Sägewerk. Aufgrund einer Aussage über die Anzahl der vermissten Personen wurde umgehend die DRK-Jugend mit einem Großaufgebot alarmiert. Eine Riegelstellung verhinderte das Übergreifen der Flammen auf intakte Gebäudeteile, mit vier Rohren im Innenangriff wurde das Feuer bekämpft und mit hydraulischem Rettungsgerät eine Person befreit. Die geschminkten jugendlichen Verunfallten bo-

ten da einen realistischen Anblick. Vielversprechend ging es weiter in den Abend. Beim Grillen wollte man den Tag gemütlich ausklingen lassen, doch weit gefehlt: um 21.00 Uhr ereilte die „Integrierte Leitstelle Limbach“ ein letzter Notruf. Mit dem Einsatzstichwort „Scheunenbrand“ machte sich die Mannschaft auf, doch der Brand vor Ort war schon so weit fortgeschritten, dass nicht mehr viel zu retten war: Mit sechs C-Rohren und dem Wasserwerfer eines TLF4000 war der Brand schnell gelöscht. Müde und erschöpft gingen die Jugendlichen und ihre Betreuer zu Bett. Gegen 6.45 Uhr wurde die Nachtruhe allerdings frühzeitig unterbrochen. Ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person hatte sich ereignet. Es gab alle Hände voll zu tun – Fahrzeug unterbauen, Einsatzstelle ausleuchten, Ablageplatz einrichten. Mit schwerem Gerät wurden die Türen herausgetrennt und das Dach entfernt, um eine patientengerechte Rettung durchzuführen. Auch hier konnte der Verletzte zur weiteren Versorgung dem Rettungsdienst übergeben werden.

Kindergruppe erfindet die Kinderflamme

In Anlehnung an die Jugendflamme der Jugendfeuerwehr hat die Kindergruppe der Feuerwehr Neudenuau im Januar die „Neudenauer Kinderflamme“ ins Leben gerufen. Aufgeteilt in drei Bereiche wurde im Januar mit dem „Kinderflämmchen 1“ begonnen. Brandschutzerziehung mit den Themen „Wie verhalte ich mich im Brandfall?“, „Wie setze ich einen Notruf ab?“ und „Was ist und wie funktioniert überhaupt ein Rauchmelder?“ beschäftigte die Kleinen hauptsächlich spielerisch. Highlights waren dabei sicherlich die Experimente mit unterschiedlichen Stoffen und das „Zündeln unter Aufsicht“. Unter Be-

rücksichtigung des Verbrennungs-Dreiecks wurde dabei getestet: Was brennt – was brennt nicht? Am nächsten Übungsabend durfte sich jedes Kind ein kleines Notfall-Szenario aussuchen und bei der „internen Rettungsleitstelle“ einen echten Notruf absetzen. Am fünften Übungsabend war es dann soweit: nach der gemeinsam erfolgreich abgelegten Erfolgskontrolle konnte allen ihr „Kinderflämmchen 1“ bestätigen werden. Die Freude darüber war natürlich groß! Beim letzten Übungsabend ging es um das Thema „Verhalten im Brandfall“. Die Feuerwehr Möckmühl kam mit ihrer Drehleiter und „rettete“ alle Kinder aus einem Raum im 2. Stock. Nach anfänglichem Zögern haben sich alle Kinder aus dem Fenster getraut und durften nach unten fahren. Danach gab es noch die Möglichkeit, die Drehleiter aus der Nähe anzuschauen.

Derzeit ist man im Abschnitt 2 der Kinderflamme. Themen sind hier hauptsächlich Erste Hilfe sowie Rettungszeichen und deren Bedeutung im Alltag. Die Kinder freuen sich schon auf ihre nächste Herausforderung zum Kinderflämmchen 2.

1. Platz beim SMOVE

Am 9. Mai 2016 fand in Schwäbisch Hall der Regionalentscheid zur Jugendfeuerwehr-Initiative SMOVE statt. Hierbei wurde ein Streetballturnier (Basketball mit vereinfachten und fairen Regeln) durchgeführt. Teilnehmer waren Jugendgruppen aus den Landkreisen Heilbronn, Hohenlohe, Main-Tauber und Schwäbisch Hall. Auch die Jugendgruppe Bad Rappenau beteiligte sich in der Altersklasse 13 bis 16 Jahre am Turnier. Das erste Spiel wurde mit 7 : 6, das zweite mit 8 : 6 gewonnen. So war klar, dass die Bad Rappenauer um Platz 1 spielen würden. Im Finale ging es bis zum Schluss spannend zu, nach Ende der regulären Spielzeit stand es 9 : 9. Erst das „Golden Goal“ sicherte den 1. Platz und damit auch die Teilnahme am Landesentscheid im Rahmen des Landesjugendfeuerwehrtages in Wangen.



Aktionstag Mitgliederwerbung 2016



teilgenommen. Auch die Feuerwehr Heilbronn war mit allen freiwilligen Abteilungen an der Aktion beteiligt. Mit der Veranstaltung konnten neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr, aber auch in den Einsatzabteilungen gewonnen werden.

André Göbl



Genügend Mitglieder in der Jugendfeuerwehr zur Nachwuchssicherung, aber auch Mitgliederwerbung für Quereinsteiger in die Einsatzabteilung. Das sind wichtige Themen, mit denen sich die freiwilligen Feuerwehren nicht nur bei uns im Landkreis vermehrt beschäftigen. In der

Vergangenheit sind viele Feuerwehren auf verschiedenste Weisen dieses Thema angegangen und konnten ein mehr oder weniger erfolgreiches Ergebnis – Mitgliederzuwachs – verzeichnen. Deshalb hat es sich der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn zur Aufgabe gemacht, die Feuerwehren im Stadt- und Landkreis bei dieser Aufgabe zu unterstützen. Ein eigens dafür eingerichteter Arbeitskreis „Mitgliederwerbung“ beschäftigte sich mit der Frage, wie eine einheitliche Werbung aussehen könnte, bzw. was von allen Feuerwehren umgesetzt werden kann. In vielen Sitzungen wurden Ideen besprochen, aber auch wieder verworfen. Letztendlich war man sich einig, dass durch einen gemeinsamen Aktionstag zum gleichen Termin im ganzen Landkreis die höchste Aufmerksamkeit in der Bevölkerung erreicht werden kann. Gesagt getan, einen möglichst geeigneten Termin dazu festgelegt, einheitliches Werbematerial dafür entworfen und bei den Feuerwehren für die Sache geworben. Das Ergebnis dazu kann sich sehen lassen. Der durchgeführte Aktionstag am 12. und 13. September des vergangenen Jahres war erfolgreich und lässt für die Zukunft hoffen. Von den 45 Feuerwehren haben 41

**Wir suchen
Dich!**

**Was, wenn
keiner kommt?
Mach mit,
werde jetzt aktiv!**

112
Europaweiter
Notruf

www.kfv-heilbronn.de
Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn

Das steckt alles im **LF 10** der Feuerwehr Schwaigern

Löschgruppenfahrzeug LF 10 zur Brandbekämpfung und einfachen Technischen Hilfeleistung

Hersteller: Ziegler; Gingen an der Brenz

Fahrgestell: Mercedes Atego 1327

Besatzung: Gruppe 1/8

Pumpenleistung: 1.000 Liter/min (lt. Norm)
bei 10 bar Ausgangsdruck

Löschwassertank: 1.650 Liter

Schaummittelvorrat: 120 Liter

Löschpulver: 6 kg

CO₂: 2 x 5 kg

Ausstattung:

Wärmebildkamera, Gasmessgerät, Drucklüfter,
Lichtmast mit LED-Scheinwerfern, Türöffnungssatz,
Atemschutzüberwachung, Wassersauger,
Stromerzeuger, Rettungssäge, Motorsäge



9,5-kVA-Stromerzeuger
zum Betrieb der elektrischen
Geräte am Einsatzort

4-teilige Steckleiter
bis zu 7,2 m Einsatzhöhe



Atemschutz-Ausrüstung:

Atemluftflaschen, Atemschutzmasken, Funkgeräte,
Taschenlampen, Sicherungsleinen;
für Löscheinsatz/Personenrettung
in verrauchten Gebäuden



Gerätesatz Personenrettung

Schleifkorbtrage, Spineboard, Notfallrucksack, Tragetuch;
zur Rettung/Bergung verletzter bzw. verunfallter Personen



Gerätesatz Technische Hilfeleistung:

Tauchpumpe, Motorsäge, Rettungssäge, Säbelsäge, Abschlepp-
seile, Wassersauger; div. Werkzeug, Unterlegkeile, Ölbinder;
für Hilfeleistung bei Unwetter und kleinen Unfällen



Motorbetriebener Überdrucklüfter

(20.400 m³/h Förderleistung)
zum Belüften von verrauchten Gebäuden



Fahrzeuglichtmast
6 x 43 Watt
(18.000 Lumen)
LED-Scheinwerfer;
zur Ausleuchtung
der Einsatzstelle

Dachkasten
zum Transport der
Schleifkorbtrage, des
Spineboards und der
Schlauchbrücken



Ziegler-Feuerlöschkreiselpumpe



Gerätesatz Brandbekämpfung
Feuerlöscher; Strahlrohre, Verteiler; Schaum-
rohr; Überdrucklüfter; Schlauchtragekörbe,
Rollschläuche, Kupplungsschlüssel;
zum Löschen von innen und außen



Beleuchtung
2 x 140 Watt LED-
Scheinwerfer; Kabel-
trommeln, Stativ; zur
Ausleuchtung der
Einsatzstelle



**Gasmessgerät und
Wärmebildkamera**



Sicherungssatz Einsatzstelle
Verkehrsleitkegel, Blitzleuchten; zur Absicherung
und Absperrung der Einsatzstelle

Neuanschaffungen

Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser



DLK 23/12 der Feuerwehr Wüstenrot

Bei der Feuerwehr Wüstenrot musste kurzfristig Ersatz für die alte Drehleiter aus dem Jahr 1981 beschafft werden. Der TÜV hatte erhebliche Mängel festgestellt, deren Behebung sich als unwirtschaftlich herausstellte. In enger Abstimmung mit den Behörden gelang es, eine Vorführlleiter der Firma Magirus zu beschaffen. Die Drehleiter mit Korb kommt nicht nur in Wüstenrot zum Einsatz, sondern z.B. auch bei der Klinik Löwenstein.



HLF 20 der Feuerwehr Wüstenrot

Im Februar 2015 wurde ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20) der Firma Magirus Brandschutztechnik geliefert. Das HLF 20 ist auf einem Singlebereiften Allradfahrzeug der Firma Iveco aufgebaut. Die Kosten für dieses Fahrzeug belaufen sich auf ca. 390.000 Euro.



HLF 20 der Feuerwehr Heilbronn

Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20) wurde von der Firma Rosenbauer auf Basis eines MAN TGM 18.340 aufgebaut. Zur Brandbekämpfung stehen 3.000 Liter Wasser und 200 Liter Mehrbereichschaummittel zur Verfügung. Die Kraftübertragung des 340 PS starken Motors erfolgt über ein vollautomatisches Wandler-Schaltgetriebe. Neben hydraulischen Rettungsgeräten, Lufthebern und weiteren Gerätschaften steht eine maschinelle Zugeinrichtung mit einer Zugkraft von 50 kN zur Verfügung.



LF 10 der Feuerwehr Pfaffenhofen

Das neue Löschgruppenfahrzeug (LF 10) von MAN ersetzt ein LF 8, Baujahr 1974. Es hat einen 260 PS starken Euro-5-Dieselmotor mit Acht-Gang-Schaltgetriebe. Der Wassertank fasst 2.000 Liter, zwei Einsatzkräfte können sich schon während der Fahrt mit Atemschutz ausrüsten; der ausfahrbare Beleuchtungsmast ist mit Xenon-Scheinwerfern ausgestattet. Außerdem befinden sich eine Wärmebildkamera und ein Greifzug für Einsätze im Forst und den Weinbergen im Fahrzeug. Der Aufbau kommt von Rosenbauer und die technische Beladung von Barth.



LF 10 der Feuerwehr Gundelsheim Abteilung Höchstberg

Das neue Löschgruppenfahrzeug (LF 10) von Schlingmann ersetzt in Höchstberg ein 32 Jahre altes Tragkraftspitzenfahrzeug (TSF). Es verfügt über einen Wassertank mit 1.600 Liter, zwei Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum sowie einen Stromgenerator. Der Lichtmast wird über das Fahrzeug mit Strom versorgt. Die Abteilung Höchstberg verfügt jetzt über ein Löschgruppenfahrzeug, das allen Gundelsheimern bei Notfällen und Gefahren zugute kommt.



LF 10 der Feuerwehr Schwaigern

Das Löschgruppenfahrzeug (LF 10) ersetzt ein 28 Jahre altes LF 8 bei der Abteilung Schwaigern. Das Fahrzeug wurde von der Firma Ziegler auf einem Daimler-Fahrgestell aufgebaut. Zur Entlastung des Fahrers ist das Fahrzeug mit einem automatisierten Schaltgetriebe ausgestattet und bietet eine Rückfahrkamera. Es verfügt über einen Wassertank mit 1.650 Litern und einen Schaummitteltank mit 120 Liter Inhalt. Der pneumatische Lichtmast ist mit LED-Strahlern ausgestattet, die über die Bordspannung betrieben werden (siehe auch Seite 48).



LF 10 der Feuerwehr Hardthausen Abteilung Lampoldshausen

Das Löschgruppenfahrzeug (LF 10) ersetzt ein über 30 Jahre altes LF 8 bei der Abteilung Lampoldshausen. Die Firma Schlingmann hat das Fahrzeug auf einem Mercedes-Benz Atego 1329 F Fahrgestell aufgebaut. Das Fahrzeug verfügt über einen Löschwassertank mit 1.600 Liter, Innen- und Außenbeleuchtung in LED-Technik, einen pneumatischen Lichtmast mit vier LED-Scheinwerfern, Hebekissen, mobilen Rauchverschluss und Schleuderketten.



GW-Licht der Feuerwehr Heilbronn

Der Gerätewagen-Licht (GW-Licht) ersetzt das Vorgängerfahrzeug aus dem Jahr 1985. Der POLMYA-Aufbau dieses Fahrzeugs wurde überarbeitet und auf ein neues Fahrgestell aufgebaut.



GW-Transport der Feuerwehr Gundelsheim

Der neue Gerätewagen-Transport (GW-T) der Feuerwehr Gundelsheim hat 125 kW. Der Aufbau wurde von der Firma Hensel auf einem Iveco Daily 70 C17 Fahrgestell aufgebaut. Er dient dem Geräte- und Nachschubtransport.



TSF-W der Feuerwehr Wüstenrot Abteilung Stangenbach

Die Abteilung Stangenbach erhielt ein Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W) mit einem 800-Liter-Wassertank. Das Fahrzeug wurde von der Firma Ziegler gefertigt und ist auf einem Iveco Daily aufgebaut. Das TSF-W ersetzt das alte TSF (Baujahr 1978). Die Beladung für das neue Tragkraftspritzenfahrzeug wurde größtenteils vom ausgedienten TSF übernommen.



MTW der Feuerwehr Eppingen Abteilung Mühlbach

Der von der Firma Schäfer gebaute Mannschaftstransportwagen (MTW) vom Typ Ford Transit mit Hochdach hat acht Sitzplätze, einen Arbeitstisch, Funkausstattung mit 2-m- und 4-m-Geräten, eine entsprechende Warn- und Blaulichtausstattung, einen Laderaum im Heck mit zwei Auffahrschienen für einen Drahtkastenwagen und eine Anhängerkupplung. Der MTW wird zugleich das Führungsfahrzeug des Löschzuges Süd der Gesamtwehr Eppingen mit den Abteilungen Mühlbach, Kleingartach und Rohrbach sein.



VRW der Feuerwehr Heilbronn

Der neue Vorausrüstwagen (VRW) wurde auf Basis eines Volkswagen T5 4Motion beschafft. Der Ausbau wurde von GSF Sonderfahrzeugbau durchgeführt und ersetzt den bisherigen VRW auf Mercedes G Fahrgestell.



**MTW
der Feuerwehr Bad Friedrichshall**

Der neue Mannschaftstransportwagen (MTW) wurde bei der Kernstadtabteilung stationiert, deren bisheriger MTW ging als Ersatz zur Abteilung Duttenberg. Er dient in erster Linie dem Personentransport bei der Einsatzabteilung, der Jugendfeuerwehr, dem Spielmannszug und der Altersabteilung. Bei Einsätzen kann er auch den Trailer mit dem Rettungsboot ziehen. Als Besonderheit hat er eine Ladefläche und eine Klappe an der hinteren Sitzbank, um auch längere Gegenstände zu transportieren.



**MTW
der Feuerwehr Möckmühl**

Der neue Mannschaftstransportwagen (MTW) wurde von der Firma Schäfer auf einem VW T5 Allradfahrgestell mit Automatikgetriebe gebaut. Das Fahrzeug wird für Transportzwecke und Dienstfahrten aller Art sowie für die Jugendfeuerwehr eingesetzt. Weiterhin findet der Transporter eine einsatztaktische Verwendung bei Einsätzen mit dem Gerätewagen-Transport. Der GW-T soll an die Einsatzstelle bzw. Wasserentnahmestelle das benötigte Material transportieren, das Personal wird mit dem MTW nachgeführt.



**KdoW
der Feuerwehr Brackenheim**

Der Kommandowagen (KdoW) dient vorrangig als Beförderungs- und Führungsfahrzeug. Er bringt den Einsatzleiter vorab zum Einsatzort, damit dieser bereits vor Eintreffen des ersten Löschfahrzeugs mit der Lageerkundung beginnen und die nachrückenden Einsatzfahrzeuge entsprechend einweisen kann. Darüber hinaus dient der Kommandowagen als Dienstfahrzeug für den Kommandanten. Der Audi Q5 mit Automatikgetriebe wurde von der Firma Schäfer mit der Feuerwehrtechnik ausgestattet.



**KdoW
der Werkfeuerwehr
Kolbenschmidt, KSPG**

Der neue Kommandowagen (KdoW) wurde von der Werkfeuerwehr in Eigenarbeit auf einem VW Golf gebaut. Er dient dem Leiter der Werkfeuerwehr u.a. für die Fahrten zu den weiteren Standorten in Neuenstadt, Walldürn und Asperg.



**KdoW
der Feuerwehr Weinsberg**

Im Vorfeld der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg fand die Übergabe des neuen Kommandowagens (KdoW) an die Feuerwehr statt. Das Fahrzeug wurde von der Firma Schäfer auf einem Audi Q5 Fahrgestell gebaut.



**AB Tank/Wasser
der Feuerwehr Heilbronn**

Für den alten Abrollbehälter (AB) wurde Ersatz beschafft. Dabei handelt es sich um eine Stahl-GFK-Kombination mit einem 10.000 Liter fassenden glasfaserverstärkten Kunststofftank. Die Wasserförderung erfolgt über eine integrierte Tragkraftspritze. Das maximale Gesamtgewicht inklusive einfacher feuerwehertechnischer Beladung sowie unabhängiger Verkehrswarnanlage beträgt 15 Tonnen. Seitlich angebrachte Auszugstritte ermöglichen auch in aufgesattelttem Zustand ein sicheres Arbeiten.

Schreinerei CNC-Technik
Innenausbau Fensterbau

 Züttlinger Str. 22
 74219 Möckmühl
 Telefon 06298/1476
 Telefax 06298/2114
www.schreinerei-stammer.de
HJ.Stammer.Schreinerei@t-online.de

BESTATTUNGEN STRÄSSER

 Kanalstraße 2 · 74177 Bad Friedrichshall · Tel. 071 36/99 1061
 Roigheimer Straße 45 · 74219 Möckmühl · Tel. 06298/50 67
www.bestattungen-straesser.de · info@bestattungen-straesser.de



Gerätehaus-Sanierung der Feuerwehr Schwaigern Abteilung Niederhofen

Mitte April wurde das in 500 Stunden Eigenleistung sanierte Feuerwehrhaus der kleinsten Schwaigerner Feuerwehrabteilung in Niederhofen feierlich eingeweiht. 755.000 Euro hat der Umbau die Stadt gekostet. Die Nutzfläche wurde durch Umbau von 150 auf 320 m² erweitert. Im EG ist der Technikraum, Umkleide- und Sanitärräume für Männer und Frauen, im OG ist neben dem Unterrichtsraum das Büro für den Abteilungskommandanten, eine Küche und ein Lager- und Sanitärraum.



RTB der Feuerwehr Bad Friedrichshall

Bei dem Rettungsboot (RTB) handelt es sich um ein Motorboot „Pionier Mulit III“ aus einem robusten und schwimmfähigen PPE-Kunststoff. Das Boot hat inklusive Motor und Ausstattung ein Eigengewicht von 1.000 kg und kann bis zu 1.200 kg Beladung aufnehmen. Motorisiert ist das Rettungsboot mit einem Yamaha-70-PS-Motor. Am klappbaren Trägerbügel sind Beleuchtung, das Nebelhorn, ein Blaulicht sowie Arbeits- und Suchscheinwerfer angebracht.



Neubau Feuerwehrhaus der Feuerwehr Neckarsulm Abteilung Dahenfeld

Der Neubau der Feuerwehrabteilung Dahenfeld löste das bisherige Domizil in der Ortsmitte ab. 1,4 Millionen Euro bei einem Landeszuschuss von 120.000 Euro wurden in das moderne Gebäude investiert. Die Einsatzfähigkeit und Schlagkraft der Abteilung erhielt dadurch einen erheblich Aufwertung. Die Abteilung besteht aus 34 Mitgliedern in der Einsatzmannschaft, 18 in der Altersabteilung und vier in der Jugendfeuerwehr.

Der Neubau war dringend notwendig, denn das alte Feuerwehrhaus war eigentlich nur eine bessere Garage. Es gab weder einen Schulungsraum noch Platz für Übungen. Im Januar 2014 wurde der Bauentschluss gefasst, im November 2015 erfolgte der Einzug. Der zweigeschossige Bau hat eine Grundfläche von gut 400 m². Neben zwei Stellplätzen befindet sich im Erdgeschoss noch die Einsatzzentrale, eine Werkstatt, ein Technikraum sowie der Umkleide- und Sanitärbereich mit WCs. Im Obergeschoss bietet der Unterrichtsraum ausreichend Platz für Schulungen und Fortbildungen. Dazu kommt noch eine kleine Küche sowie ein Lagerraum und Toiletten.



Neubau Feuerwehrhaus der Feuerwehr Talheim

Mit der Einweihung des Feuerwehrhausneubaus startete die Talheimer Feuerwehr in eine neue Zeitrechnung. Ein architektonisches Schmuckstück wurde dabei seiner Bestimmung übergeben. Fast vier Millionen Euro hat sich die Gemeinde den Bau kosten lassen.

Nach anderthalb Jahren Bauzeit konnte die Feuerwehr das Schmuckstück im Mai 2015 übernehmen. Der Bau verfügt über fünf Stellplätze, einen mehr als derzeit erforderlich. Vom Funkraum hat man einen Überblick über die Fahrzeughalle und den Hof. Lagerräume für Gerätschaften, Schläuche sowie eine Werkstatt schließen sich an die Halle an. Im Obergeschoss befindet sich der großzügige Unterrichtsraum und das Florianstübchen, in dem sich gesellige Stunden verbringen lassen. Ein großer Jugendraum mit Büro bieten optimale Verhältnisse für die Jugendfeuerwehr. Der große Hof lässt genügend Platz für Übungen. Am Übungsturm können unter anderem Übungen mit Leitern durchgeführt werden.

Während es am alten Standort immer Parkplatzprobleme gab, stehen hier 32 Parkplätze zur Verfügung.



74388 Talheim • Sontheimer Str. 20 • Tel.: 07133 97 57 0

... EINKAUFEN, WO ES FREUDE MACHT!



Wir ♥ Lebensmittel!

Öffnungszeiten: Montag–Samstag: 8–20 Uhr

Herausgeber: Stephan Sommer, Sontheimer Str. 20, 74388 Talheim









Umbau TLF 16/25 der Freiwilligen Feuerwehr Brackenheim

Nach der Beschaffung des neuen HLF 20/16 als Erstausrückefahrzeug der Kernstadtwehr im Jahr 2012 begannen bei den Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehr Brackenheim erste Überlegungen, das bis dahin als Primärfahrzeug eingesetzte TLF 16/25 aus dem Jahr 1995 technisch, optisch und einsatztaktisch auf den aktuellen Stand zu bringen. Ziele der Aufrüstung waren unter anderem eine optimierte Gewichtsverteilung des Aufbaus, verbesserte Sichtbarkeit und, nachdem einige Ausrüstungsgegenstände in das HLF übernommen wurden, auch eine sinnvolle Ergänzung der Beladung.

Nach der Aufstellung einer konkreten Zeit- und Kostenplanung konnte die Stadtverwaltung als Träger der Freiwilligen Feuerwehr davon überzeugt werden, die für den Umbau benötigten Mittel bereitzustellen, denn schließlich ist mit dem Umbau auch das Ziel verbunden, die ursprünglich geplante Nutzungsdauer des Fahrzeugs kostengünstig zu verlängern und somit eine Ersatzbeschaffung zu verzögern.

In der ersten Bauphase ab Sommer 2014 wurden die vom Aufbauhersteller verbauten 24 V-Geräteräumeleuchten durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Eine ebenso in LED-Technik ausgeführte und über einen Schalter im Pumpenbedienstand steuerbare Umfeld- und Dachbeleuchtung

erhöht fortan die Sichtbarkeit und Sicherheit bei Einsätzen in der Nacht. Im Mannschaftsraum wurden zur Komplettierung die Leuchten ebenfalls in LED ausgetauscht. Die Umfeldbeleuchtung ist zusätzlich zur Verbesserung der Sicht bei Rangiervorgängen mittels eines Relais an den Rückwärtsgang gekoppelt. Eine retroreflektierende Konturmarkierung und eine vollflächige Heckwarnmarkierung gemäß der in Baden-Württemberg gültigen Ausnahmegenehmigung erhöhen auch die Sichtbarkeit des Einsatzfahrzeugs. Zusätzlich wurde das mit dem HLF eingeführte einheitliche Design der Brackenhaimer Fahrzeuge nun auch auf dem TLF realisiert.

Anfang Januar 2015 wurde zum Start der zweiten Bauphase in mehreren Planungssitzungen ein konkreter Umbauplan des 20 Jahre „alten“ Aufbaus erstellt. Dieser Plan wurde während der Bauphase aufgrund weiterer Ideen oder technischer Möglichkeiten mehrmals optimiert und ergänzt. Um eine durchgehende Einsatzbereitschaft des Fahrzeugs zu gewährleisten, wurde auch ein detaillierter Zeit- und Ablaufplan erstellt. Alle Einsatzkräfte, also auch die, die nicht direkt mit den Umbaumaßnahmen betraut waren, wurden stets über den aktuellen Stand der Maßnahmen informiert.

In G1 werden Mittel zur Technischen Hilfeleistung und ein Druckbelüfter mitgeführt. Neue Beladungsgegenstände sind unter anderem eine Kiste Rüstholz, vier auf einem Auszug gelagerte StabPack der Firma Weber Rescue sowie ein Halligan-Tool.

Die Themen Verkehrsabsicherung und Beleuchtung dominieren im G2. Unter anderem zehn Verkehrsleitkegel und synchronisierbare Warnblitzleuchten stehen jetzt zur Einsatzstellenabsicherung zur Verfügung. Eine Einsatzstellenleuchte ergänzt neben einem schon vor dem Umbau vorhandenen Lichtmast die Standard-Beleuchtungs-ausrüstung des Fahrzeugs. Die Lagerung der beiden 230-V-Leitungstrommeln wurde so ausgeführt, dass eine davon als Schnellangriff Strom verwendet werden kann.

Im G3 wurden auf der Rückseite des bereits vorhandenen Atemschutzgeräteauszugs sämtliche Kleinlöschgeräte untergebracht. Zusätzlich wurde im Geräteraum ein Metallbrandlöscher verlastet. Eine bislang auf dem Auszug untergebrachte Sicherungstrupptasche wurde so verlastet, dass sie vom Sicherungstrupp leichter zu entnehmen ist.

G4 enthält zusätzlich zu den zwei beidseitig in den hinteren Geräteraumen verlasteten Schnellangriffsverteiltern mehrere Meter an B-Schlauchmaterial sowie Zubehör

für auf dem Dach verlastete Niederdruckhebekissen und einen Dichtkissensatz. In G5 ist alles für die Brandbekämpfung Notwendige untergebracht. Neben vier C-Schlauchwickelkörben und einem Rauchvorhang ist auch ein Schlauchpaket, wie es in allen Löschfahrzeugen der Brackeneheimer Feuerwehr mitgeführt wird verlastet.

In G6 wurden jedoch die größten Veränderungen vorgenommen. Markanteste Änderung ist sicherlich die Entfernung der formstabilen Schnellangriffseinrichtung. Diese wurde gegen einen C30 Rollschlauch mit Hohlstrahlrohr ersetzt. Dazu wurde die ursprünglich an die Haspel geleitete Verrohrung so umgebaut, dass im unteren Bereich des Geräteraums ein C-Abgang angebracht werden konnte. Das Standrohr für württembergische Schachthydranten mitsamt Zubehör wurde von G5 in G6 umgebaut, damit der Wassertrupp dem Angriffstrupp bei der Entnahme nicht in die Quere kommt.

Auf dem Dach des Aufbaus finden sich nach dem Umbau nun vier ehemals in den Geräteräumen untergebrachte Saugschläuche. Das nur bei Einsätzen im Rahmen der Überlandhilfe eventuell benötigte DIN-Standrohr mit Hydrantenschlüssel fand ebenfalls seinen neuen Platz auf dem Dach.

Im Mannschaftsraum wurden zwei Regale zur Verlastung von Atemschutzmasken und Einmalhandschuhen eingebaut. Ein von Brillenträgern gewünschtes gepolstertes Fach zur sicheren Aufbewahrung der Sehhilfe während eines Atemschutzzeinsatzes wurde in die Regale integriert. Durch die Verlagerung von schweren Gegenständen in tiefere Aufbaubereiche und Entfernung des formstabilen Schnellangriffs konnte die zu Anfang der Planungen zum Ziel gesetzte Gewichtsoptimierung wie geplant umgesetzt werden. Weniger benötigte oder erst beim Rückbau einer Einsatzstelle benötigte Ausrüstungsgegenstände, z.B. ein Schlauchwickelgerät in G3, wurden in den schwerer zu erreichenden oberen Bereich gelagert.

Nach Abschluss der Maßnahmen im April 2015 orientiert sich die Aufteilung der Geräteräume nun am erstaurückenden HLF 20/16, was für alle Einsatzkräfte eine Erleichterung bedeutet. Mit der schon vor dem Umbau vorhandenen Umrüstung zur Gruppenkabine steht der Brackeneheimer Feuerwehr nun sicherlich kein alltägliches

TLF 16/25 zur Verfügung. Nach den Umbauten wurde das Fahrzeug vom TÜV Ende April 2015 ohne Mängel abgenommen.

Die Gesamtkosten der Umbauarbeiten belaufen sich unter Berücksichtigung der ehrenamtlich geleisteten 535 Arbeitsstunden auf ca. 40.000 Euro. Eine weitere

Fahrzeugaufzeit von zehn Jahren ist angestrebt.

Ein besonderes Dankeschön gebührt der Wilhelm Layher GmbH & Co. KG für die umfangreiche Unterstützung bei den Blecharbeiten.

*Timo Gebert, Marcel Karger,
FF Brackenheim*



Vor dem Umbau.



Horkenberger Feuerwalze



Am Samstag, den 17. Oktober 2015 gab es eine landkreisübergreifende Übung des Regierungspräsidiums Stuttgart in Löwenstein. Übungsszenario war eine Feuerwalze im Horkenberger Wald, deren Ursprung in der nördlicheren der beiden dort bestehenden Windkraftanlagen war. Durch einen technischen Defekt war dort ein Feuer ausgebrochen, das sich durch Wind aus nordöstlicher Richtung durch den Wald in Richtung eines Jugendzeltlagers auf dem Armenfeld ausbreitete. Dort verbreitete sich durch das Feuer Panik, einige Personen wurden verletzt, andere vermisst. Ein weiterer Brand entwickelte sich in der

Nähe der Windkraftanlage, als dort eine Holzhütte in Brand geriet und den in der Nähe stehenden Gastank bedrohte. Die Feuerwehren Wüstenrot und Löwenstein wurden als Ersteinsatzkräfte zum Brand an der Windkraftanlage alarmiert. Um die Wasserversorgung sicherstellen zu können, wurden die Zisterne am Löwensteiner Klinikum, der Fischsee B39, der Tretzsee am Salzlager und die Wasserentnahmestelle am Martha-Maria Haus verwendet. Durch eine Vergrößerung des Brandes und die gefährliche Situation am Zeltlager wurden nach und nach verschiedene

Brandbekämpfungs- und Löschwasserzüge nachalarmiert. Zur Betreuung der Verletzten wurden DRK-Kräfte und Seelsorger aus der Umgebung angefordert. Die Vermissten wurden durch die Hundestaffel Unterland gesucht. Anschließend fuhr man die erstversorgten Verletzten mit dem Rettungswagen in die Löwensteiner Klinik, um sie dort weiter ärztlich zu versorgen. Für die Wasserversorgung verlegte man im gesamten Übungsgebiet rund 10 km an Schlauchleitungen, an Waldwegen entlang, aber auch direkt durch den Wald. Insgesamt waren rund 500 Personen aus



Verletzensammelstelle.



sieben Landkreisen - Esslingen, Heilbronn, Hohenlohe, Ludwigsburg, Ostalb-kreis, Rems-Murr-Kreis und Schwäbisch Hall - an der Großübung beteiligt. Nicht zu vergessen ist auch das THW, welches die Vor-Ort-Verpflegung bereitgestellt hatte, sowie die Forstmitarbeiter, welche die nicht ortskundigen Einsatzkräfte durch den Wald lotsten. Aus dem Landkreis Heilbronn waren unter anderem die Feuerwehren aus Bad Friedrichshall, Bad Rappenau, Eppingen, Neckarsulm, Löwenstein und Wüstenrot vor Ort.



Marcel Hoffmann Auf der Übersichtskarte ist die Ausdehnung gut zu erkennen.

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++



+++ Leistungsabzeichen

Anfang Juli fand in Weinsberg die Abnahme der Leistungsabzeichen statt. Kreisbrandmeister Uwe Vogel zeigte sich ebenso wie der stellv. Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Branddirektor Eberhard Jochim bei der Überreichung der Leistungsabzeichen beeindruckt. Uwe Vogel brachte zum Ausdruck, dass auf die Feuerwehren Verlass ist. Ein großer Dank galt auch dem Schiedsrichterteam um Obfrau Marion Thiel. Neben den Gästen aus Adelsheim gab es auch bei den Wehren landkreisübergreifende Zusammenarbeiten. So waren Kameraden aus Oberstenfeld und Bretzfeld dabei.

Dass die Leistungsprüfung kein Selbstläufer ist, zeigt die hohe Durchfallquote. Acht Gruppen mussten 14 Tage später erneut antreten. Insgesamt haben 52 Gruppen erfolgreich teilgenommen. Einige Wochen zuvor waren bereits die Werkfeuerwehren aus dem Landkreis beim bronzenen Abzeichen erfolgreich. Eine weitere Auszeichnung konnte Eberhard Jochim noch vornehmen: Hardy Hilker und Günter Lautwasser wurden für ihre langjährige Schiedsrichtertätigkeit vom Kreisfeuerwehrverband ausgezeichnet.

tere Einsatzstelle befand sich auf der Null-Meter-Ebene. Dort führte eine Ölleckage zu einem ausgedehnten Brand. Bei der Erkundung stellte sich heraus, dass insgesamt sechs Personen nicht am Sammelplatz erschienen waren. Somit wurde sofort die Menschenrettung eingeleitet. Die kurze Zeit später anrückenden Fahrzeuge übernahmen den Einsatzabschnitt zwei in null Meter Höhe sowie die Einrichtung des Materialdepots als Einsatzabschnitt drei. Die Einsatzleitung erfolgte vom Einsatzleitwagen 3 aus.

Abschließend konnte ein positives Resümee gezogen werden. Fünf Personen waren bereits nach ca. 20 Minuten aus den vernebelten Einsatzstellen gerettet. Der letzte vermisste Arbeiter befand sich in einer versteckten Werkstatt, konnte aber dennoch wenig später gefunden werden. Aufgrund der lückenlos geführten Personallisten wurde sofort bekannt, dass ein Mitarbeiter einer Fremdfirma trotz Alarmdurchsagen nicht am Sammelplatz erschienen war. Auch dieser konnte ausfindig gemacht werden.



+++ Großübung im Windpark

An einem Freitagabend wurden für die Feuerwehren Widdern, Möckmühl und Hardthausen mehrere Flächenbrände im Windpark Hardthäuser Wald simuliert. Bei der Übung sollten die Gegebenheiten des Windparks kennen gelernt sowie eine funktionierende Wasserversorgung aufgebaut werden. Zunächst erfolgte eine Lagebesprechung bei der am Seehaus eingerichteten Einsatzleitung. Ein Teil der Einsatzkräfte stellte die Wasserentnahme aus dem Herbert-Bopp-See her, während die anderen die einzelnen Brände löschten. Der Brand direkt am Seehaus wurde über die Drehleiter bekämpft. Nach ca. zwei Stunden waren alle Brände gelöscht und die Übung konnte erfolgreich beendet werden. Die Übung hat einmal mehr gezeigt, dass es kein Problem ist, mit vier verschiedenen Wehren und rund 80 Einsatzkräften innerhalb kürzester Zeit Hand in Hand zu arbeiten.



+++ Großübung im Seniorenstift „Waldblick“

An dem Seniorenstift in Eppingen wurden im Rahmen einer Übung die Abläufe eines Brandfalles geübt. Angenommen wurde ein Brand im 5. Obergeschoss. Geübt wurden auch die zeitlichen Abläufe sowie Maßnahmen des Pflegepersonals bis zum Eintreffen der Feuerwehr.

Drei Bewohner befanden sich noch in ihren Zimmern und konnte diese aufgrund der Verrauchung nicht verlassen. Sofort wurde je ein Angriffstrupp über die Treppe und über die Drehleiter zur Erkundung, Brandbekämpfung und Menschenrettung in das Stockwerk beordert. Die eingesetzten Rettungstrupps erkundeten alle betroffenen Zimmer, betreuten die sich in ihren Zimmern befindlichen Bewohner und führten diese, nachdem von einem rauchfreien Flur ausgegangen wurde, aus der „Brandetage“. Hierzu hatten sich die Bewohner zur Verfügung gestellt, so dass die Feuerwehrkräfte mit den tatsächlichen Handicaps umgehen mussten. Parallel wurde in Abstimmung mit der Pflegeleitung eine Bestandsaufnahme der vermissten, geretteten und betreuten Personen vorgenommen. Die Betreuung der Bewohner wurde von Pflegekräften sowie Kräften der Feuerwehr und der DRK-Bereitschaft Eppingen übernommen.

Sowohl Kommandant Martin Kuhmann wie auch die Heimleiterin Silke Gierke waren mit dem Gesamtablauf zufrieden.



+++ Ernstfall im EnBW-Heizkraftwerk

Bei einer Übung im Kohlekraftwerk probte die Feuerwehr Heilbronn den Ernstfall. Der Schichtleiter meldete einen Brand im Kesselhaus, „mehrere Personen sind vermisst“. Einsatzkräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr Heilbronn rückten zeitversetzt mit 77 Mann und 20 Fahrzeugen zum Übungsobjekt an. Als Szenario wurde ein Schwelbrand im Kesselhaus auf der 13-Meter-Ebene angenommen. Eine wei-



+++ Festwochenende in Neudenu

Am 19. Juni 2015 wurde das Feuerwehrhaus bei einem Festakt an die Feuerwehr Neudenu übergeben. Bei den Festreden wurde besonders das Ehrenamt und die

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Tätigkeiten der über 140 Mitglieder der Feuerwehr Neudenau gelobt. Pfarrer In Spöhrer und Pater Adam segneten das Haus und das neue Einsatzfahrzeug GW-L2. Der Samstag begann mit einer Schauübung, zu der die Bürgerinnen und Bürger per Sirene gerufen wurden. Nach einer Schauübung, bei der die Wehr zeigte, wie heute Brandbekämpfung und Menschenrettung vorstatten geht (Bürgermeister Hebeiß wurde aus seinem Büro gerettet), musste per Eimerkette die alte Pumpenspritze befüllt werden. Nach einiger Zeit und vielen Eimern Wasser gelang dies schließlich.



+++ Wasserrettung am Neckar

An einem Montagabend trafen Feuerwehrmänner, Taucher und Rettungskräfte am Neckarsteg in Bad Friedrichshall ein, um eine Wasserrettung durchzuführen. Auf einem Ausflugsschiff war ein Feuer ausgebrochen, die Personen mussten gerettet werden. Aufgrund der Rauchentwicklung wurde ein Autofahrer unachtsam und fuhr ins Wasser. Einsatzkräfte gelangten über eine Leiterbrücke und die Drehleiter auf das brennende Schiff. Dort wurden die an Bord befindlichen Personen gerettet. An Land wurden sie an das DRK Bad Friedrichshall übergeben.

Zugleich suchten Taucher im Pkw nach den Insassen. Als alle gerettet und an den Rettungsdienst übergeben waren, mach-

ten sich die Taucher daran, das Auto zu bergen. Während diese Tätigkeit noch lief, sprang eine Person von der Eisenbahnbrücke in den Fluss. Die „Rettung“ wurde per Boot durchgeführt. Kommandant Marcel Vogt bedankt sich abschließend bei allen für die Teilnahme an der Übung.



+++ Großübung mit Massenansturm von Verletzten

Die Feuerwehr Möckmühl führt eine Übung zum Thema Massenansturm von Verletzten durch. Die Übung, die Lage und der Ort war mit den eingesetzten Gruppenführern nicht abgesprochen und so staunten diese nicht schlecht, als sie die Lage erkundeten.

Ein Busfahrer hatte einen verunfallten Pkw zu spät erkannt, versuchte auszuweichen und kam dabei von der Fahrbahn ab. Die meisten Insassen verletzten sich bei diesem Manöver zum Teil schwer und waren eingeklemmt.

50 Meter vor der Unfallstelle blockierten zwei Bäume die Anfahrt so dass die Einsatzkräfte zunächst dieses Hindernis beseitigen mussten. Der verunfallte Pkw war unter zwei umgestürzten Bäumen begraben, der Fahrer eingeklemmt. Die Besatzung des HLF kümmerte sich um die Befreiung der Businsassen. Manche „Opfer“ ließen sich willig befreien, manche waren bewusstlos und wieder andere wollten partout den „sicheren“ Bus nicht verlassen.

Mit dem Gerätewagen Transport wurden ein Zelt und Sitzgarnituren zur Unterbringung der Verunfallten an die Einsatzstelle gebracht. Nach ca. 1,5 Stunden waren alle Aufgaben von den eingesetzten Einheiten erledigt.

+++ Teltschikturm-Treppenlauf

Drei Kameraden der Feuerwehr Schwaigern nahmen am Teltschikturm-Treppenlauf teil. Diesen galt es mit kompletter Schutzausrüstung und Atemschutz in möglichst kurzer Zeit zu besteigen.

Der Aussichtsturm in der Nähe von Heidelberg ist 41 Meter hoch, die Aussichtsplattform liegt auf 36 Meter. Diese erreicht man über eine Spindel-treppe mit 192 Stufen. Insgesamt stellten sich 75 Männer und Frauen dieser Herausforderung. In Achterblöcken wurde jeweils einzeln der Turm im Sprint bestiegen, was aufgrund der Anzahl der Stufen und der Bekleidung sowie der Hitze, ein entsprechendes Martyrium war. Jeder der Schwaigerner Teilnehmer konnte den Lauf erfolgreich abschließen.

Marc Freudenthaler (1:30 min) und Matthias Ott (1:27 min) waren beinahe in der selben Zeit oben. Für alle überraschend stürmte David Ott in 59 Sekunden auf den Turm und konnte mit dieser genialen Leistung den 13. Platz belegen. Der schnellste Läufer von der Berufsfeuerwehr Mannheim brauchte knapp 47 Sekunden.



Farbe und Design sind Sache der FW, die Qualität ist wie schon seit 30 Jahren unsere Angelegenheit.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Einsatzkraft verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 30 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.





Die Feuerwehrkapelle Kirchardt stellt sich vor

Im Jahr 1911 herrschte in Deutschland noch Kaiser Wilhelm II. Es war das Zeitalter des Imperialismus und Deutschland befand sich in einer Phase wirtschaftlichen Aufschwungs. Auch in Kirchardt herrschte ein gewisser Wohlstand, doch neben der Arbeit blieb nur wenig Zeit für das kulturelle Leben. Dennoch gab es einige Vereine, die das dörfliche Zusammenleben prägten – so auch die Feuerwehrkapelle Kirchardt, die am 23. Februar 1911 gegründet wurde.

Zunächst war es die wichtigste Aufgabe der Kapelle, für Marschmusik bei Umzügen der Feuerwehren und Tanzmusik bei örtlichen Veranstaltungen und Festen der Vereine zu sorgen. Zu den Glanzpunkten gehörten damals die regelmäßigen Konzerte im Kirchardter „Hirschaal“, die großen Anklang fanden und oft neue Musikannten zum Eintritt in die Musikabteilung motivierten.

Auch heute ist die Feuerwehrkapelle nicht wegzudenken von vielfältigen Veranstaltungen der Gemeinde, der Vereine und der Kirchen, bei denen die Blasmusik immer wieder den nötigen festlichen Rahmen gibt. Das jährliche Frühjahrskonzert, die eigenen Musikfeste der Kapelle oder der Saisonabschluss im örtlichen Biergarten vor den Sommerferien gehören fest zum Programm und ziehen regelmäßig zahlreiche Besucher an.

Ein besonders schöner alter Brauch wird von der Kapelle alljährlich am 1. Mai wachgehalten: Am frühen Morgen treffen sich die Musiker, um die Bevölkerung mit einem musikalischen Gruß zu wecken. Recht willkommen ist bei dieser Gelegenheit ein Schnäpsschen, das von der Bevölkerung gegen die morgendliche Kühle spendiert wird. Ein ganz besonderes Highlight durfte die Feuerwehrkapelle mit der Aufführung des Großen Zapfenstreichs anlässlich des

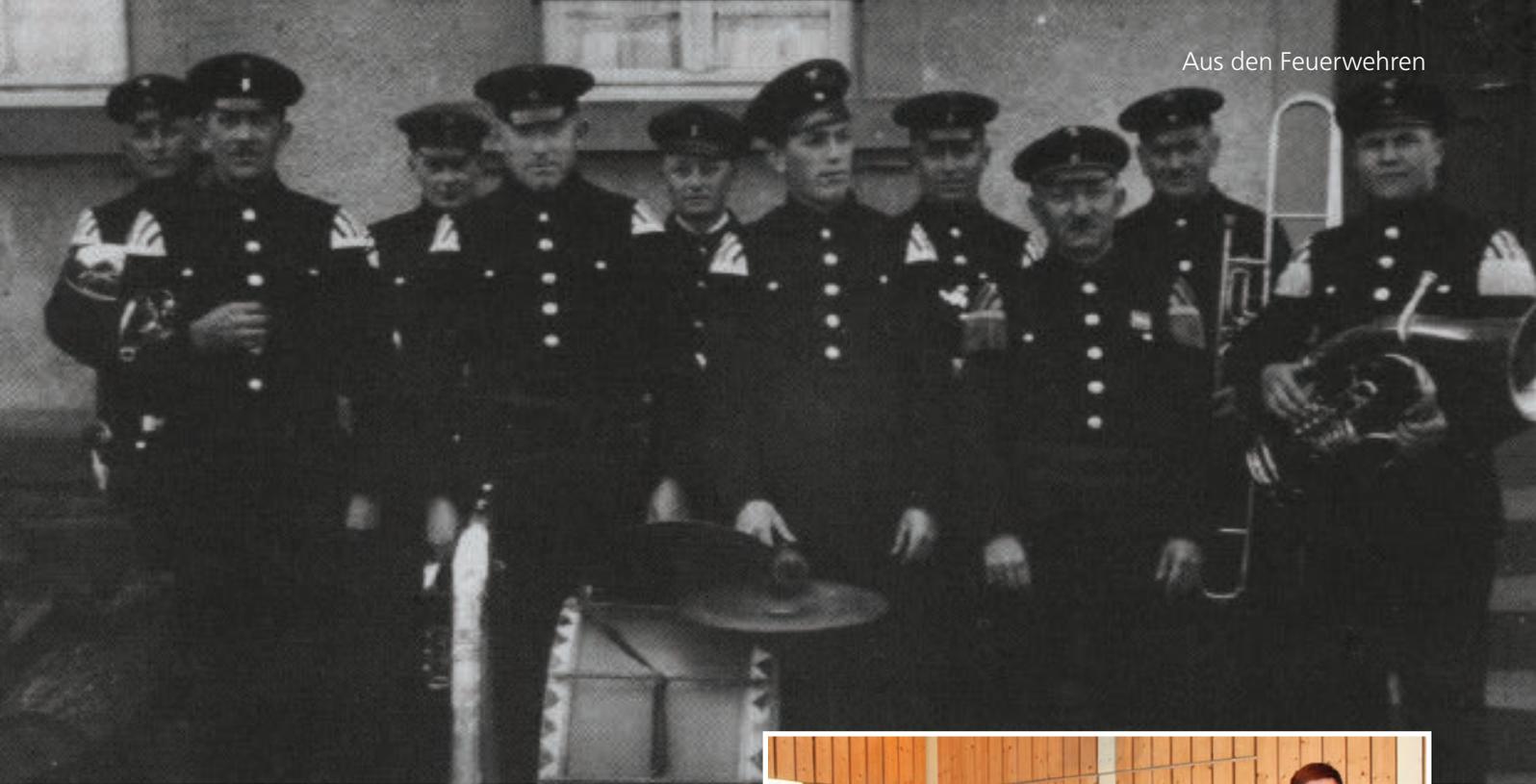
100-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Kirchardt 2006 sowie beim eigenen Jubiläum der Musikabteilung 2011 erleben.

1978 wählte die Kapelle zur Bewältigung der zunehmenden organisatorischen Aufgaben erstmals eine Art Vorstandschaft, blieb aber weiterhin eine Unterabteilung der Feuerwehr. Zehn Jahre lang wirkte Hans Dietz als erster Vorsitzender, bis er 1988 von Rudolf Schenk abgelöst wurde. Nachdem Rudolf Schenk bemerkenswerte 27 Jahre lang die Vereinsgeschicke geleitet hatte, übergab er und seine beiden Stellvertreter Klaus Raab und Corina Losert dann im September 2015 die Führung an Philipp Bentz und Katrin Bucher. Die aktive Kapelle hat derzeit 28 Mitglieder, 17 Frauen und elf Männer. Die vertretenen Instrumente sind Querflöte und Piccolo, Klarinette, Saxophon, Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn, Zugposaune, F-Horn, Tuba, Schlagzeug und Schlagwerk. In der Jugendkapelle machen derzeit acht Mädchen und fünf Jungen zusammen Musik. Verschiedene kleine Auftritte bei Gemeindeveranstaltungen und das erste eigene Konzert der Jugendkapelle waren 2015 ein besonderer Ansporn für die Kinder und Jugendlichen zum Üben.

Doch auch außerhalb der Proben stehen gemeinsame Ausflüge auf dem Programm. Im vergangenen Jahr gestaltete die Kapelle außerdem erstmals einen Teil des Kirchardter Ferienprogramms und erkundete zusammen mit interessierten Kindern bei einer Dorfrallye die Spuren der Musik.



Frühjahrskonzert 2016.



Feuerwehrkapelle um 1930.

In ihrer nunmehr über 100-jährigen Geschichte ist es der Feuerwehrkapelle Kirchartd gelungen, der Blasmusik einen festen Platz im Gemeindeleben einzuräumen und somit ein Stück Tradition in die Moderne hinüberzuretten.

Nicht nur die vielen Nachwuchsmusiker, sondern auch der Zusammenhalt und die Kameradschaft unter den einzelnen Musikern stimmen uns zuversichtlich. Die Feuerwehrkapelle heißt auch in Zukunft jeden willkommen, der ein Instrument spielen kann und den Spaß am Musizieren mit uns teilen möchte.

Julia Geiger, Feuerwehrkapelle Kirchartd



Verabschiedung der Vorstandschaft.



GmbH
KÖNIG DAMIAN
Autohaus



CITROËN-Vertragswerkstatt Bad Wimpfen

Lohwasenweg 1 · 74206 Bad Wimpfen
Gewerbegebiet im Tal
Tel. 0 70 63/95 00 54 · Fax 95 00 74 · www.koenigdamian.de

Photovoltaik
Gebäudesystemtechnik
Sprechanlagen mit Videoüberwachung
Alarmanlagen
Antennen- und SAT-Anlagen
Elektroinstallationen in Alt- und Neubauten
Elektrische Garagentorantriebe



Elektro Ziegler

Wir sorgen für gute Verbindungen!

Größe Binsachstraße 36
74219 Möckmühl
Telefon 0 62 98 / 74 75
Telefax 0 62 98 / 42 52
elektroziegler@online.de



ARAL-Tankstelle
Tarkan Anilmis

Bistro · Textil-Waschanlage · Shop

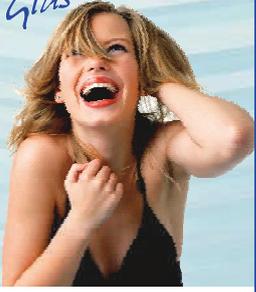
Autozubringer Süd · 74199 Untergruppenbach
Tel. 0 71 31/7 08 10 · Fax 0 71 31/97 61 34



Wir erfüllen Träume in Glas

RELI

Reli Glastechnologie GmbH & Co.KG



75031 Eppingen-Rohrbach · Im Wiesental 28
Telefon 0 72 62 / 61 92-0 · Fax 0 72 62 / 61 92-29
www.reli-glas.de · info@reli-glas.de

Fire Angel ST-630 DET

Vorteile auf einen Blick

Kombiniertes Thermo-optisches Detektionsverfahren/Thermoptek™-Technologie. Dieses neuartige Detektionsverfahren ermöglicht eine schnelle Reaktion und sichere Detektion von langsamen Schwelbränden und schnellen Brandverläufen mit hoher Temperaturentwicklung. Dieser Rauchmelder ist außerdem besonders zuverlässig und fehlerarmsicher!



Zur Verfügung gestellt wurden uns die Rauchmelder von der Firma Wilhelm Barth GmbH & Co. KG, Feuerwehrtechnik, Steinbeisstraße 14, 70736 Fellbach, Telefon 07 11/5 75 60-0, www.barth-feuerwehrtechnik.de
Herzlichen Dank dafür!

Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin:

(Das Lösungswort lautete: TUNNELUEBUNG)

Verlost wurden drei Rauchmelder Fire Angel ST-630 DET, die uns von der Firma CROSSFIRE Feuerwehrtechnik, René von Olnhäusen, zur Verfügung gestellt wurden.

Gewonnen haben:

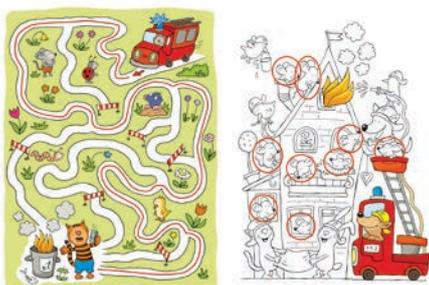
Fabian Krebs aus Neckarsulm

Gianluca Nicolosi aus Ittlingen

Claus Zimmermann aus Bad Wimpfen

Wir gratulieren ganz herzlich!

Lösungen Kinderrätsel



Ihre Meinung ist gefragt!

Sagen Sie uns, wie Sie unser neues Magazin finden. Fühlen Sie sich gut informiert? Haben Sie Fragen, Kritik oder Anregungen für weitere interessante Themen? Schreiben Sie uns:

Per Post: 112°-Medien, Taitinger Straße 62, 86453

Dasing; Per E-Mail: redaktion@112grad.de

Adressen von Einsendungen (Kindermalwettbewerb, Kreuzworträtsel, Meinungen, etc.) werden von 112°-Medien grundsätzlich nicht an Dritte oder Werbefirmen weitergegeben. Nur die Gewinner von Preisausschreiben werden den örtlichen Feuerwehren übermittelt, damit durch diese die Gewinnbenachrichtigung und die -übergabe erfolgen kann.

FUNKTION UND ÄSTHETIK

Maximale Sicherheit mit individuellem Design

	BRANDSCHUTZ
	RAUCHSCHUTZ
	SCHALLSCHUTZ
	EINBRUCHSCHUTZ
	KLIMASTABILITÄT

Bertsch Funktionstüren GmbH
 Lohwasenweg 2
 74206 Bad Wimpfen
 Telefon 07063 9788-0
 Telefax 07063 9788-22
www.bertsch-tueren.de
info@bertsch-tueren.de

Metzgerei & Gasthof
zum Bären

schwäbisch-deftige Küche · Gartenwirtschaft
 Partyservice/Catering · Partyraum
 Vesper-/Wandergruppen willkommen

mitten im Herzen Möckmühls · Hauptstraße 16
 Tel. u. Fax 06298/1361 · www.baeren-moeckmuehl.de

Kommen Sie
kühl durch
den Sommer

Getränke

Uhland

Heilbronner Straße 75
74348 Lauffen am Neckar

Tel. 071 33/78 26
Fax 071 33/78 58



NEUSCHWANDER

*Ziegel. Gewölbe.
Weinregale.
Weinkellerbau maßgeschneidert.*

Neuschwander GmbH
Ziegel- u. Fertigteilewerk
Neipperger Straße 41
74334 Brackenheim
Tel. 071 35/96 1090
Fax 071 35/96 1093
info@neuschwander.de
www.neuschwander.de

- Treppengeländer
- Balkongeländer
- Fenstergitter
- Tore
- Reparaturen



MaBU METALLBAU
SCHLOSSEREI
STAHLBAUMONTAGEN
KONSTRUKTIONSTECHNIK

Wir fertigen nach Ihren Wünschen
Industriestraße 3/1 · 74172 Neckarsulm
Tel. 071 39/931 41-0 · Fax 071 39/931 41-11

Wir verglasen und liefern Maskenbrillen!
Fragen Sie uns, wir erstellen gern ein Angebot!



KLAUS GUSSMANN
UHRMACHERMEISTER AUGENOPTIKERMEISTER

OPTIK · UHREN · SCHMUCK

74196 NEUENSTADT · HAUPTSTR. 39 · TEL. 0 71 39/4 888 992
www.gussmann-online.de · e-mail: info@gussmann-online.de

- CAD/CAM/CNC-Technik
- Entwicklung/Konstruktion
- Spritzgussformen
- Vorrichtungen



SP FORMENBAU
Matthias Pelz
Obere Mühle 22
74906 Bad Rappenau-Bonfeld

Telefon: 07066-910140
Telefax: 07066-910141
E-Mail: spformenbau@online.de
Web: www.spformenbau.de




NATURHEILPRAXIS
für SCHMERZTHERAPIE und NATURHEILVERFAHREN

Gisela Bühler Heilpraktikerin

- ☑ Schmerztherapie
- ☑ Akkupunktur
- ☑ Craniosacrale
- ☑ Osteopathie
- ☑ Allergie-Behandlung

Im Gesundheitshaus Sulmtal
Kelterstraße 36
74182 Obersulm

☎ 07945 9425997 • Mobil 0151 15425424 • Termine nach Vereinbarung

Aus- und Weiterbildung
Berufskraftfahrer, LKW und Bus



FAHRSCHULE MÜLLER

Wolfgang Müller
Handy 01 71 - 241 29 12

• 74219 Möckmühl, Bahnhofstraße 26, Tel. 0 62 98 - 58 70 • 74861 Neudenau, Hauptstraße 47
• info@fahrschule-mueller-moeckmuehl.de • www.fahrschule-mueller-moeckmuehl.de

Der Rückbau: Ein Beitrag zur Energiewende >

Wir stehen für Sicherheit bei Betrieb und Nachbetrieb sowie bei Stilllegung und Abbau unserer Kernkraftwerke.

Mit unseren Anlagen Philippsburg 2 und Neckarwestheim II werden wir bis zum Ende ihrer Laufzeit zuverlässig und CO₂-frei Strom für Baden-Württemberg erzeugen.

Den sicheren und effizienten Rückbau unserer abgeschalteten Anlagen treiben wir aktiv voran und sorgen damit für Klarheit und Transparenz. Auch das ist ein Beitrag zur Energiewende.

Weitere Informationen finden Sie unter www.enbw.com/kernkraft



Heiße Zeiten

für Industrie, Handel und Gewerbe

Schützen auch Sie Ihr Hab und Gut mit einer

Brandmeldeanlage

von **AST**

ALARMANLAGEN
BRANDMELDEANLAGEN
VIDEOÜBERWACHUNG

Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH
74078 Heilbronn · Telefon (0 71 31) 28 31-0
Email: info@AST-Heilbronn.de
Internet: www.AST-Heilbronn.de

Planung • Montage • Wartung • Service

Fragen auch Sie – wir beraten Sie gerne!



Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Heilbronn e.V.

Vorsitzender Reinhold Gall MdL
Taläcker Straße 5/1
74182 Obersulm
Tel. 0 71 34/155 11

info@kfv-heilbronn.de

Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn e.V.
www.kfv-heilbronn.de

Offizieller Internetauftritt
der Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn
www.kjf-heilbronn.de

Offizieller Internetauftritt
der Integrierten Leitstelle Heilbronn
www.ils-heilbronn.de

Hilfsorganisationen

Arbeiter-Samariter-Bund e.V.
Region Heilbronn-Franken
0 71 31/97 39-0

DLRG Bezirk Heilbronn
0 71 31/80 00 01

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisgeschäftsstelle Heilbronn
0 71 31/62 36-0

Rettungshundestaffel Unterland
0 71 31/57 17 56

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Heilbronn
0 71 31/17 85 82

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Weinsberg
0 71 34/103 60

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Widdern
0 62 98/9 50 40

Kliniken

Klinikum am Gesundbrunnen
Am Gesundbrunnen 20 – 26
74078 Heilbronn
0 71 31/49-0
www.slk-kliniken.de

Klinikum Am Plattenwald
Am Plattenwald 1
74177 Bad Friedrichshall
0 71 36/28-0
www.slk-kliniken.de

Krankenhaus Brackenheim
Wendelstraße 11
74336 Brackenheim
0 71 35/101-0
www.slk-kliniken.de

Krankenhaus Möckmühl
Hahnenäcker 1
74219 Möckmühl
0 62 98/36-0
www.slk-kliniken.de

Klinik Löwenstein
Geißhölzle 62
74245 Löwenstein
0 71 30/15-0
www.klinikloewenstein.com

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst
112

Polizei
110

Krankentransport
19 222

Giftnotruf
0 7 61/192 40
(24 Stunden)

Kassenärztlicher Notdienst
116 117

Apotheken Notdienst
0 800/0 02 28 33

Telefonseelsorge bei Tag und Nacht
evangelische Seelsorge
0 800/111 01 11
katholische Seelsorge
0 800/111 02 22

Kinder- und Jugendtelefon
0 800/111 03 33

Krisen- und Notfalldienst
0 180/5 11 04 44
Mo. bis Fr. 9.00 – 1.00 Uhr,
Sa./So. 12.00 – 1.00 Uhr

Frauenhaus Heilbronn –
„Schnelle Hilfe“
0 71 31/50 78 53
0 1 79/5 25 53 75

wichtige Telefonnummern

Tierheim Heilbronn
0 71 31/2 28 22

Tierkörperbeseitigung,
Tod von Heimtieren
0 79 07/70 14

Verzeichnis der unterstützenden Firmen

Agria-Industriepark GmbH, Möckmühl
Alfred Berthold GmbH, Neckarsulm
ARAL-Tankstelle, Beilstein
AST Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH,
Heilbronn
Autohaus König u. Damian GmbH, Bad Wimpfen
Autohaus Ochs GmbH & Co. KG, Öhringen
Autohaus Reimold GmbH, Eppingen-Mühlbach
Auto-Hilfe Postupka, Neckarsulm
Auto-Service-Fischer GmbH, Heilbronn
Bäckerei Hårdtner GmbH, Neckarsulm
Bertsch Funktionstüren GmbH, Bad Wimpfen
Bestattungen Strässer, Möckmühl
BIOTEC Ölspurnassreinigungs GmbH, Heilbronn
Brand- und Arbeitsschutz Stiefel, Löwenstein
Brunnenstüble, Cleversulzbach
Carl Berberich GmbH, Heilbronn
Der Kachelofenbauer Ewald Bartenbach, Talheim
Diakoniestation Möckmühl, Möckmühl
Edeka Sommer, Talheim
ElektroService Kunst GmbH, Neckarsulm
Elektro-Ziegler, Möckmühl
EnBW Kernkraft GmbH, Neckarwestheim
Fahrschule Fischer, Bad Wimpfen
Fahrschule Wolfgang Müller, Möckmühl
Fechter KRS e.K., Talheim
FOKINA Produktions- und Dienstleistungs GmbH,
Eppingen
Frank Werk, Neckarsulm
Frießinger Mühle GmbH, Bad Wimpfen
GAPLATEC GmbH, Kirchheim am Neckar
Gebhardt Bestattungen GmbH, Langenbrettbach
Getränke Uhland, Lauffen am Neckar
Gisela Bühler, Obersulm-Eichelberg
Günther Geist Containerservice e.K.,
Obersulm-Willsbach

HAERING GmbH, Untergruppenbach
Hans-Jörg Stammer, Möckmühl
HF Sicherheitskleidung, Vohburg
Holzbau Sendelbach GmbH, Neckarsulm
KACO GmbH & Co. KG, Heilbronn
Klaus Gussmann, Neuenstadt
Klempnerei Reiner, Untergruppenbach
Knipping Kunststofftechnik, Leingarten
Kotec GmbH, Korntal
Konz & Schäfer GmbH, Untergruppenbach
Kreissparkasse Heilbronn, Heilbronn
Kriwak, Möckmühl
Lachowitzer Bau GmbH, Eppingen
Lebküchner F + L GmbH, Leingarten
Lieb GmbH, Neckarsulm
MaBu Metallbau GmbH, Neckarsulm
Matthias Käser, Untergruppenbach
MBM Konstruktionen GmbH, Möckmühl
MBO Metallbau Obersulm GmbH & Co. KG,
Obersulm-Sülzbach
Metallwarenfabrik Gemmingen GmbH,
Gemmingen
Metzgerei Höfle, Eppingen
Metzgerei Link, Möckmühl
MEXXs Getränkeservice GmbH, Niedernhall
Neuschwander GmbH, Brackenheim
NSB Neckarsulmer Brauhaus GmbH, Neckarsulm
Palmbräu Eppingen GmbH & Co. KG, Eppingen
Peter Kwasny GmbH, Gundelsheim
Peter Schröder GmbH, Erlenbach
Randecker & Westiner, Heilbronn
Reifendienst Paul Bender, NSU-Obereisesheim
Reli Glastechnologie GmbH & Co. KG, Eppingen
Römmele GmbH, Bad Friedrichshall
RUZ Mineralik GmbH, Heilbronn
Sanitär-Schmidt, Möckmühl

Schneider Autoservice GmbH,
Obersulm-Willsbach
Schreinerei Ihle GmbH, Neckarsulm
Solvay Fluor GmbH, Bad Wimpfen
SP Formenbau, Bad Rappenau
Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn
Südzucker AG, Offenau
Theo Förch GmbH & Co. KG, Neuenstadt
TPK Kapfer GmbH, Möckmühl
Ulrich Arnold, Möckmühl
Volksbanken-Raiffeisenbanken, Möckmühl
Winkler Präzisionswerkzeuge GmbH, Lauffen
Wulle Lichti Walz, Möckmühl
Zum Bären, Möckmühl

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an
Tel. 08205/969610
oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

Das Redaktionsteam

Kreisfeuerwehrverband Heilbronn Redaktionsleitung:



Marcel Karger



Marcel Hoffmann



Martin Kuhmann



Volker Lang



Jürgen Vogt

112°-Medien Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Herstellung:



Caroline Neumaier



Peter Körffer

Anzeigenakquise:



Beatrice Berster

Anzeigenservice:



Hilde Bartonitschek



Andrea Huber

foerch.de

**Ihr starker Partner in
Handwerk und Industrie.**



FÖRCH

BESUCHEN SIE DIE
faszinierende
WELT UNTER TAGE

**SALZ
BERG
WERK**
BAD FRIEDRICHSHALL



DAS PERFERTE AUSFLUGSZIEL FÜR JUNG UND ALT

Aus Hektik und Licht des Alltags in die 200 Millionen Jahre alte abgeschiedene Welt des Salzes. Möglich wird dies nach der Fahrt in 180 Meter Tiefe des Salzbergwerks Bad Friedrichshall.

ERLEBEN SIE VIELE TOLLE ATTRAKTIONEN, ZUM BEISPIEL:



die 40 m lange
Rutsche im Kuppelsaal



das interaktive Labor
im begehbaren Kubus



die Technikammer
mit Schausprengung



die Gedenkstätte
KZ-Kochendorf

KONTAKT FÜR WEITERE INFORMATIONEN

Salzbergwerk Bad Friedrichshall • Bergrat-Bilfinger-Str. 1
74177 Bad Friedrichshall • Telefon 07131 959-3303 • Fax 07131 959-1055
E-Mail: info@salzwelt.de • www.salzwelt.de

**Innovation und Technik
made in Germany.**

Erleben Sie die Stromerzeuger von **EISEMANN**.
Mehr Infos unter: www.EISEMANN.com

EISEMANN. Eine Marke der Metallwarenfabrik Gemmingen GmbH • Industriestr. 1 • 75050 Gemmingen
info@metallwarenfabrik.com • www.metallwarenfabrik.com



SÜDZUCKER

WERK OFFENAU

Unsere Bestseller:

Solidarität

Fairness

Partnerschaftlichkeit

Regionalität

Verantwortung

Nähe

Engagement

Genossenschaftlichkeit

Respekt

Vertrauen

Zuverlässigkeit

Vernunft

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere genossenschaftlichen Werte stehen das ganze Jahr oben.

Wie Sie davon profitieren können, erfahren Sie bei uns.

Volksbanken Raiffeisenbanken
im Kreis Heilbronn



Heilbronn - Neckarsulm - Bad Rappenau - Sinsheim - Weinsberg

Abschlepp- und Pannenzentrale
Zentraler Notruf **0 71 31 - 20 10 20**



- ➔ Abschlepp-, Pann- und Bergedienst für PKW, LKW und Busse - Tag und Nacht
- ➔ Überführungen + Rückholungen europaweit für PKW, LKW und Busse
- ➔ Kfz.- + Karosseriereparaturen, Lackierungen
- ➔ An- und Verkauf von PKW, LKW, Busse, Anhänger und Baumaschinen -Tel.: 2010216
- ➔ An- und Verkauf von Unfallfahrzeugen
- ➔ Ölspurnasreinigung mit Aufsaugung
- ➔ Autotransportanhänger-Vermietung
- ➔ Anerkannte Altkarosserieannahmestelle
- ➔ Gebrauchtsersatzteilezentrum
- ➔ Autoverwertung & Recycling
- ➔ Tiefladerspezialtransporte
- ➔ Autokranarbeiten
- ➔ Reifendienst
- ➔ Mietwagen



www.autoservice-fischer.de info@autoservice-fischer.de



B+S Abschleppdienst GmbH
Buchener Str.3 - 74078 Heilbronn
Filiale Eilhofen, Schillerstr 46
Telefon: 07131 - 18 0 18 Telefax: 07131 - 95 31 29
info@bs-abschleppdienst.de www.bs-abschleppdienst.de



B+S
Abschleppdienst
Zertifizierter Fachbetrieb



- Abschlepp- und Pannendienst für Pkw, Lkw und Busse
- Überführungen - europaweit
- Mietwagen
- Gebrauchtersatzteile
- Karosserie Reparatur



BIOTEC No1
Die Nummer Eins in Sachen Ölspurnasreinigung!
Ausgezeichnet mit dem Landesinnovationspreis




Biotec Ölspurnasreinigungs GmbH
Buchener Str.3
74078 Heilbronn-Neckargartach
Telefon: 07131 - 20 10 236
Telefax: 07131 - 20 10 210
www.biotec-heilbronn.de



- Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Ölspurnasreinigungsmaschinen
- Ölspurnasreinigung auf Verkehrsflächen, Parkplätzen, Gehwegen und Fußgängerzonen
- Entfernen von sonstigen Fahrbahnverunreinigungen
- Ausgrabung und Entsorgung von kontaminiertem Erdreich
- Containerdienst
- Unfallstellensanierung






Amtlich anerkannt zertifizierter Fachbetrieb für Verkehrsflächenreinigung und Erdreichsanierung